

Discover our general website  
Come and browse  
We look forward to your visit

www.peterlang.net  
www.peterlang.net  
www.peterlang.net  
www.peterlang.net

www.peterlang.net  
www.peterlang.net  
www.peterlang.net  
www.peterlang.net

www.peterlang.net  
www.peterlang.net  
www.peterlang.net  
www.peterlang.net

www.peterlang.net  
www.peterlang.net  
www.peterlang.net  
www.peterlang.net  
www.peterlang.net

**PETER LANG**  
Publishing Group

Music  
Art  
Theater and Film

**2005**

Frühling  
Printemps  
Spring



**PETER LANG**

Bern · Berlin · Bruxelles · Frankfurt am Main · New York · Oxford · Wien

Unsere Bücher werden ausschliesslich von der Schweiz ausgeliefert. Sie können Ihre Bestellungen jedoch auch an eine der anderen unten aufgeführten Adressen senden oder über unseren Internet-Bookshop [www.peterlang.net](http://www.peterlang.net) bestellen. Unsere Preise sind unverbindliche Preisempfehlungen. Ausnahme: Titel der Peter Lang GmbH, Frankfurt (dies sind diejenigen Titel, bei denen der Verlagsort Frankfurt an erster Stelle genannt wird) sind in Deutschland preisgebunden. Preisänderungen behalten wir uns vor. Unterschiedliche Relationen zwischen den einzelnen Währungen bei verschiedenen Titeln sind auf Wechselkursschwankungen während der Produktionszeit zurückzuführen. Bibliotheken erhalten 5 % Rabatt. Versandkosten gehen zu Lasten des Bestellers. Unsere Rechnungen sind zahlbar innerhalb von 30 Tagen ab Rechnungsdatum und verstehen sich rein netto. Wir akzeptieren auch Kreditkarten (VISA und Eurocard/Mastercard). Der €\*-Preis ist inkl. MWSt. und nur gültig für Deutschland und Österreich. Der €\*\*-Preis ist exkl. MWSt. und gilt für alle übrigen Länder.

La distribution de nos livres se fait uniquement à partir de la Suisse. Vous pouvez cependant faire parvenir vos commandes à n'importe quelle adresse ci-dessous ou commander directement via notre librairie en ligne sur [www.peterlang.net](http://www.peterlang.net). Nos prix sont indicatifs exceptés ceux des titres de Peter Lang GmbH, Frankfurt – titres pour lesquels Frankfurt est cité comme premier lieu de publication – qui sont fixés par la loi allemande. Nos prix sont susceptibles de modifications. Des éventuelles différences entre les monnaies s'expliquent par les fluctuations des taux de change en période de production. Les bibliothèques d'université et les instituts universitaires bénéficient d'une remise de 5%. Les frais d'expédition sont à la charge du client. Nos factures sont payables dans les trente jours, la date d'émission faisant foi, et sans escompte. Nous acceptons les règlements par cartes de crédit (VISA et Eurocard/Mastercard). Le prix en €\* comprend la TVA et est uniquement valable pour l'Allemagne et l'Autriche. Le prix en €\*\* ne comprend pas la TVA et est valable pour les autres pays.

All our books are distributed from Switzerland, but orders may also be sent to any of the other addresses mentioned below. You may also order through our online bookshop [www.peterlang.net](http://www.peterlang.net). Our prices are recommended sales prices with the following exception: the sales prices for titles from Peter Lang GmbH, Frankfurt (titles which list Frankfurt as the first place of publication) are fixed prices in Germany. Prices are subject to change without notice. Differences between currencies are due to variations in the exchange rate during the production of the books. University libraries and departments receive a 5% discount. Shipping costs are to be paid by the receiver. Our bills are payable within 30 days net. We accept credit cards (VISA and Eurocard/Mastercard). The €\*-price includes VAT and is only valid for Germany and Austria. The €\*\*-price does not include VAT and is valid for the other countries.

**Internet: [www.peterlang.net](http://www.peterlang.net)**

Peter Lang AG, Europäischer Verlag der Wissenschaften, Moosstrasse 1, Postfach 350, CH-2542 Pieterlen  
Tel. +41 (0)32 376 17 17 · Fax +41 (0)32 376 17 27 · e-mail: [info@peterlang.com](mailto:info@peterlang.com) · [publicity@peterlang.com](mailto:publicity@peterlang.com)

Peter Lang AG, European Academic Publishers, Evenlode Court, Main Road, Long Hanborough,  
GB-Witney, Oxfordshire OX29 8SZ  
Tel. +44 (0)1993 880088 · Fax +44 (0)1993 882040 · e-mail: [oxford@peterlang.com](mailto:oxford@peterlang.com)

PIE - Peter Lang SA, Presses Interuniversitaires Européennes, 1 avenue Maurice, 6<sup>e</sup> étage, B-1050 Bruxelles  
Tél. +32 (2) 347 72 36 · Fax +32 (2) 347 72 37 · e-mail: [pie@peterlang.com](mailto:pie@peterlang.com)

Peter Lang GmbH, Europäischer Verlag der Wissenschaften, Eschborner Landstrasse 42-50,  
D-60489 Frankfurt am Main  
Tel. +49 (69) 78 07 05 0 · Fax +49 (69) 78 07 05 50 · e-mail: [zentrale.frankfurt@peterlang.com](mailto:zentrale.frankfurt@peterlang.com)

Peter Lang Publishing, Inc., 275 Seventh Avenue 28th floor, New York, NY 10001-6708, USA  
Customer Service: Tel. (800) 770-5264 · Tel. +1 (212) 647-7706 · Fax +1 (212) 647-7707  
e-mail: [customerservice@plang.com](mailto:customerservice@plang.com)

Wen-Tsien Hong

**Friedrich Nietzsche und die Musik im Spiegel der Kompositions- und Geistesgeschichte des 19. Jahrhunderts**

Komposition, Philosophie, Rezeption

Frankfurt am Main, Berlin, Bern, Bruxelles, New York, Oxford, Wien, 2004.

279 S., zahlr. Tab. und Notenbeispiele  
Europäische Hochschulschriften: Reihe 36,  
Musikwissenschaft. Bd. 238

ISBN 3-631-52191-X br. sFr. 75.- /  
€\* 51.50 / €\*\* 48.10 / £ 33.70 / US-\$ 57.95

Musik war für Friedrich Nietzsche ein zentraler Erfahrungs- und Erkenntnisgegenstand. Nicht zuletzt die fortgesetzte Auseinandersetzung mit Musik ermöglichte es ihm, eine in der Philosophiegeschichte einzigartige Synthese von Kunst und Philosophie hervorzubringen. Biographie, Zeitgeschichte, Werkanalyse und Rezeptionsgeschichte dienen in dieser Studie als Methoden der Interpretation dieser ungewöhnlichen Quer-Verbindung. Die Analyse der von Nietzsche selbst geschaffenen Kompositionen belegt, wie sich Nietzsche auf der Grundlage seiner bürgerlichen musikalischen Sozialisation das kompositorische Vokabular der Vorbilder Schubert, Schumann, Liszt und Wagner aneignete, das er in seinem Liedschaffen in teils durchaus eigenständige musikalische Schöpfungen formte. Im Kontext der Schlüsselerfahrung von Wagners Musik bilden Mythos und «Heldenlogik» eine wichtige Grundlage für die Musikalisierung von Nietzsches Denken, das sich insbesondere anhand der musikalischen Gestaltung von *Also sprach Zarathustra* nachweisen lässt. Als herausragendes Beispiel einer Rezeption von Nietzsches Denken erweist sich schließlich das symphonische Weltbild Gustav Mahlers, das Nietzsches Musik-Philosophie für die Moderne fruchtbar macht.

*Aus dem Inhalt:* Friedrich Nietzsche als Komponist – Mythos und «Heldenlogik» bei Nietzsche und Wagner – Musikalische Konstruktion und Komposition in Nietzsches *Also sprach Zarathustra* – Nietzsches *Also sprach Zarathustra* im Werk Gustav Mahlers – Die musikalische Biographie Nietzsches.

Claudia Küster

**Give me some music... Shakespeare an der Bayerischen Staatsoper München**

Auftragswerke und Erstaufführungen im Vergleich mit ihren literarischen Vorlagen

Frankfurt am Main, Berlin, Bern, Bruxelles, New York, Oxford, Wien, 2005. XI, 382 S.

Münchener Universitätschriften. Texte und Untersuchungen zur Englischen Philologie. Bd. 33  
Herausgegeben von Helmut Gneuss, Hans Sauer und Wolfgang Weiß

ISBN 3-631-53211-3 br. sFr. 82.- /  
€\* 56.50 / €\*\* 52.80 / £ 37.- / US-\$ 62.95

Die Arbeit befasst sich mit der Bedeutung Shakespeares für die Geschichte und das Repertoire der Bayerischen Staatsoper München, unter anderem mit der Frage, inwieweit das sich wandelnde Shakespearebild in der Zeit des Nationalsozialismus Auswirkungen auf die Aufführung von Shakespeare-Opern hatte. Die Libretti der Auftragskompositionen *Lear* (Reimann), *Venus und Adonis* (Henze) sowie *Was ihr wollt* (Trojan) werden hinsichtlich der textlichen und dramaturgischen Änderungen mit ihren literarischen Vorlagen verglichen. Die Münchner Erstaufführungen der Opern von Nicolai, Goetz, Verdi und Holenia werden hinsichtlich der dramaturgischen Änderungen gegenüber den Dramen untersucht. Es zeigt sich, dass die Staatsoper sowohl durch die Erstaufführungen von Shakespeare-Opern als auch durch die Inszenierung von Auftragskompositionen stets eine besondere Verbindung zwischen Literatur und Musik gefördert hat, die die Auseinandersetzung der Theater- und Literaturwissenschaft mit den Genres Drama und Oper, ihren Ähnlichkeiten und Unterschieden, bereichert hat.

*Aus dem Inhalt:* Münchner Theatergeschichte: Shakespeare am Opernhaus München (v. Dingelstedt - v. Perfall - Zeit des Nationalsozialismus) – Oper und Drama im Vergleich – Auftragswerke: Reimanns *Lear* - Henzes *Venus und Adonis* - Trojans *Was ihr wollt* – Münchner Erstaufführungen: Nicolai: *Die lustigen Weiber von Windsor* - Goetz: *Der Widerspenstigen Zähmung* - Verdi: *Othello*, *Falstaff*, *Macbeth* - Holenia: *Viola*.

\* inkl. MWSt. – nur gültig für Deutschland und Österreich \*\* exkl. MWSt.  
\* comprend la TVA – uniquement valable pour l'Allemagne et l'Autriche \*\* ne comprend pas la TVA  
\* includes VAT – only valid for Germany and Austria \*\* does not include VAT

Andreas Meyer

**Überlieferung, Individualität und musikalische Interaktion**

Neuere Formen der Ensemblesmusik in Asante/Ghana

Frankfurt am Main, Berlin, Bern, Bruxelles, New York, Oxford, Wien, 2005.

301 S., zahlr. Notenbeispiele, 1 DVD

Interdisziplinäre Studien zur Musik. Bd. 2

Herausgegeben von Tomi Mäkelä und Tobias R. Klein

ISBN 3-631-52997-X br.

sFr. 73.- / €\* 49.80 / €\*\* 46.50 / £ 32.60 / US-\$ 55.95



Neben verschiedenen Spielarten der unter dem Etikett *Highlife* international bekannten westafrikanischen Popmusik entstanden während des 20. Jahrhunderts in Ghana auch musikalische Genres wie Dansuom und Nnwomkorɔ. Ihre melodischen und textlichen Strukturen erweisen sich im Vergleich zu älteren Gesängen der Asante-Region Ghanas als weitgehend stabil. Nach einer Darstellung der historischen und sozialen Dimensionen der Genres wendet sich die Studie der Untersuchung der sich nicht zuletzt in der perkussiven Instrumentalbegleitung der Stücke ergänzenden Prozesse interaktiven Agierens und individueller Entfaltung zu. Gezeigt werden kann, dass der jeweilige Personalstil den allgemeinen Genre-Charakteristika ebenbürtig zur Seite steht. Diese Arbeit enthält eine DVD mit 30 Musikbeispielen.

*Aus dem Inhalt:* Musik Ghanas – Ensemblesmusik – Kontinuität und Wandel in afrikanischer Musik – Liedtextanalyse – Individualität und Interaktion in der Musik – Musik und Sprache – Perkussionsinstrumente.

*Der Autor:* Andreas Meyer promovierte über frühe Formen des Calypso in Trinidad. Im Anschluss daran war er von 1992 bis 1995 als Museumsassistent und wissenschaftlicher Mitarbeiter am Ethnologischen Museum in Berlin und von 1995 bis 2001 als wissenschaftlicher Mitarbeiter am Seminar für Vergleichende Musikwissenschaft der Freien Universität Berlin tätig. Der Autor ist seit 2003 Dozent am Musikwissenschaftlichen Seminar der Universität Paderborn und der Hochschule für Musik Detmold. Er habilitierte sich 2003 am Fachbereich Philosophie und Geisteswissenschaften der Freien Universität Berlin.

\* inkl. MWSt. – nur gültig für Deutschland und Österreich \*\* exkl. MWSt.  
\* comprend la TVA – uniquement valable pour l'Allemagne et l'Autriche \*\* ne comprend pas la TVA  
\* includes VAT – only valid for Germany and Austria \*\* does not include VAT

Marco de Natale

**La Musica come Gioco**

Il dentro e il fuori della Teoria

Bern, Berlin, Bruxelles, Frankfurt am Main, New York, Oxford, Wien, 2004. XII, 338 p.

ISBN 3-03910-484-5 br.

sFr. 80.- / €\* 55.20 / €\*\* 51.60 / £ 36.10 / US-\$ 61.95

Il rapporto fra Musica e Gioco è un antico, attraente enunciato rimasto concettoso e perciò esposto a opinioni dubbie e mutevoli. Di qui la necessità di vederne l'effettiva consistenza sul terreno della Teoria della musica, a suo modo esposta a oscillazioni nel corso dei secoli, con risvolti epistemologici non proprio evidenti (Dahlhaus). Temi importanti sono per la musica il rapporto fra oralità e scrittura (notazione), e quindi fra una semiologia volta a studiare forme di comunicazione non verbale (mimica, gestuale, ottico-eidetica) e linguistica propriamente detta. Particolare attenzione merita la dimensione ludica della musica, per via di connotati tipici dell'intelligenza tacita (Polanyi), più e meglio caratterizzata da modi di pensiero immaginario: l'ascolto ne diviene sede peculiare. Decisiva infine la riconsiderazione del concetto di Genere in musica, sempre trascurato al confronto con quello di Forma. Gioco dunque, da ravvisare nel complesso di categorie fenomenologiche del pensiero musicale.

*Dal contenuto:* Dal gioco alla musica – I fondali antropologici dell'esperienza sonora – La teoria musicale tra pensiero orale e giochi di scrittura – La musica: linguaggio o rappresentazione? – Il dominio della conoscenza musicale: tra intelligenza tacita ed eloquenza ludica – Nel regno dell'immaginario musicale – Tra spiegare e comprendere: un perpetuo rimpiattino – (S)Definizione della musica?

*L'autore:* Marco de Natale: Professore emerito del Conservatorio di Milano, con incarichi in Università italiane. Presidente della Società Italiana di Analisi Musicale, direttore della rivista SPECTRUM (ex ANALISI). Ha all'attivo pubblicazioni di carattere teorico e pedagogico.



\* inkl. MWSt. – nur gültig für Deutschland und Österreich \*\* exkl. MWSt.  
\* comprend la TVA – uniquement valable pour l'Allemagne et l'Autriche \*\* ne comprend pas la TVA  
\* includes VAT – only valid for Germany and Austria \*\* does not include VAT

# Morgen-Glantz



Zeitschrift  
der Christian Knorr von Rosenroth-Gesellschaft

14/2004

Sulzbach-Rosenberg

MORGEN-GLANTZ 14/2004

Im Auftrag der Christian Knorr von Rosenroth-Gesellschaft  
herausgegeben von Italo Michele Battafarano

## Aus dem Inhalt:

- Italo Michele Battafarano:** Editorial
- Bernhard Jahn/Jörg Krämer:** Das Lied im süddeutschen Barock
- Jörg Krämer:** Probleme und Perspektiven der Liedforschung
- Franz M. Eybl:** Verdrängte Gesänge. Liedzirkulation, Zensur und Geselligkeit in der süddeutschen Barockkultur
- Dieter Breuer:** Die Lieddichtung des Procopius von Templin
- Thomas Althaus:** Gesang vom Zerschneiden der Leier. Liedverwerfung und Liedemphase in der Kapuzinerlyrik
- Martin Disselkamp:** «Der Pegnitz-Hirten Freuden-Klang». Zu Funktion und Ideologie bukolischer Lieder in 'pegnesischen' Hochzeitsdichtungen
- Ernst Rohmer:** Geistliche Lieder bei Klaj
- Markus Paul:** Singen vor Kulisse(n). Musik und Theater im Nürnberg des 17. Jahrhunderts
- Irmgard Scheitler:** Ein Oratorium in der Nürnberger Frauenkirche 1699 und seine Nachfolger
- Werner Braun:** Mehr- und einstrophige Arien in Johann Löhners Bühnenwerken
- Rosmarie Zeller:** Der *Neue Helicon* als Schule der Glückseligkeit
- Bernhard Jahn:** Affektregie - Zur Koordination von Affekterregung und Affektdämpfung im *Neuen Helicon* des Knorr von Rosenroth
- Wolfgang Hirschmann:** Musikalische Stilregister im *Neuen Helicon* des Christian Knorr von Rosenroth
- Hildegard Eilert:** Ein barocker Vers als Markenzeichen protestantischer Frömmigkeit. Zur Rezeption von Knorr von Rosenroth im 20. Jahrhundert
- Italo Michele Battafarano:** Grimmshausens *Simplicissimus* im Sog metapolitischer Erklärungen des Nationalsozialismus. Vom Pangermanisten zum Inspirator von Hermann Göring. Mit Bemerkungen zu Viereck, Vermeil, Léry, Schmittlein und einem Nachklang über Jean-Luc Godard
- Walter E. Schäfer:** Johann Michael Moscherosch in der Diskussion. Ein Forschungsbericht
- Italo Michele Battafarano:** «Aha-Erlebnisse» im arguten Spiel mit Bildern. Marginalien zur Rezeption der barocken Kabbala von Böhme, Knorr von Rosenroth und der Prinzessin Antonia bei Friedrich Christoph Oetinger
- Italo Michele Battafarano:** Epilog 2004: Juden und Jesuiten in Deutschland: Gustav Freytags *Bilder aus der deutschen Vergangenheit*

Band 14/2004: ISBN 3-03910-391-1 br., 457 S.

sFr. 78.00 / €\* 53.80 / €\*\* 50.30 / £ 36.00 / US-\$ 59.95

\* inkl. MWSt. - nur gültig für Deutschland und Österreich \*\* exkl. MWSt.

Werner Schubert

**Die Antike in der neueren Musik****Dialog der Epochen, Künste, Sprachen und Gattungen**

Frankfurt am Main, Berlin, Bern, Bruxelles, New York, Oxford, Wien, 2005.  
507 S., 7 Notenbeispiele

*Quellen und Studien zur Musikgeschichte  
von der Antike bis in die Gegenwart. Bd. 42  
Herausgegeben von Michael von Albrecht*

ISBN 3-631-52984-8 br. sFr. 108.- / €\* 74.50 / €\*\* 69.60 / £ 48.70 / US-\$ 83.95

Die hier zu einem Buch vereinten Forschungsbeiträge sind dem Dialog der Epochen, Künste, Sprachen und Gattungen verpflichtet, der bereits mehrere Bände der Reihe *Quellen und Studien zur Musikgeschichte von der Antike bis in die Gegenwart* geprägt hat. Die einzelnen über einen Zeitraum von 20 Jahren verfassten Studien betrachten den Themenkomplex, dem sie gewidmet sind, nicht ausgehend von einem archimedischen Punkt, sondern sondieren das Feld aus unterschiedlichen Richtungen, in der Hoffnung, durch gezielten Methodenpluralismus weitere Forschungen nicht nur im Bereich der Klassischen Philologie, sondern auch der Musikwissenschaft, Germanistik, Romanistik und Komparatistik anzuregen.

*Aus dem Inhalt:* Das antike Drama im Musikschaffen des 19. und 20. Jahrhunderts – Die Rolle der lateinischen Sprache bei I. Strawinsky, L. Dallapiccola, K. Penderecki, A. Pärt und J. Novák – Petronrezeption bei B. Maderna und K.A. Hartmann – Zu den mythologischen Gestalten Orpheus und Daphne – Das Welt- und Menschenbild der Spätantike in der Musik der Neuzeit.

*Der Autor:* Werner Schubert, geboren 1953 in Sinsheim; 1973 Aufnahme des Studiums der Klassischen Philologie und Germanistik in Heidelberg; 1. Staatsexamen 1978/79; Promotion 1983; Habilitation 1988; seit 1979 Lehrtätigkeit an den Universitäten Bern, Dresden, Heidelberg, Innsbruck und Saarbrücken.

\* inkl. MWSt. – nur gültig für Deutschland und Österreich \*\* exkl. MWSt.  
\* comprend la TVA – uniquement valable pour l'Allemagne et l'Autriche \*\* ne comprend pas la TVA  
\* includes VAT – only valid for Germany and Austria \*\* does not include VAT

Ellen Toller

**Gaetano Donizetti –  
Moment und Prozess**

Studien zur musikalischen Dramaturgie

Bern, Berlin, Bruxelles, Frankfurt am Main,  
New York, Oxford, Wien, 2005. 250 S., zahlr. Abb.  
Varia Musicologica. Bd. 7

Herausgegeben von Peter Maria Krakauer  
ISBN 3-03910-637-6 br. sFr. 63.- /  
€\* 43.40 / €\*\* 40.60 / £ 28.40 / US-\$ 48.95

Gaetano Donizetti dominierte die italienische Oper von 1835 bis 1845 und erlebt seit einigen Jahren eine Renaissance. Diese Arbeit beschäftigt sich mit seinem permanenten Konflikt zwischen den pragmatischen Erfordernissen des Theaterbetriebs und dem Bemühen, die damals gültigen Formschemata den dramatischen Situationen anzupassen. Ausschlaggebend für die Untersuchungen waren die vielen Änderungen, die Donizetti in seinen Partituren vornahm. Inwieweit widerspiegeln diese Korrekturen künstlerische Absichten oder einfach praktische Notwendigkeiten? Diese Frage wurde auf verschiedenen Ebenen erörtert, ausgehend von Schwerpunkten wie der Cabaletta oder der Finalarie. Die Studie stützt sich in erster Linie auf die autographen Partituren und berücksichtigt auch wenig bekannte sowie frühe Werke. Damit entsteht ein facettenreiches Bild vom Schaffen eines Komponisten, der immer wieder überraschend experimentierfreudig mit den Konventionen seiner Zeit umging.

*Aus dem Inhalt:* Ästhetische Zielsetzungen – Das Autograph als Informationsquelle – Die Cabaletta: Infragestellen zentraler Charakteristika – Die Bravourarie im Widerspruch zur dramatischen Situation – Duett als Dialog – Die verkürzte Standardform – Konflikt dramaturgie als formale Bestimmung.

Nikolaus Urbanek

**Spiegel des Neuen**Musikästhetische Untersuchungen  
zum Werk Friedrich Cerhas

Bern, Berlin, Bruxelles, Frankfurt am Main,  
New York, Oxford, Wien, 2005. 230 S.  
Varia Musicologica. Bd. 4

Herausgegeben von Peter Maria Krakauer  
ISBN 3-03910-445-4 br. sFr. 38.- /  
€\* 26.20 / €\*\* 24.50 / £ 17.20 / US-\$ 28.95

Ausgehend von einer Darstellung zentraler Konstellationen der ästhetischen Theorie Theodor W. Adornos werden zunächst Horizont und Grundlagen einer Ästhetik der Moderne umrissen, um diese anschliessend in Bezug auf die Klangflächenkomposition *Spiegel* (1960/61) von Friedrich Cerha analytisch zu konkretisieren. In der Annahme, mit denselben ästhetischen Kategorien weiterarbeiten zu können, führen analytische Skizzen zu Cerhas *Exercises* (1962-67) die musikalische Analyse jedoch in eine aporetische Situation, in welcher die Begrenztheit einer ästhetischen Theorie der Moderne auf das Deutlichste markiert wird. Der Versuch, das auf der Basis von *Exercises* entstandene Bühnenstück *Netzwerk* (1978/80) musikästhetisch zu entflechten, evoziert nunmehr die Aufnahme grundlegender Denkfiguren der Postmoderne. In Lektüre-Notizen zu einigen Texten von Gianni Vattimo, Jean-François Lyotard, Gilles Deleuze und Félix Guattari wird dementsprechend die mögliche Relevanz postmoderner Theorie-Konstellationen für das Denken und Sprechen über Musik zur Diskussion gestellt.

*Aus dem Inhalt:* Zur ästhetischen Theorie der Moderne – Kritik der modernen Ästhetik – Ende versus Verwindung der Moderne – Zur Dialektik von Avantgarde versus Postmoderne – Zur ästhetischen Aporetik der musikalischen Analyse – Notizen zu einigen Bedingungen einer postmodernen Musikästhetik – Heterogenität/Differenz/Pluralität.

\* inkl. MWSt. – nur gültig für Deutschland und Österreich \*\* exkl. MWSt.  
\* comprend la TVA – uniquement valable pour l'Allemagne et l'Autriche \*\* ne comprend pas la TVA  
\* includes VAT – only valid for Germany and Austria \*\* does not include VAT

Wolfgang Walter  
**Lied-Bibliographie**  
**Song Bibliography**

Die Literatur über das Kunstlied  
 Reference to Literature on the Art Song

Frankfurt am Main, Berlin, Bern, Bruxelles, New York, Oxford, Wien, 2005. XIV, 348 S.

ISBN 3-631-52724-1 / US-ISBN 0-8204-7319-7 br.

sFr. 82.- / €\* 56.- / €\*\* 52.30 / £ 36.60 / US-\$ 62.95

Diese Bibliographie bietet einen umfassenden Überblick über die Literatur zum Thema *Kunstlied*. Aufgenommen wurden selbständige Schriften, Zeitschriftenaufsätze, Artikel in Jahrbüchern, Festschriften, Kongreßberichten sowie Dissertationen. Die Arbeit ist in drei Teile gegliedert: Komponisten, Dichter und Sachbegriffe. Autoren- und Dichterverzeichnisse runden das Werk ab.

This bibliography offers a comprehensive survey of publications on the theme *art song*, compiled from books, periodicals, yearbooks, commemorative publications, conference reports, and dissertations. The bibliography is divided into three sections: composers, poets, and general key words. Indexes of authors and poets complete the work.

*Aus dem Inhalt:* Komponisten – Dichter – Sachtitel.

*Contents:* Composers – Poets – Subjects.

*Der Autor:* Wolfgang Walter aus Salzburg studierte Klavier, Kammermusik und Liedbegleitung an den Musikhochschulen in Salzburg und Stuttgart, außerdem Musikwissenschaft an der Universität Salzburg. Er ist Dozent für Gesangs- und Instrumentalbegleitung an der Musikhochschule Stuttgart und als Kammermusiker und als Begleiter auf Meisterkursen und Wettbewerben tätig.

*The Author:* Wolfgang Walter was born in Salzburg and studied piano, chamber music, and song accompaniment at the Salzburg and Stuttgart conservatories of music and musicology at the University of Salzburg. He is an accompanist in the vocal and string departments at the University of Music in Stuttgart, and is, in addition, an active chamber musician and accompanist for master classes and competitions.

\* inkl. MWSt. – nur gültig für Deutschland und Österreich \*\* exkl. MWSt.  
 \* comprend la TVA – uniquement valable pour l'Allemagne et l'Autriche \*\* ne comprend pas la TVA  
 \* includes VAT – only valid for Germany and Austria \*\* does not include VAT

**Schweizer Jahrbuch für Musikwissenschaft**  
**Annales Suisses de Musicologie**  
**Annuario Svizzero di Musicologia**

Neue Folge / Nouvelle Série / Nuova Serie  
 23 (2003)

Herausgegeben von der Schweizerischen Musikforschenden Gesellschaft  
 Redaktion: Joseph Willimann

Bern, Berlin, Bruxelles, Frankfurt am Main, New York, Oxford, Wien, 2004.

409 S., zahlr. Notenbeispiele

ISBN 3-03910-420-9 br.

Der Band 23 des Schweizer Jahrbuchs für Musikwissenschaft realisiert einmal mehr die programmatische Ausrichtung dieses Periodikums auf ein breites Spektrum musikwissenschaftlicher Themen. Sie reichen hier von grundsätzlichen Fragen zu historiographischen Konzepten über die Musik des Mittelalters bis hin zu neuzeitlichen musikästhetischen Problemstellungen und deren kompositorischen Konsequenzen. Herkunft und Wirkungsfeld der Autorinnen und Autoren sowie deren Themenstellungen spiegeln zwei Schwerpunkte des Jahrbuchs: Internationaler Austausch und Plattform für Forschung aus der Schweiz.

*Aus dem Inhalt:* Joseph Willimann: Vorwort/Préface – Andreas Haug: Gewinn und Verlust in der Musikgeschichte – Silvia Wälli: Notkers Sequenz-Melodien des 9. Jahrhunderts: Aspekte der Rekonstruktion und Rezeption am Beispiel von *Natus ante saecula* – Gundela Bobeth: *Cantare Virgilium*. Neumierte Vergilverse in karolingischen und postkarolingischen Handschriften – Nancy Rieben: Les limites techniques de la typographie musicale: quelques exemples tirés du premier volume de musique instrumentale de Giovanni Maria Trabaci – Stefanie Steiner: Aus der Vorgeschichte der Grand Opéra - Giacomo Meyerbeers *Les Huguenots* und die deutsche patriotische Musik der Napoleonischen Befreiungskriege – Mathilde Reichler: La réception du *Mariage de Musorgskij*: un mal-entendu? – Arne Stollberg: Künstlerische Bändigung des Entsetzlichen. Die Kategorien des Erhabenen und des Schönen bei Johann Gottfried Herder und Richard Wagner – Martina Weindel: Busonis «Berliner Orchesterabende». Eine Nachlese unveröffentlichter Briefe von Schönberg, Mahler, Bartók und Sibelius – Andreas Fatton: Schweizer Musikbibliographie für 2002/ Bibliographie musicale suisse pour 2002.

*Der Herausgeber:* Joseph Willimann wurde 1955 in Zürich geboren. Studium der Musik, Musikwissenschaft und Philosophie in Zürich (Doktorat 1992), seit 2002 Professor für Musikwissenschaft an der Musikhochschule Freiburg i.Br.; davor wissenschaftlicher Mitarbeiter und Lehrbeauftragter am Musikwissenschaftlichen Institut der Universität Basel (Habilitation 2000), Präsident der Schweizerischen Musikforschenden Gesellschaft (SMG) von 1996-2001; Redaktor des Schweizer Jahrbuchs für Musikwissenschaft seit 1987.

Erscheint einmal jährlich

**Band 23 (2003):** sFr. 89.00 / €\* 61.40 / €\*\* 57.40 / £ 40.20 / US-\$ 68.95

\* inkl. MWSt. – nur gültig für Deutschland und Österreich \*\* exkl. MWSt.

**Bei Bestellung des Jahrbuches zur Fortsetzung gewähren wir 20% Rabatt.**

Chris Walton / Antonio Baldassarre (Hrsg.)

## Musik im Exil

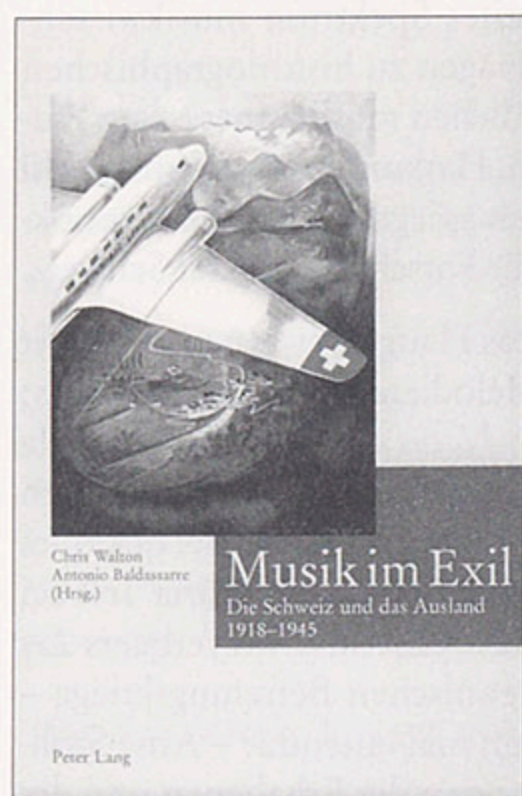
Die Schweiz und das Ausland 1918-1945

Bern, Berlin, Bruxelles, Frankfurt am Main, New York, Oxford, Wien, 2005.

337 S., 1 Abb., zahlr. Notenbeispiele

ISBN 3-03910-492-6 geb.

sFr. 79.- / €\* 54.50 / €\*\* 50.90 / £ 35.60 / US-\$ 60.95



Musik und Exil im 20. Jahrhundert ist heute zum vieldiskutierten, aber auch stark polarisierten Forschungsbereich geworden. Diese fünfzehn Beiträge sind bestrebt, das Thema differenziert zu behandeln und setzen, unter Einbeziehung der Grauzonen menschlichen Handelns, manchen bequemen Unwahrheiten unbequeme Wahrheiten entgegen. Sie beziehen sich nicht allein auf die Konsequenzen politischer Verfolgung in den faschistischen Ländern Europas, sondern auf das Phänomen des Exils im Allgemeinen, d. h. auf das erzwungene Verlassen eines Ortes, wo sich der einzelne Mensch «zu Hause» fühlt. Dabei werden die Fälle Paul Klecki und Wladimir Vogel untersucht, die beide

in den 1930er-Jahren Zuflucht in der Schweiz fanden, oder auch Schweizer Komponisten wie Ernest Bloch, der Busoni-Schüler Robert Blum und der Schönberg-Schüler Erich Schmid, die ihre Heimat verlassen mussten, um ihre künstlerischen Ziele zu verfolgen. Aber auch das metaphorische «Im-Exilsein» eines homosexuellen Komponisten in einer homophoben Umwelt kommt zur Sprache.

*Aus dem Inhalt:* Antonio Baldassarre: Paul Klecki: Dirigent und Komponist im Exil. Versuch einer Interpretation seines Schaffens im biographischen Kontext – Thomas Gartmann: Der Schweizerische Tonkünstlerverein 1933 bis 1945.

Ein Berufsverband, der sich nicht mit politischen Fragen befasst (?) – Friedrich Geiger: *Ticinella*. Wladimir Vogel im Schweizer Exil – Anselm Gerhard: «Die Schweiz im deutschen Geistesleben». Fragen zu einer Denkfigur – Norbert Graf: Auch wir «Zu Lebzeiten vielleicht gar nie aufgeführt»? Schweizer in den Meisterklassen für Komposition von Ferruccio Busoni und Arnold Schönberg in Berlin (1921-1933) – Anton Haefeli: Politische Implikationen einer «unpolitischen» Organisation. Die *Internationale Gesellschaft für Neue Musik* zwischen 1933 und 1939 – Hans-Joachim Hinrichsen: Robert Bosshart und der Antisemitismus nach Richard Wagner – Timothy L. Jackson: Representations of «Exile» and «Consolation» in Hindemith's *Mathis der Maler* – Walter Labhart: Der *Jüdische Zyklus* von Ernest Bloch – Malcolm Macdonald: Czesław Marek and his *Sinfonia* – Thomas Meyer: Mehr als ein mühsamer Broterwerb. Arthur Honeggers Beitrag zum Schweizer Filmschaffen – Verena Naegle: Luzern als «Gegenfestival»: Mythos und Realität. Die Anfänge der *Internationalen musikalischen Festwochen Luzern* – Annalise Plummer Roy: Hans Schaeuble and Dodecaphony – Mathias Spohr: Exil und U-Musik? – Chris Walton: Inner Exile? The Peculiar Case of Hans Schaeuble.

*Die Herausgeber:* Chris Walton studierte an der Universität Cambridge, promovierte in Oxford und war zehn Jahre Leiter der Musikabteilung der Zentralbibliothek Zürich. Er war bis 2001 Präsident der Hans Schaeuble Stiftung und ist Ehrenmitglied der Allgemeinen Musikgesellschaft Zürich. Er ist heute Professor und Leiter von Konservatorium und Musikwissenschaftlichem Institut an der Universität von Pretoria in Südafrika und ist Chairman des Afrika-Komitees von RILM.

Antonio Baldassarre studierte Deutsche Sprach- und Literaturwissenschaft, Musikwissenschaft und Politische Wissenschaft an der Universität Zürich. Von 1997 bis 2003 war er Assistent am Musikwissenschaftlichen Institut Zürich, wo er 2003 promovierte. Er war Lehrbeauftragter an den Universitäten Zürich und Basel sowie an der University of Illinois in Chicago. Ab 2005 ist er Associate Professor an der City University of New York.

\* inkl. MWSt. – nur gültig für Deutschland und Österreich \*\* exkl. MWSt.  
\* comprend la TVA – uniquement valable pour l'Allemagne et l'Autriche \*\* ne comprend pas la TVA  
\* includes VAT – only valid for Germany and Austria \*\* does not include VAT

\* inkl. MWSt. – nur gültig für Deutschland und Österreich \*\* exkl. MWSt.  
\* comprend la TVA – uniquement valable pour l'Allemagne et l'Autriche \*\* ne comprend pas la TVA  
\* includes VAT – only valid for Germany and Austria \*\* does not include VAT

2. Anzeige

Horst Hildebrandt

Unter Mitarbeit von Claudia Spahn, Matthias Nübling,  
Karin Seidenglanz und Marina Sommacal

### Musikstudium und Gesundheit

Aufbau und Wirksamkeit eines präventiven Lehrangebotes  
2. Auflage

Bern, Berlin, Bruxelles, Frankfurt am Main, New York, Oxford, Wien, 2002, 2004.  
216 S., 9 Abb., zahlr. Graf.

Zürcher Musikstudien. Forschung und Entwicklung an der HMT Zürich. Bd. 1  
Herausgegeben von Dominik Sackmann

ISBN 3-03910-407-1 br. sFr. 63.- / €\* 43.40 / €\*\* 40.60 / £ 29.- / US-\$ 48.95

Seit langem weiss man um die berufsspezifischen Belastungen und Erkrankungen bei Musikern. Doch erst in den letzten 25 Jahren drangen diese auch ins Bewusstsein der Öffentlichkeit. Durch epidemiologische Studien wurde immer wieder belegt, dass bereits während der Ausbildung ein Bedarf an berufsspezifischer Prävention besteht. Bisher existierten jedoch an den Musikhochschulen im deutschsprachigen Raum noch kaum systematische Präventionsprogramme. Es gab demzufolge auch keine wissenschaftlichen Studien über deren Wirksamkeit.

Dieses Buch soll Musiker an Ausbildungsstätten und in Berufsorchestern sowie Therapeuten und Mediziner dazu ermutigen, systematische Prävention zu betreiben. Ausserdem soll es zum interdisziplinären Austausch anregen.

*Aus dem Inhalt:* Überblick über die wichtigsten Studien zu den sogenannten Musikerkrankheiten und zur Entstehungsgeschichte der Musikphysiologie und Musikermedizin – Hintergrundinformationen zur Prävention bei Musikern mit Integration von sowohl pädagogischer als auch psychologischer und medizinischer Literatur – Überblick über das Modell präventiver Lehrangebote an der Musikhochschule Winterthur Zürich – Curriculum der Basisveranstaltung «Vorbeugung von Spiel- und Gesundheitsproblemen» mit einer thematischen Kopplung der jeweiligen theoretischen und praktischen Unterrichtsblöcke – Pilotstudie mit wissenschaftlichem Nachweis für die Wirksamkeit einer präventiven Lehrveranstaltung bei Musikern.

«Das flüssig geschriebene und mit zahlreichen Literaturstellen versehene Buch ist ein Muss für jeden, der sich mit der Entstehung und Behandlung von Musikererkrankungen beschäftigt sowie für diejenigen, die sich die Prävention solcher Erkrankungen zur Aufgabe gemacht haben. Wegen seiner Nähe zur Physikalischen Medizin und Rehabilitation, die sowohl die Prävention als auch die Interventionsmethoden umfasst, ist es auch von großem Interesse für alle im Fach der Physikalischen Medizin und Rehabilitation Tätigen. Das Buch stellt eine angenehme Mischung zwischen Übersichtsarbeit mit aktuellen Literaturstellen und einer wissenschaftlichen Studie mit Abbildungen der Ergebnisse dar. Darüber hinaus ist der Interventionsansatz durch die Darstellung der einzelnen Interventionseinheiten für den Praktiker von großem Interesse.» (C. Gutenbrunner, *Physikalische Medizin - Rehabilitationsmedizin - Kurortmedizin*)

«Bislang gab es keine umfassende deutschsprachige Publikation, die sich dem Gesundheitszustand von Musikstudierenden unter dem Aspekt der Prävention gewidmet hat. Der Titel des Buchs von Horst Hildebrandt verspricht, diese Lücke zu füllen. Das Buch ist zweiteilig aufgebaut. In der ersten, sehr informativen Hälfte werden der Stand des Wissens auf dem Gebiet der Prävention von Musikererkrankungen kompetent referiert und anschließend die Hintergründe für die Konzeption eines Präventionsprogramms an der Musikhochschule Winterthur-Zürich geschildert. [...] Das Buch sollte in den Bibliotheken der Musikhochschulen und Musikschulen nicht fehlen.» (Eckart Altenmüller, *Üben & Musizieren*)

«Nach einleitenden Erläuterungen zur Epidemiologie von Musikerkrankheiten und dem aktuellen Stand präventiver Maßnahmen an Musikhochschulen und Musikschulen folgt eine Darstellung praktisch-therapeutischer Erkenntnisse, welche prägend für den Aufbau der Lehrveranstaltungen waren. Hier fließt der medizinische, pädagogische und körpertechnische Hintergrund des Autors ein, woraus eine recht vielschichtige Betrachtung von Körperbewegungen beim Musizieren resultiert.» (Maria Schuppert, *Das Orchester*)

«'Musikstudium und Gesundheit' regt sicherlich Musikerinnen, Therapeuten und Ärztinnen, aber auch Verantwortliche an Musikhochschulen zum Nachdenken an. Das Buch belegt, dass Bildungsanstalten gut daran tun, dem Thema Gesundheit einen gewichtigen Platz im Lehrangebot einzuräumen. [...] Es wäre ausserdem zu begrüßen, wenn das Buch dazu anregte, den interdisziplinären Dialog aufzunehmen und zu pflegen. Die Diskussionsbasis liegt vor.» (Johanna Gutzwiller, *Schweizer Musikzeitung*)

*Der Autor:* Prof. Dr. med. Horst Hildebrandt arbeitet als Geiger, Arzt und Bewegungstherapeut. Er leitet den Fachbereich Musikphysiologie und Musikermedizin an der Musikhochschule Winterthur Zürich und publiziert neben seiner Konzerttätigkeit und Referententätigkeit bei Kongressen und Fortbildungskursen regelmässig in Büchern und Fachzeitschriften.

\* inkl. MWSt. – nur gültig für Deutschland und Österreich \*\* exkl. MWSt.  
\* comprend la TVA – uniquement valable pour l'Allemagne et l'Autriche \*\* ne comprend pas la TVA  
\* includes VAT – only valid for Germany and Austria \*\* does not include VAT

\* inkl. MWSt. – nur gültig für Deutschland und Österreich \*\* exkl. MWSt.  
\* comprend la TVA – uniquement valable pour l'Allemagne et l'Autriche \*\* ne comprend pas la TVA  
\* includes VAT – only valid for Germany and Austria \*\* does not include VAT

Ute Jung-Kaiser (Hrsg.)

## «Laudato si, mi Signore, per sora nostra madre terra»

Zur Ästhetik und Spiritualität des «Sonnengesangs» in Musik, Kunst, Religion, Naturwissenschaften, Literatur, Film und Fotografie  
2. Interdisziplinäres Symposium der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst in Frankfurt am Main 6.-8. Juni 2001

Bern, Berlin, Bruxelles, Frankfurt am Main, New York, Oxford, Wien, 2002.  
430 S., zahlr. Abb., 20 Farbtafeln

ISBN 3-906770-38-9 geb. sFr. 105.- / €\* 72.40 / €\*\* 67.70 / £ 48.- / US-\$ 80.95

Moderne Krisen, die aus Klimaerwärmung, Belastung der «Biosphäre», Zerstörung der Artenvielfalt, der Vermassung und Vereinsamung des Menschen erwachsen, erklären den Rekurs auf das alternative Lebensmodell des mittelalterlichen «Aussteigers» Franz von Assisi. Sein *Cantico delle creature* ist ein Hymnus auf die Schönheit, den Eigenwert und die Ganzheitlichkeit der Schöpfung: «Laudato si, mi Signore, per sora nostra madre terra (Gelobt seist du, mein Herr, für unsere Schwester Mutter Erde)». Zum ersten Mal in der abendländischen Literatur wird die Umwelt zur Mitwelt.

Die kontextuelle Spiegelung des «Sonnengesangs» in den Künsten, den Naturwissenschaften, der Theologie und der populären Kultur ist Thema dieses Berichtes. Durch Bereitstellung und Sichtung gleichnishafter Entwürfe gegen Umwelt- und Identitätskrisen, gegen Macht- und Besitzdenken, gegen Freud-, Fried- und Orientierungslosigkeit kann der Bedrohung der Schöpfung künstlerisch und – im Sinne einer höheren (ästhetischen) Logik – auch argumentativ begegnet werden. Wiedergegeben werden alle Bildserien zum «Sonnengesang», die eigens für das Symposium geschaffen wurden, wie auch der Gesamtzyklus des *Cantic del Sol* von Joan Miró.

Aus dem Inhalt: Francesco d'Assisi: *Il cantico delle creature*/Der Lobgesang der Geschöpfe – Ute Jung-Kaiser: Zur Spiritualität und Ästhetik des «Sonnengesangs» – eine Einführung – Jörg Splett: «Schöpfung» – theologisch. Zur Tiefendimension des «Sonnengesangs» – Bruno Deiss: Das Faszinosum der Sonne aus astrophysikalischer Sicht – Rune Miels: *Lob der Schöpfung*. Eine Künstlerin kommentiert ihre Werke – Walter Greiner: War es ein Gott, der diese Zeichen schrieb? – Walter Dürr: *Die Allmacht* (D 852). Schubert, Schelling und der Pantheismus – Christoph Daxelmüller: Der «Sonnengesang» des hl. Franziskus von Assisi und die populäre Kultur – Reinhold Zwick: Franziskus im Film. Ästhetische und theologische Aspekte – Stephan Schmitt: Franziskus in der Populären religiösen Musik. Songs und Musicals – Dorothea Redepenning: Die Franziskus-Thematik bei Franz Liszt

\* inkl. MWSt. – nur gültig für Deutschland und Österreich \*\* exkl. MWSt.  
\* comprend la TVA – uniquement valable pour l'Allemagne et l'Autriche \*\* ne comprend pas la TVA  
\* includes VAT – only valid for Germany and Austria \*\* does not include VAT

und sein *Cantico del sol* – Edith Feistner: Heiligenlegende und Opernlibretto: Zur Interpretation mittelalterlicher Quellen in Olivier Messiaens *Saint François d'Assise* – Theo Hirsbrunner: Der «Sonnengesang» in Olivier Messiaens Oper *Saint François d'Assise* (1983) – Aaron Böhrer: Ein Sinnbild der Schöpfung? Der «Sonnengesang» Franz von Assisis in Vertonungen von Alfred Schnittke und Sofia Gubaidulina – Corinna Müller-Goldkuhle: *Kürinijos Garbinimas, arba Saulės Giesmė*. Algirdas Martinaitis' «Sonnengesang» – Jürgen Czaschka: Agnostische Annäherung an Francesco d'Assisi. Ein Gespräch mit dem Künstler – Werinhard Einhorn OFM: Franziskanische Spiritualität in der Lyrik des 20. Jahrhunderts – Jörg Traeger: Zur Spiritualität des hl. Franz in der bildenden Kunst – «Assisi ist nicht eine Stadt, sondern die Biografie eines einzigartigen Mannes». Fotografische Impressionen von Elio Ciol und Elisabeth Fuchs-Hauffen – Johannes Baptist Freyer OFM: Ökologische, bioethische und sozialkritische Fragen: Zur Wertediskrepanz zeitgenössischer und franziskanischer Ideale – Ute Jung-Kaiser: Den Holzschicht zum Klingen bringen. Die Wahrheit der Legende didaktisch fruchtbar machen.

«Das 2001 durchgeführte Symposium war ganz dem Sonnengesang des Franz von Assisi, seiner Ästhetik und Spiritualität gewidmet. Die daraus resultierenden 20 Beiträge bilden zusammen eine Art 'Handbuch', wobei die unterschiedlichen Facetten auch (faszinierende und grundlegend informierende) Seitenwege einschließen.» (Michael Kube, *Die Musikforschung*)

«This book offers a superb anthology of articles from various disciplines inspired by the text from which the book's title was lifted; 'The Canticle of Brother Sun' written by St. Francis of Assisi in 1225. The source for this collection comes from a symposium held at the University for Music and Art at Frankfurt/M during the summer of 2001 and offers a highly readable account of the deep and broad scope of artistic and scientific interpretations indebted to this medieval spiritual poem originally entitled 'Canticle of the Creatures'.» (Veronica Freeman, *Consciousness, Literature and the Arts*)

«Dieser Band, mit dem zum zweiten Mal ein Frankfurter Symposium fächerübergreifender Art dokumentiert wird, präsentiert ein Musterbeispiel für gelungenen Vollzug von Interdisziplinarität zwischen den Künsten und den Wissenschaften – und zwar nicht nur derer, deren Gegenstand die Künste sind. [...] Die Herausgeberin verweist...auf die Fruchtbarkeit der Impulse, die von der Franziskus-Figur ausgingen. Diese belegt letztlich das Buch selbst, das nicht nur durch die Kompetenz der Texte, sondern auch durch eine Vielzahl schwarzweisser und farbiger Abbildungen besticht, unter ihnen insbesondere der 'Sonnengesang' von Joan Miró, ein Zyklus von 35 farbigen Radierungen, der hier erstmalig vollständig, versehen mit ebenso einflussreichen wie kundigen Kommentaren der Herausgeberin, wiedergegeben wird.» (Peter W. Schatt, *Neue Zeitschrift für Musik*)

Die Herausgeberin: Ute Jung-Kaiser, o. Professorin für Musikpädagogik, ist Initiatorin des 2. Interdisziplinären Symposiums der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst in Frankfurt am Main.

\* inkl. MWSt. – nur gültig für Deutschland und Österreich \*\* exkl. MWSt.  
\* comprend la TVA – uniquement valable pour l'Allemagne et l'Autriche \*\* ne comprend pas la TVA  
\* includes VAT – only valid for Germany and Austria \*\* does not include VAT

Ute Jung-Kaiser

## Kunstwege zu Mozart

Bildnerische Deutungen vom Rokoko bis heute

Bern, Berlin, Bruxelles, Frankfurt am Main, New York, Oxford, Wien, 2003.

260 S., 32 Tafeln, 94 Abb.

ISBN 3-03910-093-9 geb.

sFr. 95.- / €\* 65.50 / €\*\* 61.20 / £ 43.- / US-\$ 72.95



Mozarts Kunst motivierte und inspirierte viele Maler, Graphiker und Bildhauer unterschiedlichster Provenienz zu kongenialen Bildschöpfungen. Dies erstaunt, weil Mozart nichts anderes sein wollte als «Musikus» und auch die Nachwelt seine Musik als «rein» bzw. «absolut» qualifizierte. Die Frage, ob seine Kunst überhaupt in ein artfremdes Medium transformierbar ist, ohne ihre ästhetische und semantische Qualität aufzukündigen, wird jede Bildbetrachtung direkt oder indirekt begleiten.

Die hier wiedergegebenen und besprochenen Arbeiten von Slevogt, Braque, Schwind, Chagall, Janssen, Goethe, Rodin und anderen präsentieren sich als autonome Kunstwerke und schlagen doch grenzüberschreitende Brücken zwischen dem Betrachter und Mozart. Insofern haben sie musikdidaktische Relevanz. Sie halten vielfältige Antworten, Deutungsangebote, Lösungswege bereit und helfen, Mozarts Musik neu zu sehen, anders zu hören, mehrdimensional zu erleben. Indem sie wahrnehmungsästhetisches Neuland erschließen, eröffnen sie «Kunstwege» im doppelten Wortsinn.

«Nun hat die Frankfurter Musikpädagogin Ute Jung-Kaiser, eine immer wieder mit interdisziplinären Studien aus den Gebieten der Musik, Literatur, Religion und Bildender Kunst hervorgetretene Autorin, den Versuch unternommen, den vielfältigen

Beziehungen zwischen Mozarts Musik und Kunstwerken unterschiedlichster Art nachzuspüren – mit schönem Erfolg. [...] Neben klugen Betrachtungen, die der Leser an einer Fülle von Abbildungen, darunter vielen farbigen, bequem verfolgen kann, ist es vor allem die in dem Text mitschwingende Begeisterung der engagierten Pädagogin für die Künste, die das Buch nicht nur zu einer gewinnbringenden, sondern auch angenehmen Lektüre macht. An der Ausstattung des Bandes ist nicht gespart worden, was dem Verlag zur Ehre gereicht. Kurzum: ein kaufwürdiges Buch!» (Ulrich Konrad, *Acta Mozartiana*)

«Jung-Kaiser bietet mit diesem Buch erstmals einen umfassenden Überblick über die vielseitige Rezeption, die Mozart seit seinen Lebzeiten bis heute in der bildenden Kunst erfahren hat, indem sie die bedeutendsten Werke zum Thema aus verschiedenen Kunstepochen und -gattungen vorstellt. Diese Bildbetrachtungen ermutigen den musikbegeisterten Leser, seinen Blick zu weiten und die Musik in der bildenden Kunst zu entdecken.» (Johanna Zimmermann, *Sehepunkte*)

«Aus dem Bezugfeld einer komplementär auf Musik und Bildende Kunst gerichteten Aufmerksamkeit kann Neues nicht nur an Erkenntnissen, sondern auch an übergreifender ästhetischer Erfahrung hervorgehen. Dies zeigt sich in eindrucksvoller Weise, wenn Ute Jung-Kaiser in ihrer neuesten Veröffentlichung bildnerische Deutungen des Phänomens Mozart, einzelner Werke oder bestimmter Eigenarten von Person und Werk beschreibt, analysiert und interpretiert. [...] ... das Buch [leistet] einen höchst kompetenten Beitrag, der nicht nur inspirierende Belehrung, sondern aufgrund der sensibel differenzierten, klaren Sprache und der opulenten Ausstattung mit 32 Farbtafeln von herausragender Qualität und 94 schwarz-weißen Abbildungen auch Genuss bereitet, sodass es jedem, der sich beruflich oder als Liebhaber der schönen Künste für Mozart und seine Deutungen interessiert, uneingeschränkt empfohlen sei.» (Peter W. Schatt, *Das Orchester*)

Die Autorin: Die Autorin ist o. Professorin in Frankfurt am Main. Viele ihrer Publikationen thematisieren interdisziplinäre, ästhetische und kulturpädagogische Fragestellungen aus Musik, Literatur, Religion und Bildender Kunst.

\* inkl. MWSt. – nur gültig für Deutschland und Österreich \*\* exkl. MWSt.  
\* comprend la TVA – uniquement valable pour l'Allemagne et l'Autriche \*\* ne comprend pas la TVA  
\* includes VAT – only valid for Germany and Austria \*\* does not include VAT

\* inkl. MWSt. – nur gültig für Deutschland und Österreich \*\* exkl. MWSt.  
\* comprend la TVA – uniquement valable pour l'Allemagne et l'Autriche \*\* ne comprend pas la TVA  
\* includes VAT – only valid for Germany and Austria \*\* does not include VAT

Peter Tenhaef / Walter Werbeck (Hrsg.)

### Messe und Parodie bei Johann Sebastian Bach

Frankfurt am Main, Berlin, Bern, Bruxelles, New York, Oxford, Wien, 2004.

218 S., 3 Abb., zahlr. Notenbeispiele

Greifswalder Beiträge zur Musikwissenschaft. Bd. 12

Verantwortlicher Herausgeber: Lutz Winkler

ISBN 3-631-50119-6 br.

sFr. 57.- / €\* 39.- / €\*\* 36.40 / £ 26.- / US-\$ 43.95

Anlässlich der 56. Greifswalder Bachwoche – zugleich 77. Bachfest der Neuen Bachgesellschaft – veranstaltete das Institut für Kirchenmusik und Musikwissenschaft der Universität Greifswald Ende Mai 2002 ein Symposium zum Thema *Parodie-Messe*. Hier gehaltene bzw. hierfür vorgesehene Referate, aber auch Vorträge und Beiträge zum Programmheft sind in diesem Band zusammengefasst. Den Schwerpunkt bilden naturgemäß die Messkompositionen Johann Sebastian Bachs mit ihren Vorlagen in seinen Kantatensätzen. Hinzu kommen Texte, deren Themen von grundsätzlichen Ausführungen zum Thema *Parodie* und zur deutschen Tradition der Parodiemesse bis zur Adaption Bachscher Orgelstücke als Filmmusik reichen.

*Aus dem Inhalt:* Marie Louise Göllner: Grundlagen der Parodie im 16. Jahrhundert und die Anwendung des Terminus auf Bach – Andreas Waczkat: Tradition und Innovation in Parodiemesen mitteldeutscher Komponisten des 17. Jahrhunderts – Gerd Rienäcker: Schwierigkeiten, Wort-Ton-Relation in Bachs Werken fest zu machen – Hans-Joachim Schulze: Parodie und Textqualität in Werken Johann Sebastian Bachs – Peter Tenhaef: Wie vieldeutig ist Bachs Rhetorik? Bemerkungen zu zwei weltlichen Kantaten und deren Parodieproblematik – Matthias Schneider: Sprachlos: Von der Parodie in Bachs Instrumentalmusik – Matthias Schneider: Bach und die Messen – Martin Petzoldt: Bachs Bemühung um das Ordinarium des Gottesdienstes – Martin Petzoldt: Wie hat Bach seine Kyrie-Gloria-Messen theologisch strukturiert? – Theodor Göllner: Sprache und Spiel in Bachs Gratias-Parodien – Rudolf Bockholdt: Die Arien der Lutherischen Messen von Johann Sebastian Bach. Form, Ausdehnung und Textdisposition im Vergleich mit den Vorlagen – Jochen A. Modeß: Bachs «Missa» g-Moll und ihre Erweiterung - ein Werkstattbericht – Werner Breig: Bachs «Orgel-Missa» und der III. Teil der «Clavierübung».

\* inkl. MWSt. – nur gültig für Deutschland und Österreich \*\* exkl. MWSt.  
\* comprend la TVA – uniquement valable pour l'Allemagne et l'Autriche \*\* ne comprend pas la TVA  
\* includes VAT – only valid for Germany and Austria \*\* does not include VAT

Georg Winkler

### Klezmer

Merkmale, Strukturen und Tendenzen eines musikkulturellen Phänomens

Bern, Berlin, Bruxelles, Frankfurt am Main, New York, Oxford, Wien, 2003.

277 S., 1 Abb., zahlr. Notenbeispiele

Salzburger Beiträge zur Musik- und Tanzforschung. Bd. 1

Herausgegeben von Peter M. Krakauer

ISBN 3-03910-126-9 br.

sFr. 66.- / €\* 45.50 / €\*\* 42.50 / £ 30.- / US-\$ 50.95

Klezmer – das ist Jüdische Musik und Jüdische Kultur. Manche bezeichnen mit Klezmer ein neues Genre, gleichzusetzen mit Jazz, andere sehen hingegen in Klezmer die verschwundene Musik einer kulturellen Minderheit. Klezmer ist dabei aber auch Musik, die ganz eindeutig zu erkennen ist, obwohl sie in den verschiedensten Stilen und vielen Varianten existiert.

Das Buch gibt Einsichten in Herkunft und geschichtliche Entwicklung, Formen und Strukturen, Modi, Skalen und Harmonik, Aufführungspraxis und Improvisationsstile, Verzierungsarten und Instrumentationen von Klezmer-Musik. Darüber hinaus helfen Darstellungen zu zahlreichen Musikerpersönlichkeiten und ihrem kulturellen Umfeld, «Klezmer» zu definieren sowie das Phänomen in seinen vielen Facetten zu erforschen und zu erklären.

Anhand von zwölf Transkriptionen eines der meistgespielten Klezmer Standards – des «Heyser Bulgar» – werden schliesslich dessen grundlegende Merkmale untersucht und verständlich gemacht. In den ausgewählten und sehr unterschiedlichen Interpretationen aus 80 Jahren Klezmer-Geschichte werden Unterschiede wie Gemeinsamkeiten der Klezmergruppen und -generationen fassbar.

*Aus dem Inhalt:* Strömungen in der jüdischen Musik – Ursprung und Entwicklung der Klezmermusik – Klezmer - Klezmorim – Die verschiedenen Generationen von Klezmermusikern – Musikalische Strukturen der Klezmermusik – Notation - Probleme der Transkription - Berichte – Transkriptionen des «Heyser Bulgar» – Biographien von Klezmerklarinettenisten.

*Der Autor:* Georg Winkler studierte an der Universität Mozarteum in Salzburg Konzertfach Klarinette sowie Instrumentalpädagogik. Er erlangte 1993 den Titel Mag.art. und promovierte 2002 zum Dr. phil. Neben seiner Tätigkeit als Solist, Kammer- und Orchestermusiker ist er leidenschaftlicher Klezmerklarinettenist, u.a. in seiner Band «The Klezmer Connection» ([www.klezmorim.at](http://www.klezmorim.at)). Diese Arbeit entstand aufgrund seiner intensiven Auseinandersetzung mit Klezmer.

\* inkl. MWSt. – nur gültig für Deutschland und Österreich \*\* exkl. MWSt.  
\* comprend la TVA – uniquement valable pour l'Allemagne et l'Autriche \*\* ne comprend pas la TVA  
\* includes VAT – only valid for Germany and Austria \*\* does not include VAT

*Titel aus benachbarten Disziplinen*

*Titres de domaines voisins*

*Titles from related disciplines*

Annemarie Augschöll (Hrsg.)

**Geschlechter interdisziplinär betrachtet**

Frankfurt am Main, Berlin, Bern, Bruxelles, New York, Oxford, Wien, 2004.

191 S., zahlr. Tab. und Graf.

ISBN 3-631-52668-7 br.

sFr. 57.- /

€\* 39.- / €\*\* 36.40 / £ 25.50 / US-\$ 43.95

Neun Universitätsprofessoren aus Italien, Österreich und Deutschland befassen sich aus den Kontexten ihrer jeweiligen Fachbereiche mit soziologischen, bildungsgeschichtlichen und -politischen, psychologischen, musikwissenschaftlichen und theologischen Dimensionen unterschiedlicher Aspekte der Geschlechterproblematik. Konkrete Themen sind unter anderem die Komplexität der Bewertungen des Weiblichen und Männlichen, das Partnerwahlverhalten im evolutionstheoretischen Kontext, die geschlechtsspezifische Selektion im Bildungswesen und Aspekte der interkulturellen Kommunikation in der Beziehung zwischen Mann und Frau. Weitere Aufsätze widmen sich z.B. den Veränderungen des Lebens von Männern, der Sexualisierung von Gewalt und gewaltvoller Männlichkeit, der Liebe zwischen Mann und Frau als Thema poetisch-musikalischer Gestaltung sowie der Rolle der Frau im kirchlichen Leben.

*Aus dem Inhalt:* Uwe Krebs: Das Weibliche und das Männliche als interdisziplinärer Gegenstand. Versuch einer Zusammenschau – Andreas Hejj: Geschlechter: Frau und Mann im evolutionspsychologischen Kontext – Annemarie Augschöll: Die weibliche Dominanz im Lehrberuf in Kindergarten und Schule. Eine empirische Studie zur Situation in Südtirol und deren Hintergründe – Annette Scheun-

pflug: Chancengleichheit? Geschlechtsspezifische Selektion im Bildungswesen – Anna Aluffi Pentini: Vivere e convivere oltre il confine - Leben und Zusammenleben jenseits der Grenzen – Paul M. Zulehner: Männer im Aufbruch – Josef Christian Aigner: Die Sexualisierung von Gewalt und die Psychodynamik gewaltvoller Männlichkeit – Franz Comptoi: «Ein einziger Herzensschrei nach dir.» Liebesleid und Liebesfreud in der Musik (mit Tonbeispielen) – Luis Gurdin: «Die Frau soll in der Kirche schweigen...» (vgl. 1 Kor 14,35). Die Diskrepanz zwischen Präsenz und Mitbestimmungsmöglichkeit der Frau im kirchlichen Leben – Arnold Stiglmaier: Biblische Gottesbilder als Metaphern für die Bewältigung der Todesangst.

Thomas Kailuweit

**Dido – Didon – Didone**

Eine kommentierte Bibliographie zum Dido-Mythos in Literatur und Musik

Frankfurt am Main, Berlin, Bern, Bruxelles, New York, Oxford, Wien, 2005. 600 S.

ISBN 3-631-52030-1 br.

sFr. 142.- /

€\* 98.- / €\*\* 91.60 / £ 64.10 / US-\$ 109.95

Dido, die sagenhafte Gründerin Karthagos, ist eine der großen Liebenden der Weltliteratur: Ihre Begegnung mit Aeneas, dem Stammvater der Römer, endet tragisch und begründet den historischen Kampf Roms und Karthagos. Nach Vergils *Aeneis* widmeten sich Ovid, Tacitus, Augustinus, Boccaccio, Shakespeare, Kaschnitz, Schmidt und Cixous dem Dido-Stoff, im Bereich der Oper Purcell, Metastasio und Berlioz. Mehr als 1400 Werke aus Literatur und Musik werden in diesem Buch bibliographisch beschrieben und kommentiert. Jeder Artikel steht im Kontext seiner Gattung und enthält Hinweise auf die aktuelle Forschungsliteratur. Berücksichtigt wurden auch vorvergleiche und alternative Sagenversionen und bisher übersehene «kleine Formen» wie Kantate, Totengespräch und Cartoon.

*Aus dem Inhalt:* Dido mit und ohne Aeneas – Vergils *Aeneis*: Übersetzungen, Travestien, Dramatisierungen, Kommentare – Dido in Gedichten, Kunstbriefen, Geschichtswerken und Romanen – Dido in Opern und Kantaten.

Christian Kröber

**Zur Bedeutung der urheberrechtlichen Vergütungspflicht von kultischer Kirchenmusik in Deutschland**

Frankfurt am Main, Berlin, Bern, Bruxelles, New York, Oxford, Wien, 2004. 163 S.

Adnotationes in Ius Canonicum. Bd. 33

Herausgegeben von Elmar Güthoff

und Karl-Heinz Selge

ISBN 3-631-52835-3 br.

sFr. 50.- /

€\* 34.- / €\*\* 31.80 / £ 22.30 / US-\$ 37.95

Der Autor stellt die Entwicklung der urheberrechtsgesetzlichen Vergütungspflicht von kultischer Kirchenmusik in Deutschland in musikwissenschaftlichen, kirchenrechtlichen und urheberrechtlichen Aspekten dar. Ausgehend von der theoretischen Grundlage, der Lehre vom geistigen Eigentum, arbeitet er die Hauptaspekte der Entwicklung, die Entscheidungen des Bundesverfassungsgerichts und die grundsätzlich fördernde Haltung der Kirchen Deutschlands heraus. Durch Einbeziehung zweier, der katholischen Kirche nahestehender Archive läßt sich die Darstellung anschaulich nachvollziehen. Die Frage der Vergütungspflicht für andere, bisher gesetzlich freigestellte, etwa soziale Bereiche, ist damit für die Zukunft gestellt.

*Aus dem Inhalt:* Die kultische Kirchenmusik in ihrer Abgrenzung zur geistlichen Musik allgemein – Zum Inhalt der Terminologie – Funktionale kultische Musik und kultischer Volks-gesang – Formen der kultischen Musik – Die Einordnung der kultischen Kirchenmusik im System des Urheberrechts – Inhalt und Schranken des Aufführungsrechts – Die Autonomie der Kirchen und Religionsgemeinschaften in Bezug auf ihre kultische Musik – Ringen um ein neues Urheberrecht – Die Entscheidung

des Bundesverfassungsgerichts vom 25.10.1978 – Auswirkungen der Entscheidung – Die verfassungsrechtliche Vorbildfunktion der Vergütungspflicht in Bezug auf urheberrechtliche Schranken – Privilegierte Nutzungssparten – Privilegierte, vergütungsfreie Nutzungen von Werken der Musik.

Erika M. Nelson

**Reading Rilke's Orphic Identity**

Oxford, Bern, Berlin, Bruxelles, Frankfurt am Main, New York, Wien, 2005. 270 pp.

Studies in Modern German Literature. Vol. 101

General Editor: Peter D. G. Brown

ISBN 3-03910-287-7 /

US-ISBN 0-8204-7214-X pb.

sFr. 69.- /

€\* 47.40 / €\*\* 44.30 / £ 31.- / US-\$ 52.95

This study of Rainer Maria Rilke (1875-1926) examines the poet's understanding of the malleable nature of identity, while addressing the question of Rilke's place in literary history. In line with contemporary literary theory which views the «self» as a societal «construction» and strategic narrative device, this study explores Rilke's preoccupations with identity in his work, as he investigates the disintegration of the subjective self in the modern world. Rilke's re-readings of the mythological figures of Orpheus and Narcissus in modern psychological terms, as well as in terms of traditional poetics, are keys not only to his poetics and his changing understanding of «self», but also to his evolving critique of society. This study tracks how Rilke's Orphic work disengages traditional patterns of perceptions, not only to challenge fidelity to history, but also to recover the power of traditional elements from that history to help articulate subjectivity in new terms.

*Contents:* Reading and Re-Presenting Rilke in the Context of Fin-de-Siècle Literature – Orphic Identity and Poetic Invention – The Mythological Figure of Orpheus – The Orphic Mysteries – Orphic Voice and Sound in Poetry: The Modality of the Orphic Experience – Rainer Maria

\* inkl. MWSt. – nur gültig für Deutschland und Österreich \*\* exkl. MWSt.

\* comprend la TVA – uniquement valable pour l'Allemagne et l'Autriche \*\* ne comprend pas la TVA

\* includes VAT – only valid for Germany and Austria \*\* does not include VAT

\* inkl. MWSt. – nur gültig für Deutschland und Österreich \*\* exkl. MWSt.

\* comprend la TVA – uniquement valable pour l'Allemagne et l'Autriche \*\* ne comprend pas la TVA

\* includes VAT – only valid for Germany and Austria \*\* does not include VAT

Rilke's «Orpheus. Eurydike. Hermes» – Hermes as Mediator to the Hermetic – Excavating Eurydice and Encountering Night and the Goddess Culture – *Die Aufzeichnungen des Malte Laurids Brigge* – Narcissus and Rilke's «Wending» – *Sonette an Orpheus* (1922) – The Orphic Element in Sound and Rilke's «Tempel im Gehör» – Rilke and the Modern Age: Orpheus as a (Post)Modernist Precursor – Wim Wenders' *Der Himmel über Berlin*.

Oliver Schäfer

### Das Recht auf private Vervielfältigung von Tonträgern

Modell einer rechtlichen Lösung und ihrer technischen Umsetzung

Frankfurt am Main, Berlin, Bern, Bruxelles, New York, Oxford, Wien, 2005.

XXII, 196 S., zahlr. Tab. und Graf.  
Europäische Hochschulschriften: Reihe 2,  
Rechtswissenschaft. Bd. 4165

ISBN 3-631-53827-8 br. sFr. 57.– /  
€\* 39.– / €\*\* 36.40 / £ 25.50 / US-\$ 43.95

Diese Arbeit geht davon aus, daß die unzureichend vergütete urheberrechtliche Privatkopierschranke derzeit eine Bedrohung für die Verwertung von Musikaufnahmen und damit für die musikalische Vielfalt darstellt. Der Autor entwickelt unter Zugrundelegung institutionenökonomischer Erkenntnisse ein detailliertes rechtliches Modell zur Optimierung der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen. Dabei lehnt er einen Anspruch auf private Vervielfältigung aus Informationsfreiheit ab. Er gelangt aber zu der Feststellung, daß – in engen Grenzen und in Verbindung mit einer deutlich erhöhten Vergütung auf Speichermedien – ein solcher Anspruch im ökonomischen Interesse der Rechtsinhaber liegt. Die Umsetzung dieses auf den ersten Blick ungewöhnlichen Ergebnisses erfordert nur einen minimalen gesetzgeberischen Eingriff. Besonderer Wert wird auf das umfassende technische Lösungsmodell gelegt, das der Autor seinen rechtlichen und rechtspolitischen Überlegungen zur Seite stellt.

*Aus dem Inhalt:* Technische Einführung – Rechte an Tonträgern – Die Privatkopierschranke im deutschen Urheberrecht – Technische Schutzmaßnahmen – Beurteilung aus institutionenökonomischer Perspektive – Pauschalvergütung und Individuallizenz – Eigener Lösungsvorschlag: Prämissen – Technische Umsetzung – Die Höhe der pauschalen Vergütung.

2nd announcement

Axel Eggert / Melanie Vockeroth

### The Saxophone in Advertising

Frankfurt am Main, Berlin, Bern, Bruxelles, New York, Oxford, Wien, 2003.

215 pp., num. fig. and tables

Markt-Management. Bd. 5

Herausgegeben von Axel Eggert, Wolfgang Müller und Konrad Zerr

ISBN 3-631-50679-1 /  
US-ISBN 0-8204-6412-0 pb. sFr. 57.– /

€\* 39.– / €\*\* 36.40 / £ 26.– / US-\$ 43.95

Research regarding music in advertising has so far mostly concentrated on the sound of music, whereas the study of individual musical instruments in a visual commercial context has been much more limited. As particular musical instruments tend to conjure up specific images for their readership and as instruments such as the saxophone have been used in printed advertising for some time, this study deals with this particular aspect. The result is a state-of-the-art investigation into the use of music in commerce and the specific use and the role of the saxophone. This study may be seen as a first stage of an enquiry into the cultural issues which may influence the use of the saxophone, offering an opportunity for initial conclusions to find wider application.

*Contents:* Advertising Background – Music – The Saxophone – a Musical Instrument – Iconography/Image of the Saxophone in Advertising – Qualitative Research.

Volker Hoffmann / Jürg Schweizer / Wolfgang Wolters (Hrsg.)

### Die 'Denkmalpflege' vor der Denkmalpflege

Akten des Berner Kongresses 30. Juni bis 3. Juli 1999

Bern, Berlin, Bruxelles, Frankfurt am Main, New York, Oxford, Wien, 2005. 400 S., zahlr. Abb.

Neue Berner Schriften zur Kunst. Bd. 8

Herausgegeben von Oskar Bächtelmann, Norberto Gramaccini, Volker Hoffmann

ISBN 3-03910-439-X br.

sFr. 86.– / €\* 59.30 / €\*\* 55.40 / £ 38.80 / US-\$ 65.95

Die moderne Denkmalpflege hat sich seit der Mitte des 19. Jahrhunderts herausgebildet und ist unter der Maxime «Konservieren statt Restaurieren» zu einer wissenschaftlich fundierten, gesetzlich geregelten staatlichen Aufgabe herangewachsen. Dass sie auf dem rechten Wege sei, ist unstrittig, auch wenn es bei der Renovierung herausragender Monumente immer wieder zu heftigen Auseinandersetzungen kommt.

Offensichtlich ist aber auch, dass es der vormodernen, vorwissenschaftlichen 'Denkmalpflege' gelungen ist, Bauwerke und ihre Ausstattung über wenigstens anderthalb Jahrtausende zu erhalten. Diese erstaunliche Leistung, deren Beweggründe und Methoden werden in diesem Sammelband an konkreten Beispielen untersucht, an Beispielen, die sich nicht verallgemeinern lassen und gerade deswegen das Denken der vormodernen 'Denkmalpfleger' in seiner Vielfalt erfahrbar machen.

*Aus dem Inhalt:* Irenäus Eibl-Eibesfeldt/Christa Sütterlin: Wozu brauchen wir Denkmäler? – Franz Alto Bauer: *In formam antiquam restitutus*. Das Bewahren der Vergangenheit in der Spätantike am Beispiel des Forum Romanum – Hans Peter Autenrieth: «Reparare, reformare, perornare». Vom Umgang mit den Farben der Architektur – Hans-Rudolf Meier: «Die Tempel blieben dem Auge heilig, als die Götter längst zum Gelächter dienten...». Texte und Befunde zum Umgang mit dem baulichen Erbe in der Spätantike und im Frühmittelalter – Jukka Jokilehto: Modern Conservation versus Traditional Care – Tomislav Marasović: Development of Conservation Concept and Practice on the Example of the Diocletina's Palace in Split – Heiner Knell: Ein Denkmal antiker Denkmalpflege – Gianni V. Galliani: La città nascosta. Le antiche case della Genova medioevale – François Maurer: Zur Wiederherstellung von Chor und Querhaus des Basler Münsters nach dem Erdbeben von 1356 – Manfred Schuller: Pflege des Denkmals oder Denkmal der Pflege? – Georg Germann: Raffaels «Denkmalpflegebrief» – Alain Erlande-Brandenburg: Le débat gothique en France autour des années 1700. Saint-Louis de Poissy. La cathédrale d'Orléans – Michael Groblewski: Der Wiederaufbau von San Paolo fuori le mura in Rom nach dem Brand von 1823 – Jean-Michel Leniaud: La restauration du décor peint de la Sainte Chapelle haute par Duban, Lassus et Boeswillwald (1839 - ca. 1881) – Sabine Schlüter: Gaspare Fossatis Restaurierung der Hagia Sophia in Istanbul, 1847-49 – Georg Mörsch: Denkmalpflege nach der 'Denkmalpflege'.

\* inkl. MWSt. – nur gültig für Deutschland und Österreich \*\* exkl. MWSt.  
\* comprend la TVA – uniquement valable pour l'Allemagne et l'Autriche \*\* ne comprend pas la TVA  
\* includes VAT – only valid for Germany and Austria \*\* does not include VAT

\* inkl. MWSt. – nur gültig für Deutschland und Österreich \*\* exkl. MWSt.  
\* comprend la TVA – uniquement valable pour l'Allemagne et l'Autriche \*\* ne comprend pas la TVA  
\* includes VAT – only valid for Germany and Austria \*\* does not include VAT

Deborah J. Johnson / David Ogawa (eds.)

### Seeing and Beyond

Essays on Eighteenth- to Twenty-First Century Art  
in Honor of Kermit S. Champa

New York, Bern, Berlin, Bruxelles, Frankfurt am Main, Oxford, Wien, 2005. 522 pp.

ISBN 0-8204-7084-8 hardback sFr. 115.- / €\* 79.30 / €\*\* 74.10 / £ 51.90 / US-\$ 88.95

This volume is an exciting, eclectic collection of essays in honor of Kermit S. Champa, a leading scholar of impressionism and critic of twentieth-century art. The lead essay by David Carrier is followed by others from several generations of scholars and museum curators trained by Professor Champa. Together, they cover an extremely wide historical range, from the eighteenth to twenty-first centuries, and honor Professor Champa's own scholarly rigor, methodological diversity, and intellectual breadth through topics ranging from art history to cultural studies.

*Contents:* David Carrier: The Art of Making Spectacles: A Short History of the Development of Painting from Matisse and Pollock to Manet – David A. Brenneman: Intended by Nature for a Musician: Thomas Gainsborough, Musicians, and the Musical Analogy for Painting in England in the 1770s and '80s – Patricia A. Condon: Jean-Auguste-Dominique Ingres: The Politics of Friendship – Susan Strauber: Suffering in Silence: Disease and Disability in Manet's Early Portraiture – Michelle Bloom: Painterly Music: On Baudelaire's Vision of Wagner – Mary Morton: Courbet and the Modern Landscape – David Ogawa: Corot's Daumiers – J. Duncan Berry: Hans Auer and the Morality of Architectural Space – Jay A. Clarke: Munch's Critical Reception in the 1890s and His 'Place' in History – Jenny Anger: Modernism at Home: The Private *Gesamtkunstwerk* – Marcia Brennan: Monet as Metaphor: Studies in Rapture and Reflected Light – Grace Seiberling: Glackens's Beach Scenes and Pleasure – Adriana Zavala: The *India Bonita* Contest: Gender, Tradition and Modernity in Mexico City, 1921 – Ann H. Murray: The Spiritual Made Visible: Ruth Lynda

\* inkl. MWSt. – nur gültig für Deutschland und Österreich \*\* exkl. MWSt.  
\* comprend la TVA – uniquement valable pour l'Allemagne et l'Autriche \*\* ne comprend pas la TVA  
\* includes VAT – only valid for Germany and Austria \*\* does not include VAT

Deyo's Abstract Pastels and Her Grand Egyptian Opera – Kathryn Brush: The Unshaken Tree: Walter W. S. Cook on *Kunstwissenschaft* in 1924 – Susan Danly: 'Realistic Pictorialism': The Photographs of Warner Taylor – Stephen Eskilson: The Spectacle at the Fair: Situationism and Consumer Society – Deborah Johnson: Zen, Jung and Radical Chic at Mid-Century – Michael Plante: Being Andy: Performative Identity in Deborah Kass's 'Warhol Project' – Ronald J. Onorato: A Constant Discussion: The Public Work of Howard Ben Tré.

*The Editors:* Deborah J. Johnson received her Ph.D. in art history from Brown University in Providence, Rhode Island. She is Professor of Art and Art History, Women's Studies, and Black Studies at Providence College in Providence, Rhode Island, and Director of the Program in Women's Studies. While Curator at the Museum of Art, Rhode Island School of Design, she published several catalogs in the areas of prints, drawings, and photographs, two of which won national awards. As a modernist and cultural historian at Providence College, she has continued to lecture and publish widely in nineteenth- and twentieth-century art, but has shifted her interest to post-1945 phenomena. She was recently included in the landmark anthology, *Readings in Nineteenth Century Art* (Janis Tomlinson, ed.), and her most current book is *Women Making Art: Women in the Visual, Literary and Performing Arts Since 1960* (Peter Lang, 2001), part of the series, *Eruptions: New Thinking Across the Disciplines*.

David Ogawa earned his B.A. in art history from the University of Missouri-Columbia and his M.A. and Ph.D. in the history of art and architecture from Brown University, Providence, Rhode Island. Currently Assistant Professor of Art in the Department of Visual Arts at Union College in Schenectady, New York, he lectures nationally in museums and has presented papers at the College Art Association and the Barnard Feminist Art and Art History conferences. His publications include *Corot, Memory, and Landscape in The Val A. Browning Collection: A Selection of Old Master Paintings* (2001), and he has recently completed a study on the biographies of Jean-Baptiste Camille Corot. His current projects include an article on Corot and early figural photography, as well as a book manuscript on early sex photography, portraiture, and modern constructions of identity.

\* inkl. MWSt. – nur gültig für Deutschland und Österreich \*\* exkl. MWSt.  
\* comprend la TVA – uniquement valable pour l'Allemagne et l'Autriche \*\* ne comprend pas la TVA  
\* includes VAT – only valid for Germany and Austria \*\* does not include VAT

Kerstin Mey (ed.)

**Art in the Making**

Aesthetics, Historicity and Practice

Oxford, Bern, Berlin, Bruxelles, Frankfurt am Main, New York, Wien, 2005. 298 pp., 18 ill.

ISBN 3-906764-93-1 / US-ISBN 0-8204-4649-1 pb.

sFr. 80.- / €\* 55.- / €\*\* 51.40 / £ 36.- / US-\$ 61.95

Contemporary cultural practices have blurred and eroded traditional disciplinary boundaries of art and its discourses, and the ways in which they are taught. They have called into question the ideological premises and cultural assumptions on which traditional academic subjects were founded and which have underwritten the segregation between practice, pragmatic and speculative thought. The Scottish *Theoros – Forum for Interdisciplinary Debate* was jointly initiated by the Department of Philosophy and the School of Fine Art at the University of Dundee to create a space for dialogue between and across the various disciplines that are concerned with the study of visual arts: practice, aesthetics, theory, history and criticism. *Theoros* has initiated a series of international conferences bringing together professionals who are engaged in the research and teaching of art from different disciplinary perspectives. This volume contains selected contributions to the first Scottish *Theoros* conference on 'Aesthetics, Historicity and Practice', held in Dundee in 1998. Historicity marks the temporal nature of our existence and experience. It forms a central aspect in the making of and reflection on art. Here historicity is explored as a common ground for the integration of practice, critical thought and historical enquiry in the spaces of higher education and professional engagement.

*Contents:* Kerstin Mey: Introduction – Nicholas Davey: Was geht mich die Geschichte an? Art Practice and the Question of Historicity – Clive Cazeaux: Visualising Theory and Practice – Ewan Porter: Story-time and Image-time – Graham McFee: Art, Understanding and Historical Character: A Contribution to Analytic Aesthetics – Carolyn Wilde: A Philosopher's Theory and the Artist's Practice – Martin Gaughan: Art Fades into Theory? – Gérald Cipriani: Art and the Paths of Interpretation – Ian Heywood/ Kevin O'Brien: Painting: Some Deeper Question of Surface – Sue Wrennall: Basic Instinct: A Question of Autonomy – Kerstin Mey: Insights, Vistas, Knowledge – Nicholas Davey: Drawn by the Open: Art Theory and Practice - A Dialogical Approach – David F. Sweet: Please Please Me: Scepticism and the Agreeable – Gabrielle Esser-Hall: Aesthetic Education in the Context of Graphic Design Studio Practice.

*The Editor:* Kerstin Mey (PhD) is Senior Lecturer in History and Theory of Art, Duncan of Jordanstone College of Art and Design, University of Dundee, Scotland (UK), and series editor of *transcript* – books on Contemporary Visual Culture. She has published on twentieth century and contemporary art, aesthetics and cultural policy.

Sabine Roszbach

**Moderner Manierismus**

Literatur – Film – Bildende Kunst

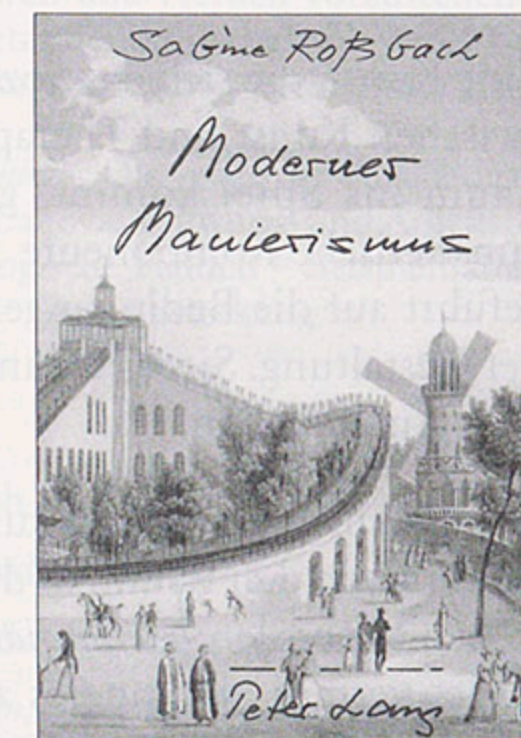
Frankfurt am Main, Berlin, Bern, Bruxelles, New York, Oxford, Wien, 2005.

363 S., zahlr. Abb.

ISBN 3-631-52523-0 br.

sFr. 82.- / €\* 56.50 / €\*\* 52.80 / £ 37.- / US-\$ 62.95

Das Buch entwirft eine Kunstgeschichte und Ästhetik des modernen Manierismus. War der Manierismus seit je die Kunstform der Paradoxie und der Pointe, des überraschenden Effektes, der expressiven Überbietung bis zur Sprengung von Form und Regel, so zeigen sich die Künste von einer manieristischen Ästhetik auch und gerade da durchdrungen, wo sie sich als Moderne konstituieren. Gleich ob in Literatur, Film oder bildender Kunst läßt es sich beobachten, wie ein manieristisches Kunstwollen von der Welt Besitz ergreift und sie nach eigener Willkür umgestaltet. Es entstehen Kunstwelten, in der die künstlerische Subjektivität als Laune, Witz oder Wahn sich behauptet und *con gusto* die Dinge verwirrt, verzerrt, verwechselt, verwickelt.



*Aus dem Inhalt:* Gartenarchitekturen des Manierismus – Ich- und Welt-Utopien der deutschen Romantiker – Gotische Schreckensarchitekturen und Kerkerphantasien von Piranesi bis Poe – Paranoische Anamorphosen von Nerval bis Kafka – Künstliche Paradiese von E.T.A. Hoffmann bis zu den Surrealisten sowie Raumkonzepte des Films - von Robert Wiens expressionistischem *Kabinett des Dr. Caligari* bis zu Alain Resnais' *L'Année dernière à Marienbad*.

*Die Autorin:* Sabine Roszbach, geboren 1968, ist Privatdozentin für Europäische Literaturwissenschaft und Ästhetik an der Universität des Saarlandes. Seit Jahren lehrt und forscht sie in verschiedenen europäischen und außereuropäischen Ländern, u. a. in Australien, Irland, Italien und den USA.

Peter Sinapius

**Therapie als Bild – Das Bild als Therapie**Grundlagen einer künstlerischen Therapie  
Mit einem Vorwort von Peer de SmitFrankfurt am Main, Berlin, Bern, Bruxelles, New York, Oxford, Wien, 2005.  
229 S., 32 Abb., 1 Faltblatt

ISBN 3-631-52677-6 br. sFr. 62.– / €\* 42.50 / €\*\* 39.70 / £ 27.80 / US-\$ 47.95

Eine Kunst, die sich das Soziale zum Thema macht, führt an die Schnittstelle zwischen Kunst und Therapie. Sobald der therapeutische Raum als sozialer Raum ins Spiel kommt, gewinnt therapeutisches Handeln eine sozial-künstlerische Komponente. Der Blick wird über das gestaltete Objekt hinausgeführt auf die Bedingungen der therapeutischen Interaktion als *Gegenstand* der Gestaltung. Sie wird zum Teil einer Geschichte, an der Patient und Therapeut Anteil haben.

Die Geschichten aus der kunsttherapeutischen Praxis, die der Autor erzählt, beschreiben den Raum, in dem zwischen Therapeut und Patient ein Bild entstehen kann: den *intermediären Bereich*. An die Stelle eines traumatisierenden Bildes vermag ein anderes zu treten: das erlebte Bild, zu dem die Therapie einen neuen, sinnstiftenden Zugang eröffnet.

*Aus dem Inhalt:* Sprachliche und nicht sprachliche Zeichen – Das Spiel – Das Bild der Wirklichkeit und die Wirklichkeit des Bildes – Das reproduzierte und das erlebte Bild – Das Prinzip der Beziehungsbildung – Der therapeutische Dialog – Die Metamorphose des Bildes – Therapeutisches Handeln.

*Der Autor:* Peter Sinapius, Professor für Malerei und Kunsttherapie an der FH Ottersberg und dem Institut für Kunsttherapie und Forschung an der FH Ottersberg. Studium der Malerei an der HBK Kassel und dem San Francisco Art Institute, Kunsttherapieausbildung an der heilpädagogischen Fakultät der Universität zu Köln und dem Gemeinschaftskrankenhaus Herdecke. Kunsttherapeutische Praxis in Wiesbaden. Arbeitsschwerpunkte: Kunsttherapie mit Kindern und Jugendlichen, künstlerische Projekte im sozialen Raum.

Felicia H. Sternfeld

**Georg Scholz (1890-1945)**

Monographie und Werkverzeichnis

Frankfurt am Main, Berlin, Bern, Bruxelles,  
New York, Oxford, Wien, 2004. 587 S., zahlr. Abb.  
Europäische Hochschulschriften: Reihe 28,  
Kunstgeschichte. Bd. 405  
ISBN 3-631-52967-8 br. sFr. 125.– /  
€\* 86.– / €\*\* 80.40 / £ 56.30 / US-\$ 95.95

Georg Scholz war einer der bedeutendsten Künstler der Neuen Sachlichkeit. Sein Leben verlief geradezu paradigmatisch für diese Stilrichtung: Akademiestudium, Stilfindung nach Kriegsteilnahme, Mitgliedschaft in der Novembergruppe, Professur und schließlich Entlassung 1933 und Rückzug. Mehr als andere war er dabei Bohemien und Bourgeois zugleich. Selbstironie und Skepsis kennzeichneten ihn. Das Buch bietet eine umfassende Analyse seines Lebens und seiner Arbeiten. Der monographische Teil umfaßt eine ausführliche Lebensbeschreibung. Diese basiert unter anderem auf einem bislang wenig ausgewerteten Briefwechsel mit seinem Freund Dr. Kiefer sowie weiteren Quellen. Eine kunsthistorische, stilkritische Werkanalyse seiner Arbeiten schließt sich an. Ein weiterer Teil enthält das Werkverzeichnis der Gemälde, Aquarelle und Zeichnungen samt Abbildungen.

*Aus dem Inhalt:* Biographie – Stilkritische Werkanalyse – Vollständiges Werkverzeichnis der Gemälde, Aquarelle und Zeichnungen.

Jan Woratschek

**Antonio Canovas  
Mythologische Statuen**

Zur Frage der Ansichtigkeit

Frankfurt am Main, Berlin, Bern, Bruxelles,  
New York, Oxford, Wien, 2005. 186 S., 20 Abb.  
Ars Faciendi. Beiträge und Studien  
zur Kunstgeschichte. Bd. 13  
Herausgegeben von Rudolf Kubn  
ISBN 3-631-52709-8 br. sFr. 57.– /  
€\* 39.– / €\*\* 36.40 / £ 25.50 / US-\$ 43.95

Die Möglichkeit zu mehransichtiger Gestaltung ist dem Wesen von Skulptur inhärent. War sich auch Antonio Canova dieses gattungsspezifischen Potentials bewußt, und hat es dementsprechend Eingang in die Struktur seiner mythologischen Statuen gefunden? Diese Fragen bilden den Ausgangspunkt zu dieser Studie. In ihrem Verlauf werden einzelne Werke des italienischen Bildhauers phänomenologisch nach der Konzeption ihrer Ansichtigkeit befragt und hinsichtlich des kompositionellen und inhaltlichen Umgangs mit der stofflichen Vorlage analysiert. Auf dieser Basis gelingt es, neue Interpretationen von Antonio Canovas Liebespaaren und Heroen vorzustellen und nicht zuletzt den kritischen Blick des Künstlers auf ein ungetrübtes Heldentum nachzuweisen.

*Aus dem Inhalt:* Die Frage der Ansichtigkeit – Antonio Canovas Entwurfs- und Arbeitspraxis – Mythologische Helden – Beispielhafte Liebespaare – Grenzabsteckung.

2. Anzeige

Christoph Lichtin

**Das Künstlerinterview**

Analyse eines Kunstprodukts

Bern, Berlin, Bruxelles, Frankfurt am Main,  
New York, Oxford, Wien, 2004. 181 S., 17 Abb.  
Kunstgeschichten der Gegenwart. Bd. 3  
Herausgegeben von Peter J. Schneemann  
ISBN 3-03910-346-6 br. sFr. 54.– /  
€\* 37.20 / €\*\* 34.80 / £ 25.– / US-\$ 41.95

Der Kunstbetrieb produziert heute eine grosse Anzahl Interviews und verbreitet sie in verschiedenen Medien. Im Interview erscheint der Künstler als unmittelbarer Interpret seines Werks. Das Authentische der direkten Rede fasziniert, lässt jedoch vergessen, dass das Interview in einem bestimmten Kontext entstand und für die Veröffentlichung stark bearbeitet wurde. Diese Publikation behandelt die zeitgebundenen, genrespezifischen, inhaltlichen und personenabhängigen Aspekte, die das Interview zu einem komplexen Konstrukt machen.

\* inkl. MWSt. – nur gültig für Deutschland und Österreich \*\* exkl. MWSt.  
\* comprend la TVA – uniquement valable pour l'Allemagne et l'Autriche \*\* ne comprend pas la TVA  
\* includes VAT – only valid for Germany and Austria \*\* does not include VAT

\* inkl. MWSt. – nur gültig für Deutschland und Österreich \*\* exkl. MWSt.  
\* comprend la TVA – uniquement valable pour l'Allemagne et l'Autriche \*\* ne comprend pas la TVA  
\* includes VAT – only valid for Germany and Austria \*\* does not include VAT

*Titel aus benachbarten Disziplinen*  
*Titres de domaines voisins*  
*Titles from related disciplines*

Giulio Bodon

### Veneranda Antiquitas

Studi sull'eredità dell'antico  
 nella Rinascenza veneta

Bern, Berlin, Bruxelles, Frankfurt am Main,  
 New York, Oxford, Wien, 2005. 359 p., 43 ill.

Studi sulla cultura europea  
 della prima età moderna. Vol. 1

Edited by Paolo L. Bernardi and Laura Orsi  
 ISBN 3-03910-477-2 br. sFr. 90.- /  
 €\* 62.10 / €\*\* 58.- / £ 40.60 / US-\$ 69.95

Questo volume presenta una raccolta di saggi sul tema della fortuna dell'antico nella cultura umanistica veneta della Rinascenza. La prima parte del libro è dedicata a un'importante espressione del culto tributato al mondo classico, il collezionismo di antichità, che ebbe manifestazioni di primo piano a Venezia e nel Veneto. La trattazione si sofferma su alcuni casi esemplificativi, come la raccolta di Pietro Bembo, il lapidario creato dalla famiglia Maggi da Bassano, la bottega dello scultore padovano Agostino Zoppo, inseriti in una prospettiva più ampia, nell'intento di evidenziare i molteplici risvolti storici del fenomeno e restituire lo spaccato di un ambiente multiforme e complesso.

Nella seconda parte del volume l'attenzione si concentra su alcune tracce di continuità dell'antico che segnano il percorso della tradizione classica nel Veneto. Il *revival* del mito di Tito Livio, le prime manifestazioni di un interesse numismatico nella Verona del Trecento, la fortuna di monumenti come la Colonna Traiana e i Cavalli di San Marco, il ciclo di affreschi con antichi eroi romani nella Sala dei Giganti a Padova sono oggetto di un'analisi che mira a contestualizzare storicamente il si-

gnificato e la funzione di idee e immagini, schemi e temi del patrimonio classico nel pensiero e nell'arte del Rinascimento veneto.

*Dal contenuto:* Osservazioni sul collezionismo padovano nel Cinquecento – Il *musaeum* di Pietro Bembo – La collezione padovana dei Maggi da Bassano – Postille alla documentazione su Giovanni da Cavino – Modelli, calchi e sculture nella bottega di Agostino Zoppo – Tracce di continuità dell'antico: Sull'immagine di Livio nella tradizione umanistica patavina – I disegni nei codici delle *Historie Imperiales* di Giovanni Mansionario – Lo studio delle Terme Euganee – La Colonna Traiana – Il ciclo di *Viri Illustres*.

Patrick Crowley / Paul Hegarty (eds.)

### Formless

Ways In and Out of Form

Oxford, Bern, Berlin, Bruxelles, Frankfurt am Main,  
 New York, Wien, 2005. 258 pp.

European Connections. Vol. 11

Edited by Peter Collier

ISBN 3-03910-056-4 /  
 US-ISBN 0-8204-6297-7 pb. sFr. 67.- /  
 €\* 45.90 / €\*\* 42.90 / £ 30.- / US-\$ 50.95

The papers in this volume challenge the concept of form and aim to set out, explore and develop different theories and examples of 'the formless'. In so doing, they raise questions of form, and notions of formlessness (as distinct from something called 'the formless'). The starting point for many of the contributors is Georges Bataille's highly influential article entitled 'informe' ('formless'). Here, in a context where art, philosophy and anthropology were merging, Bataille tried to question the idea of formlessness as simply applying to things without form. This book, through a diversity of articles in various domains, asks how and why 'the formless' is such a dominant idea from the nineteenth century onwards and it asks the question: 'what is formless?'

*Contents:* Patrick Crowley/Paul Hegarty: Introduction – Patrick Crowley/Paul Hegarty: Formless 1.

Groundless Interpretations: Thought and Formless – Graham Allen: On Information and the Chance of Teaching – Tony O'Connor: O Friend, Where Art Thou?: Derridean Deconstruction and Friendship – Jeremy Biles: Meditations at the Midway: The Work of Fantasy in the Thought of Georges Bataille – Sinéad Murphy: Forms of the 'Avant'-Garde – Gary Genosko: The Spirit of Symbolic Exchange: Jean Baudrillard's 9/11 – Patrick Crowley/Paul Hegarty: Formless 2. Within and Between: Literature and Formless – Caitríona Leahy: Bataille and Kafka. Or: Formless Takes Shape – Larry Duffy: *Les mots font leurs besognes: Informe* as High-Low Hybridity on Board the *Villed-Montereau* – Angela Ryan: 'Shadows on a cloudy ground': The Poetics of the *Informe* in George Sand's *Un Hiver à Majorque* – Fiona Cox: The Formlessness of Hugo's Epic World – Patricia Berney: *L'abbé C.*: Strategies of Formless – Patrick Crowley/Paul Hegarty: Formless 3. The Interminable Detour of Form: Art and Formless – Andrew Benjamin: The Matter of a Materialist Philosophy of Art: Bataille's Manet – Douglas Smith: Disfigurements: Bacon, Deleuze, Lynch and the Formless – Douglas Morrey: An Embarrassment of Riches: Godard and the Aesthetics of Expenditure in *Le Rapport Darty* – Stephen Walker: *Animate Form: Architecture's Troublesome Claims to Formlessness*.

Friederike Daugelat

### Rainer Maria Rilke und das Ehepaar Modersohn

Persönliche Begegnung und  
 künstlerisches Verhältnis

Frankfurt am Main, Berlin, Bern, Bruxelles,  
 New York, Oxford, Wien, 2005. 274 S., 10 Abb.

Europäische Hochschulschriften: Reihe 1,

Deutsche Sprache und Literatur. Bd. 1910

ISBN 3-631-53423-X br. sFr. 66.- /  
 €\* 45.50 / €\*\* 42.50 / £ 29.80 / US-\$ 50.95

Rilkes Aufenthalt in dem norddeutschen Mälerdorf Worpswede im Jahr 1900 war der Beginn einer lebenslangen Beschäftigung des Dichters mit der bildenden Kunst. Vor allem

seiner Bekanntschaft mit Otto Modersohn und dessen späterer Ehefrau Paula Becker verdankt Rilke einige grundlegende Einsichten, die seine mittlere Poetik entscheidend geprägt haben. Ziel der Untersuchung war es, erstmals diesen Einfluß nachzuweisen. In einer engen Zusammenschau von Leben und Werk, Szenerie und Kunst ergeben sich dabei zahlreiche Bezüge, die die Bedeutung dieser Begegnung auch jenseits persönlicher Anteilnahme unterstreichen. Besonders Rilkes Worpswede-Monographie und sein Requiem auf Paula Modersohn-Becker legen eindringlich Zeugnis davon ab, wie der Dichter von dem Malerpaar lernen konnte.

*Aus dem Inhalt:* Rilkes dichterischer Umgang mit Paula Becker – Hochzeiten in Worpswede – Rilkes Monographie *Worpswede* – Rilkes Requiem für eine Freundin – Gemeinsame Kunstansichten und Motive: Verständnis oder Projektion? – Nach dem Requiem: Rilkes späte Bezüge auf Paula Modersohn-Becker.

Axel P. Fröhlich

### Der Schutz von baulichen Schöpfungen durch das deutsche Urheberrecht und das US-Copyright Law

Ein Rechtsvergleich

Frankfurt am Main, Berlin, Bern, Bruxelles,  
 New York, Oxford, Wien, 2005. 365 S.

Europäische Hochschulschriften: Reihe 2,  
 Rechtswissenschaft. Bd. 4090

ISBN 3-631-51860-9 br. sFr. 82.- /  
 €\* 56.50 / €\*\* 52.80 / £ 37.- / US-\$ 62.95

Der Schutz von baulichen Schöpfungen nimmt im Rahmen des deutschen Urheberrechts sowie des US-Copyright Law aufgrund der Eigenart der entsprechenden Werke eine Sonderstellung ein. In den USA sind bauliche Schöpfungen sogar erst seit 1990 schutzfähig. Anhand des Schaffensprozesses des Architekten zeigt der Autor, was diese Werkart von anderen unterscheidet und welche Konsequenzen daraus für die Schutzfähigkeit entsprechender Schöpfungen zu ziehen sind. Darüber hinaus zeigt sich

\* inkl. MWSt. – nur gültig für Deutschland und Österreich \*\* exkl. MWSt.  
 \* comprend la TVA – uniquement valable pour l'Allemagne et l'Autriche \*\* ne comprend pas la TVA  
 \* includes VAT – only valid for Germany and Austria \*\* does not include VAT

\* inkl. MWSt. – nur gültig für Deutschland und Österreich \*\* exkl. MWSt.  
 \* comprend la TVA – uniquement valable pour l'Allemagne et l'Autriche \*\* ne comprend pas la TVA  
 \* includes VAT – only valid for Germany and Austria \*\* does not include VAT

gerade bei der Untersuchung des Schutzes von baulichen Schöpfungen, welche fundamentalen Unterschiede zwischen dem deutschen Urheberrechtssystem und dem US-Copyright Law bestehen.

*Aus dem Inhalt:* Geschichtlicher Überblick zur Schutzfähigkeit von baulichen Schöpfungen in Deutschland und USA – Schutzfähigkeit und Voraussetzungen – Verletzungen des Urheberrechts bzw. Copyrights und deren Voraussetzungen – Schutz nach Urheberpersönlichkeitsrecht bzw. moral rights – Ausführliche Darstellung der Rechtsprechungsentwicklung in beiden Ländern.

John Shannon Hendrix

### Aesthetics & the Philosophy of Spirit

From Plotinus to Schelling and Hegel

New York, Bern, Berlin, Bruxelles,  
Frankfurt am Main, Oxford, Wien, 2005.  
316 pp., num. ill.

ISBN 0-8204-7632-3 pb. sFr. 52.– /  
€\* 35.60 / €\*\* 33.30 / £ 23.30 / US-\$ 39.95

*Aesthetics & the Philosophy of Spirit* examines the aesthetics of Plotinus, Friedrich Wilhelm Joseph von Schelling, and Georg Wilhelm Friedrich Hegel. It discusses the Platonic bases of the aesthetics of Plotinus and the Plotinian bases of the aesthetics of Schelling and Hegel in the philosophy of spirit, identity philosophy, and transcendental idealism. Examining the notion of art as philosophy, as a product of mind, and as an instrument of intellect in the relation between reason and perception, the book involves concepts of the universal and particular, freedom and necessity, the beautiful and sublime, allegory and symbolism, consciousness and self-consciousness, subjective and objective spirit, and forms of artistic representation.

Juliane Kiepe

### Ästhetische Inszenierungen in der Ethnographie

Bronislaw Malinowski  
im Spannungsfeld der Kulturen

Frankfurt am Main, Berlin, Bern, Bruxelles,  
New York, Oxford, Wien, 2005.

VIII, 189 S., zahlr. Abb.

Europäische Hochschulschriften: Reihe 19,  
Volkskunde/Ethnologie, Abt B: Ethnologie. Bd. 66  
ISBN 3-631-52987-2 br. sFr. 57.– /  
€\* 39.– / €\*\* 36.40 / £ 25.50 / US-\$ 43.95

Diese Arbeit setzt sich mit Problematik und Diskussion der Gewährleistung von Authentizität textlicher und/oder bildlicher Darstellung von Forschungsergebnissen in der Ethnographie auseinander. Die Autorin entwickelt ihre Thesen zur Problematik der objektiven Abbildung fremder Kulturen in der Ethnologie anhand des funktionalistischen Ansatzes Bronislaw Malinowskis. Dies geschieht mit Bezugnahme auf die in den Kulturwissenschaften erst viel später geführte *Writing-Culture-Debatte*. Neben einem Überblick über die technische und historische Entwicklung der Photographie im Allgemeinen und ihrer Relevanz für die Ethnologie erläutert die Arbeit, ob Photographien objektive Wiedergaben fremder Kulturen sein können. Am Beispiel Malinowskis Monographien werden die unterschiedlichen Funktionen der ethnologischen Photographie dargelegt. Außerdem wird der Frage nachgegangen, ob und wie sich die von Malinowski proklamierte teilnehmende Beobachtung in Bild- und Textmaterial erkennen lässt und welche Schwierigkeiten sich hieraus für die Bewahrung kultureller Authentizität ergeben. *Aus dem Inhalt:* Malinowski im anthropologischen Kontext – Teilnehmende Beobachtung und emisch-etischer Konflikt – *Writing-Culture-Debatte* und Malinowski – Ästhetische Inszenierung von Texten und Bildern – Photographische Ästhetik bei Malinowski – Hermeneutisches Dilemma: ästhetische Inszenierung und Wirklichkeitsgebundenheit.

Jürgen Klein

### Schwarze Romantik

Studien zur englischen Literatur  
im europäischen Kontext

Frankfurt am Main, Berlin, Bern, Bruxelles,  
New York, Oxford, Wien, 2005.

290 S., zahlr. Abb.

Britannia. Texts in English. Vol. 14

Edited by Jürgen Klein

ISBN 3-631-38977-9 br. sFr. 66.– /  
€\* 45.50 / €\*\* 42.50 / £ 29.80 / US-\$ 50.95

Diese Arbeit zur schwarzen Romantik als Phänomen der europäischen Literatur- und Geistesgeschichte versammelt Studien, welche die Gesamtbewegung an englischen und auch deutschen Beispielen diskutieren. Dabei entstehen Zugänge zur bedeutenden düsteren Dimension der Romantik, die bis heute multimedial lebendig geblieben ist. Schwarze Romantik mitsamt ihrer Relativierung aller eng geführten Formen von Rationalismus und Empirismus setzt das Vermögen der Imagination in das Zentrum von Denken und Gestalten: sie entdeckt die Vorstellungs- und Wunschwelten in den «Hinterräumen» des Ich und begibt sich über die erneute Aneignung des Mythos auf die Suche nach einem umfassenden Bild des Menschen in einer Welt zwischen Nicht-Mehr und Noch-Nicht.

*Aus dem Inhalt:* Die neugotische Burg als symbolische Form des romantischen Denkens – Schrecken und Geschichtlichkeit bei Giovanni Battista Piranesi – Englische und Kontinentale Romantik – Literarischer Schrecken – Mythologie und Romantik.

Cynthia G. Kuhn

### Self-Fashioning in Margaret Atwood's Fiction

Dress, Culture, and Identity

New York, Bern, Berlin, Bruxelles,  
Frankfurt am Main, Oxford, Wien, 2005.

IX, 144 pp., 2 ill.

American University Studies: Series 27,  
Feminist Studies. Vol. 9

ISBN 0-8204-6764-2 hardback sFr. 71.– /  
€\* 49.– / €\*\* 45.80 / £ 32.10 / US-\$ 54.95

This study examines the associations between dressing and storytelling in Margaret Atwood's fiction. As cultural representations operating within a network of codes, clothed bodies are often discussed by theorists as constructed performances or as fabricated texts, inextricably bound up with ideology and power. The clothed body often becomes a battleground in Atwood's fiction as female protagonists respond to divisive cultural scripts through self-fashioning. Furthermore, Atwood seems to collapse the opposition between the material and the spiritual through clothing, to consider dress a fitting metaphor for the space between the natural and the supernatural. While the connections among dress, body, and story are visible from Atwood's earliest novel forward, they achieve their most unified and powerful effect in *The Robber Bride* (1993) and *Alias Grace* (1996). In these novels, Atwood draws upon the classical idea that the body clothes the soul to create a postmodern frame for the complex relationships among subjectivity, representation, voice, gender, and culture.

Wolf-R. Megow

### Republikanische Bildnis-Typen

Frankfurt am Main, Berlin, Bern, Bruxelles,  
New York, Oxford, Wien, 2005. 232 S., zahlr. Abb.  
ISBN 3-631-53041-2 geb. sFr. 66.– /

€\* 45.50 / €\*\* 42.50 / £ 29.80 / US-\$ 50.95

Zahlreiche führende Männer aus der Spätzeit der römischen Republik – Politiker, Militärs, Philosophen, Literaten – haben zu Lebzeiten Porträts bekommen, von denen nur sehr wenige überliefert sind. Unsere Kenntnis beruht dabei auf Kopien dieser Bildnisse, die gewöhnlich erst in der römischen Kaiserzeit angefertigt worden sind. Diese Arbeit hat an 15 dieser Bildnis-Typen festzulegen versucht, in welchem Zeitraum das jeweilige Bildnis kopiert wurde, wie man sich nach den Kopien das republikanische Original vorstellen muß, aus welchem

Anlaß dieses geschaffen wurde und warum es in der Kaiserzeit nochmals in mehr oder weniger zahlreichen Wiederholungen aufgelegt wurde.

*Aus dem Inhalt:* Kopien von verlorenen republikanischen Bildnissen – Warum wurden in der römischen Kaiserzeit noch Bildnisse der römischen Republik aufgelegt? – Wie sahen diese Bildnisse in der Originalschöpfung aus? – Welche historischen und geistesgeschichtlichen Konsequenzen können aus den republikanischen Originalen und den späteren Kopien gezogen werden?

Angelika Michael

### Das Apsismosaik von S. Apollinare in Classe

Seine Deutung im Kontext der Liturgie

Frankfurt am Main, Berlin, Bern, Bruxelles, New York, Oxford, Wien, 2005. 270 S. Europäische Hochschulschriften: Reihe 23, Theologie. Bd. 799

ISBN 3-631-53488-4 br. sFr. 66.– / €\* 45.50 / €\*\* 42.50 / £ 29.80 / US-\$ 50.95

Das Apsismosaik von S. Apollinare in Classe hat wegen seiner außerordentlichen Komplexität schon oft das besondere Interesse der Interpreten gefordert. Ausgehend von dem nach wie vor ungeklärten Problem der Deutung des Verhältnisses der verschiedenen Bildelemente zueinander fragt die Untersuchung nach den liturgischen Zusammenhängen, die für den zeitgenössischen Betrachter den Hintergrund bildeten, vor dem er das Bild sah. Im Anschluß an systematische Analysen der ikonographischen Traditionen einerseits und der liturgischen Sachverhalte andererseits werden strukturelle Entsprechungen von Bildgestalt und liturgischen Sinnbezügen verdeutlicht, die sich für das Verständnis des Bildganzen als relevant erweisen.

*Aus dem Inhalt:* Grundlegende historische Aspekte – Liturgische Quellen und Grundstrukturen – Ikonographische Traditionen – Liturgische Traditionen – Deutung im liturgischen Kontext – Verhältnis von Bild und Liturgie.

Mary Clare Powell / Vivien Marcow Speiser (eds.)

### The Arts, Education, and Social Change

Little Signs of Hope

New York, Bern, Berlin, Bruxelles, Frankfurt am Main, Oxford, Wien, 2005.

XII, 234 pp., 10 fig., 1 table  
Lesley University Series in Arts and Education. Vol. 9

General Editor: Elijah Mirochnik

ISBN 0-8204-6302-7 pb. sFr. 43.– / €\* 29.40 / €\*\* 27.50 / £ 19.30 / US-\$ 32.95

Based on the conviction that the arts as integrated into education can transform both teaching and learning, the artist/teachers who contributed to this book describe the effects of bringing arts into prisons, small rural communities in The Far East and Africa, public school classrooms, and teacher preparation in universities and in community arts organizations. Their stories describe how the arts overcome deep-seated conflicts, build skills and confidence, and empower and enliven participants. This book is for educators on all levels – teacher educators and prospective teachers, artists whose work touches on social issues, activists committed to social change, community-based arts organizations, and all who work for justice and equity in any arena. These stories bring hope for the future, as slowly, slowly, change is taking place. *«In this book, educators describe their journeys with the arts and provide a glowing and clear-eyed testimony to the uniqueness of the teaching experience. As we travel from Bedford Hills Women's Prison to a small town in Thailand and then return to more familiar learning communities, it is apparent that aesthetic experiences enable both students and teachers to gain new access to their emotional and cognitive selves. Readers of The Arts, Education, and Social Change will not only sink taps into their own artfulness but recognize the ways in which the arts can provide a deeper understanding of glaring social issues. Despite the current climate of standardization, these chapters in their beautiful honesty offer many moments of consolation.»* (Karel Rose, Professor of Education, Brooklyn College, CUNY Graduate Center)

Muriel Andrin

### Maléfiques

Le Mélodrame filmique américain et ses héroïnes (1940-1953)

Bruxelles, Bern, Berlin, Frankfurt am Main, New York, Oxford, Wien, 2005. 300 p., 34 ill.

Repenser le cinéma. Vol. 2

Directrice de collection: Dominique Nasta

ISBN 90-5201-210-5 br.

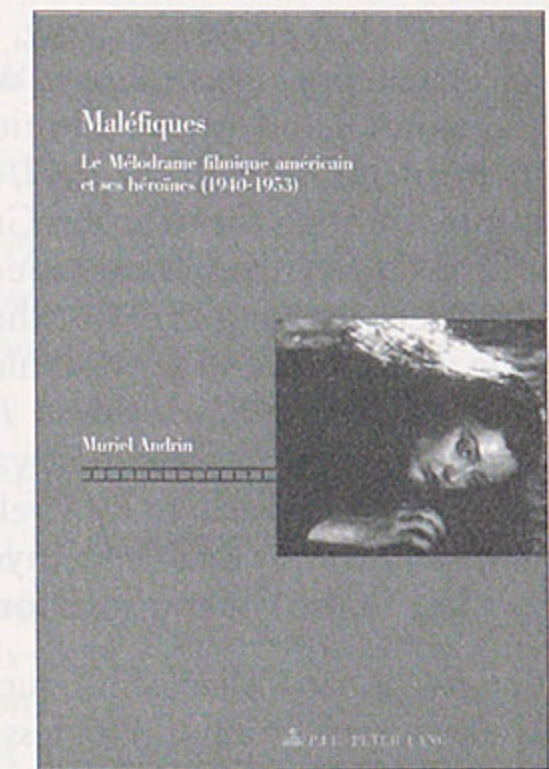
sFr. 62.– / €\* 42.30 / €\*\* 39.50 / £ 27.70 / US-\$ 46.95

Larmes, sacrifices, *pathos*. Le Mélodrame a longtemps été réduit à ces termes, uniquement considéré comme objet d'analyse une fois intégré dans une politique auteuriste. Pourtant, et peut-être paradoxalement, le genre tire également de ses racines théâtrales un principe fondateur: «le mal est moteur de l'action». Cet ouvrage reconsidère le Mélodrame à partir de cette idée en proposant un nouveau sous-genre, le *Mélodrame Maléfique*, qui s'articule autour d'un personnage principal: *l'héroïne maléfique*.

Emblématique de l'état d'esprit qui règne aux États-Unis dans les années 1940 et qui implique la nécessité de dénoncer tous les comportements anti-américains, l'héroïne maléfique est l'illustration parfaite de la prédétermination narrative et stylistique du Mélodrame. Dans la même perspective, elle se définit aussi par une structuration mythique, comme en témoignent des films comme *Leave Her to Heaven* (John Stahl, 1945) ou *Beyond the Forest* (King Vidor, 1949). Mais a-t-elle uniquement valeur de contre-exemple? Quel est l'effet créé par le jeu de stars hollywoodiennes dont le pouvoir d'identification et de fascination semble en contradiction avec les visées moralisatrices du genre?

*Contenu:* Introduction générale – Du Mélodrame au Mélodrame Maléfique. Reconsidération du genre et définition d'un nouveau sous-genre – «Le Mal est sur la terre». Avènement et topographie de l'héroïne maléfique – Structuration programmatique et logique des *faillies*. Etude de cas – Conclusion générale. La fascination de la corruption.

*L'auteur:* Muriel Andrin est Docteur en Philosophie et Lettres de l'Université libre de Bruxelles (ELICIT) depuis novembre 2001. Elle est maître de conférence à l'ULB et à l'Université d'Anvers, ainsi que conférencière à la Cinémathèque royale de Belgique. Elle est l'auteur de plusieurs articles sur la représentation des femmes dans le mélodrame et le cinéma virtuel contemporain, ainsi que sur les réalisatrices belges.



\* inkl. MWSt. – nur gültig für Deutschland und Österreich \*\* exkl. MWSt.

\* comprend la TVA – uniquement valable pour l'Allemagne et l'Autriche \*\* ne comprend pas la TVA

\* includes VAT – only valid for Germany and Austria \*\* does not include VAT

\* inkl. MWSt. – nur gültig für Deutschland und Österreich \*\* exkl. MWSt.

\* comprend la TVA – uniquement valable pour l'Allemagne et l'Autriche \*\* ne comprend pas la TVA

\* includes VAT – only valid for Germany and Austria \*\* does not include VAT

Johan Callens (ed.)

**The Wooster Group and Its Traditions**

Bruxelles, Bern, Berlin, Frankfurt am Main, New York, Oxford, Wien, 2004. 290 pp., 32 ill.  
 Dramaturgies. Texts, Cultures and Performances. Vol. 13  
 General Editor: Marc Maufort

ISBN 90-5201-270-9 / US-ISBN 0-8204-6632-8 pb.

sFr. 57.- / €\* 39.10 / €\*\* 36.50 / £ 25.60 / US-\$ 43.95

This is the first collection of critical essays to appear about the Wooster Group. Since the 1970s this groundbreaking, New York-based performance company has led the way in crystallizing the conditions of contemporary stage practice at the intersection of several cultural and artistic traditions. As demonstrated by the assembled critics, each of them an authority in the field, these traditions extend into the past as well as into the future, through the Wooster Group's impact on the latest generation of performance artists. The company's consequent institutionalization is posited and challenged in the essays constituting Part I of the collection. Part II tackles the work-in-progress, mapping its idiomatic stage vocabulary and providing case studies, ranging from *Frank Dell's The Temptation of St. Antony* to *To You, The Birdie! (Phèdre)*. Part III presents productions by kindred artists such as Elevator Repair Service, the Builders Association, Cannon Company, and Richard Maxwell. Lavishly illustrated with photographs, this collection should prove invaluable to anyone with an interest in the current theatrical scene and its place in the wider institutional, artistic, and historical contexts.

*Contents:* Johan Callens: Introduction. Of Rough Cuts, Voice Masks, and Fugacious Bodies: The Wooster Group in Progress – David Savran: Obeying the Rules – Michael Vanden Heuvel: L.S.D. (Let's Say Deconstruction!): Narrating Emergence in American Alternative Theatre History – Greg Giesekam: What Is This Dancing? The Pleasures of Performance in the Wooster Group's Work – Philip Auslander: Task and Vision Revisited: Two Conversations with Willem Dafoe (1984/2002) – Bonnie Marranca: The Wooster Group: A Dictionary of Ideas – Markus Wessendorf: Theatre as an Allegory of Unreadability: The Wooster Group's *The Road to Immortality Part Three, Frank Dell's The Temptation of St. Antony* – Simon Jones: Fugacity: Some Thoughts towards a New Naturalism in Recent Performance – Roger Bechtel: Brutus Jones 'n the Hood: The Wooster Group, the Provincetown Players, and *The Emperor Jones* (1993) – Gerald Siegmund: Voice Masks: Subjectivity, America, and the Voice in the Theatre of the Wooster Group – Branislav Jakovljević: South Pacific-North Atlantic: From Total War to Total Peace – Ric Knowles: The Wooster Group's *House/Lights* – Frédéric Maurin: A Case of Belated Recognition: The Wooster Group in France – Jennifer Parker-Starbuck: Framing the Fragments: The Wooster Group's Use of Technology – Julie Bleha/Ehren Fordyce: Double Take: Elevator Repair Service's *Highway to Tomorrow* and Euripides' *Bacchae* – Johan Callens: The Builders Association: S/he Do the Police in Different Voices – Daniel Mufson: The Burden of Irony, the Onus of Cool: The Wooster Group's Influence on Cannon Company and Richard Maxwell.

\* inkl. MWSt. – nur gültig für Deutschland und Österreich \*\* exkl. MWSt.

\* comprend la TVA – uniquement valable pour l'Allemagne et l'Autriche \*\* ne comprend pas la TVA

\* includes VAT – only valid for Germany and Austria \*\* does not include VAT

*The Editor:* Johan Callens teaches at the Vrije Universiteit Brussel and is the author of *Double Binds: Existentialist Inspiration and Generic Experimentation in the Early Work of Jack Richardson* (1993), *Acte(s) de Présence* (1996), and *From Middleton and Rowley's «Changeling» to Sam Shepard's «Bodyguard»: A Contemporary Appropriation of a Renaissance Drama* (1997). More recently he has edited special issues of *Contemporary Theatre Review* on Sam Shepard (1998) and of *Degrés* on intermediality (2000).

Bruce Barton

**Imagination in Transition****Mamet's Move to Film**

Bruxelles, Bern, Berlin, Frankfurt am Main, New York, Oxford, Wien, 2005. 245 pp.  
 Dramaturgies. Texts, Cultures and Performances. Vol. 5  
 General Editor: Marc Maufort

ISBN 90-5201-988-6 / US-ISBN 0-8204-6635-2 pb.

sFr. 62.- / €\* 42.70 / €\*\* 39.90 / £ 27.90 / US-\$ 47.95

The move from playwright to cinema screenwriter and director is a rare accomplishment. No American writer has achieved this transition with the level of success enjoyed over the past two decades by David Mamet. Over this same period Mamet has also authored a body of aggressive critical writing that demonstrates enduring aesthetic and ideological preoccupations, regularly expressed as a set of confident «best practices». However, the relationship between theory and practice becomes particularly (and productively) rowdy at the sites of Mamet's transitional «media crossing». *Imagination in Transition* establishes a flexible set of core characteristics of Mamet's dramatic and theatrical dramaturgy, and then compares these with the textual and cinematographic strategies employed by Mamet in his initial, «transitional» feature films. This study, then, offers both an innovative approach to Mamet's work and an illuminating framework for cross-media analysis.

*Contents:* Theatre – Film – Drama – Dramaturgy – American – Cinema – Media – Playwriting – Screenwriting – Reception theory.

*The Author:* Bruce Barton holds a position in dramaturgy at University of Toronto, where his research focuses on the intersection of live performance and media. Book projects include *Marigraph* (an anthology of Canadian Maritimes drama, 2004), and a critical history of Atlantic Canadian theatre (forthcoming). He is the editor of *Theatre Research in Canada/Recherches théâtrales au Canada*, as well as a dramaturge and a national award-winning playwright.

\* inkl. MWSt. – nur gültig für Deutschland und Österreich \*\* exkl. MWSt.

\* comprend la TVA – uniquement valable pour l'Allemagne et l'Autriche \*\* ne comprend pas la TVA

\* includes VAT – only valid for Germany and Austria \*\* does not include VAT

Bert Cardullo (ed.)

**What Is Dramaturgy?**

Third Printing

New York, Bern, Berlin, Bruxelles, Frankfurt am Main, Oxford, Wien,  
1995, 2000, 2005. IX, 258 pp.

American University Studies: Series 26, Theatre Arts. Vol. 20

ISBN 0-8204-2177-4 / Art. No. 69178 pb.

sFr. 44.- / €\* 28.10 / €\*\* 26.30 / £ 19.- / US-\$ 29.95

*What Is Dramaturgy?* attempts to document, by way of articles, statements, and bibliographies, the dramaturg's profession, which began with Lessing in Germany in the second half of the eighteenth century and was instituted in the United States two hundred years later during the rise of the regional theatre movement. As critics-in-residence (also known as literary managers), dramaturgs perform a variety of tasks: broadly speaking, they select and prepare playtexts for performance, advise directors, and educate the audience; they are translators, theatre historians, public lecturers, even «artistic consciences.» Dramaturgy literally means «the craft or the techniques of dramatic composition considered collectively», and in a sense the dramaturg is the dramatist's representative or advocate in the theatre. That is, he is the guardian of the text – new as well as old – and therefore a person whose work is necessary for the revival of dramatic art in our time. *What Is Dramaturgy?* is dedicated in the end not only to promoting the dramaturg's function, but also to anticipating his creation of an intellectually illumined American theatre.

«I believe that the dramaturg has enormous potential as a creative force in our theatre: in developing new plays and playwrights, in devising the repertoires of theatres, and in creating 'concepts' for productions of classics. Bert Cardullo's collection of essays and interviews will certainly speed the integration of the dramaturg into the structure of the American theatre.» (Bonnie Marranca)

«An outstanding and long overdue volume. 'What Is Dramaturgy?' makes history by being the first book of its kind in the critical literature on the theatre.» (A.M. Nagler)

«Bert Cardullo was once described as a dramaturg's dramaturg, and in editing this book he has played that role. The selections are wellchosen, the organization apt, and the thesis irresistible.» (Gordon Rogoff)

\* inkl. MWSt. – nur gültig für Deutschland und Österreich \*\* exkl. MWSt.  
\* comprend la TVA – uniquement valable pour l'Allemagne et l'Autriche \*\* ne comprend pas la TVA  
\* includes VAT – only valid for Germany and Austria \*\* does not include VAT

*The Editor:* After receiving his B.A. from the University of Florida and his M.A. from Tulane, Bert Cardullo graduated from the Yale School of Drama with a Doctor of Fine Arts degree in dramaturgy and dramatic criticism. He has worked as a dramaturg on theatrical productions at Yale, Cornell, Tulane, and Florida State in addition to having published two collections of criticism, *Dramatic Considerations* and *Theatrical Reflections* (both with Peter Lang), and one collection of translations, *German-Language Comedy*. Mr. Cardullo has taught at Louisiana State University and the University of Richmond, and is currently Assistant Professor of Theatre and Drama at the University of Michigan at Ann Arbor, where he heads the B.A. program.

Kimberly Cashman

**Staging Subversions****The Performance-within-a-Play in French Classical Theater**

New York, Bern, Berlin, Bruxelles, Frankfurt am Main, Oxford, Wien, 2005.  
V, 150 pp.

Currents in Comparative Romance Languages and Literatures. Vol. 134  
General Editors: Tamara Alvarez-Detrell and Michael G. Paulson

ISBN 0-8204-7060-0 hardback sFr. 73.- / €\* 49.90 / €\*\* 46.60 / £ 32.60 / US-\$ 55.95

*Staging Subversions: The Performance-within-a-Play in French Classical Theater* defines a new type of metadrama using *Le Tartuffe* as its paradigm and explores the complex, ambiguous, and enlightening relationships that metadrama maintains with the social and political orders. While metadramatic scenes are most often concerned with theater itself, the performance-within-a-play adopts an important function in the play's plot, and, consequently, in the social world of the play. The performance-within-a-play is particularly associated by the classical playwrights with the family structure, with the class system, with women's social roles, and with the politics of absolutism.

*The Author:* Kimberly Cashman received her Ph.D. in French from Rutgers University in New Brunswick, New Jersey and then worked as Visiting Assistant Professor at Temple University in Philadelphia, Pennsylvania.

\* inkl. MWSt. – nur gültig für Deutschland und Österreich \*\* exkl. MWSt.  
\* comprend la TVA – uniquement valable pour l'Allemagne et l'Autriche \*\* ne comprend pas la TVA  
\* includes VAT – only valid for Germany and Austria \*\* does not include VAT

Sabine Coelsch-Foisner / Holger Klein (eds.)

**Drama Translation and Theatre Practice**

Frankfurt am Main, Berlin, Bern, Bruxelles, New York, Oxford, Wien, 2004.

XIII, 518 pp., 1 fig.

Salzburg Studies in English Literature and Culture. Vol. 1

Edited by Sabine Coelsch-Foisner

ISBN 3-631-50755-0 / US-ISBN 0-8204-6429-5 pb.

sFr. 116.- / €\* 79.50 / €\*\* 74.30 / £ 52.- / US-\$ 88.95

This collection of essays is dedicated to the theory and practice of drama translation. The focus is on foreign-language plays translated into English and staged in Anglo-American theatres. In this connection, concepts like acculturation and cultural transfer, *Werktreue*, adaptation, transformation and rewrites are discussed. Bringing together academia, the stage, and the 'backstage', *Drama Translation and Theatre Practice* involves a wealth of European cultures (Austrian, English, French, German, Italian, Polish, Romanian, Scottish, etc.) and spans more than five centuries. Where the essays concentrating on Molière, Racine, Marivaux, Sheridan, Da Ponte, Ibsen, Brecht, Jelinek and others meet is in questions of theory and questions concerning the target language. How are committed plays emerging in a particular socio-political context put on stage for audiences lacking such experience? How do translations produced for readers differ from stageable versions? How are libretti made singable? How does humour translate from one culture to another culture? Addressing such a variety of issues from both theoretical and practical perspectives, this book makes a weighty contribution to current debates about the role and function, performance and performability of plays in translation.

*Contents:* Manuela Perteghella: A Descriptive-Anthropological Model of Theatre Translation – David Johnston: Securing the Performability of the Play in Translation – J.-A. George: In Praise of Inauthenticity: 'Translating' Medieval and Tudor Plays – Sharon D. King: *Les Enfants Sans Abri*: Early Modern Theatre in a Postmodern World – Parvin Loloi/Glyn Pursglove: Translating Persian Drama: Problems (and Solutions?) – Abhijeet Paul: The Critique of Stagist History: Badal Sarkar's *Michil* (*The Procession*, 1974) – Janet Garton: Translating Ibsen: From Page to Page - to Stage? – Heinz Kosok: Cracks in the Jug: Recent Translations/Adaptations of Continental Plays by Irish Dramatists – Sirku Aaltonen: Olga's Eightsome Reel in Edinburgh: A Case Study of Finnish Drama in English Translation – Cynthia Marsh: 'Whose Text Is It Anyway?' On Translating and Directing Gorky's *Egor Bulychev* – Cheryl Alexander Malcolm/David Malcolm: (Re)locating the Jew in Tadeusz Slobodzianek's *Citizen Pekosiewicz*: His Sad and In-

structive History – Jiří Rambousek: Notes on Translation of Václav Havel's Plays – Petru Iamandi: Avoiding Topicality in Drama Translation: A Translator's Compromise – Elena Croitoru: Translating Culture-Specific Elements in I.L. Caragiale's Plays – Peter France: The Poet's 'Phèdre': Recent Translations by Ted Hughes and Edwin Morgan – Noël Peacock: Tony Harrison: Classical Vandal and/or Paradigmatic Translator – Maria Nadia Karsky: «Je vous prie de me laisser rire»: Translating Laughter in Molière – Haydn Mason: *The Island of Slaves*: Marivaux Translated – Adrienne Mason: The Time-Machine: Temporal Disjunctions in Translation and Performance of Marivaux's *La Dispute* – Rhonwen McCormack: *La Dispute*: The Modern Director's Viewpoint – Sabine Coelsch-Foisner: *Così fan tutte* - «They All Do It»: English Translation of Lorenzo Da Ponte's Libretto – Margaret Rose: Breaking Down Cultural Barriers: Contemporary Italian Drama Onstage in the UK – Manuela Foiera: Italian Futurism on Stage: *Synthetic Theatre* in Translation – Stefania Taviano: Translating Political Theatre: The Case of Dario Fo and Franca Rame – Cedric Barfoot: Sheridan's *Pizarro*: «A Play for Today», Then and Now – Helga Hushan: The Extraordinary Case of Kotzebue's English Spaniards in Peru: Competing Versions or Perversions – Gunilla Anderman: Vienna on the Stoppard Stage – Katja Krebs: A Case Study of a Translational Community: Arthur Schnitzler's *Anatol* and *Der Grüne Kakadu* in English Translation and Production – Laura Bradley: «A Struggle of Two Styles»: Brecht's *Mother* at the New York Theatre Union, 1935 – Katherine J. Williams: 'Original Meaning' in Two English Translations of Brecht's *Mutter Courage und ihre Kinder* – Beatrix Hesse: The Lives of Galileo – Brecht, Laughton, Brenton – Christopher Smith: John Mortimer's *The Captain of Köpenick* – Anthony Vivis: «How Well Does Fühmann's Angel Fall into English»? – Thoughts on *The Fallen Angel* (*Der Sturz des Engels*) by Franz Fühmann – Wolfgang Görschacher: Recreation rather than Reproduction – Anthony Vivi's Translation of Elfriede Jelinek's *Clara S.* – Sara Soncini: «A Job for the Go-between»: Dramatising Translation in Brian Friel and David Edgar – Milada Franková: Temporal Translation: Marc Norman and Tom Stoppard's *Shakespeare in Love*.

*The Editors:* Sabine Coelsch-Foisner, born in Upper Austria (1960), teaches English Literature and Cultural Theory and runs an Interdisciplinary Research Centre at the University of Salzburg. Her publications include a study on William Morris and an award-winning study on Mid-Twentieth-Century British Women's Poetry. Her main fields of research are cultural/critical theory, poetry, Victorian culture and literature, fantastic body transformations, literature and the arts.

Holger Klein, born in Dresden (1938), taught English and Comparative Literature at the University of East Anglia in Norwich (1970 to 1990) before moving to a chair in English at Poitiers, then at Salzburg. His main fields of research are Shakespeare, the early novel, war literature, modern drama and fiction, and literary translation.

\* inkl. MWSt. – nur gültig für Deutschland und Österreich \*\* exkl. MWSt.  
\* comprend la TVA – uniquement valable pour l'Allemagne et l'Autriche \*\* ne comprend pas la TVA  
\* includes VAT – only valid for Germany and Austria \*\* does not include VAT

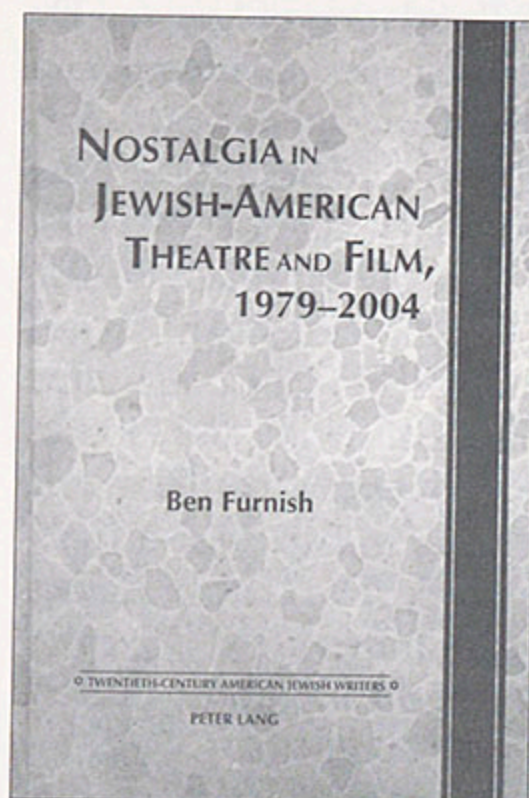
\* inkl. MWSt. – nur gültig für Deutschland und Österreich \*\* exkl. MWSt.  
\* comprend la TVA – uniquement valable pour l'Allemagne et l'Autriche \*\* ne comprend pas la TVA  
\* includes VAT – only valid for Germany and Austria \*\* does not include VAT

Ben Furnish

**Nostalgia in Jewish-American Theatre and Film, 1979-2004**

New York, Bern, Berlin, Bruxelles, Frankfurt am Main, Oxford, Wien, 2005. XI, 188 pp.  
*Twentieth-Century American Jewish Writers. Vol. 11*  
 General Editor: Daniel Walden

ISBN 0-8204-6197-0 hardback sFr. 78.- / €\* 53.50 / €\*\* 50.- / £ 35.- / US-\$ 59.95



Nostalgia, a bittersweet yearning for the past, is an important element in Jewish-American performances of the late twentieth century. Numerous plays and films of this time use nostalgia to engage Jewish, including Yiddish, cultural themes and images. Nostalgia offers audiences a window through which to examine past and current social changes. These include American Jews' departure from Europe to America, the city for the suburbs, Yiddish for English, as well as the civil rights, women's, peace, and gay and lesbian movements, and other transformations. These performances illustrate how theatre and film transmit culture from generation to generation and between one ethnic community and the wider American scene.

*«How does history become memory and then nostalgia? By exploring many key texts that have recently enlivened the Jewish-American stage and screen, Ben Furnish offers readers a cogent and thoughtful way to consider how past and present are bridged. His book is a splendid meditation on the threads, however fragile, that make artistic creation continuous with ethnic experience.» (Steven J. Whitfield, Professor of American Studies, Brandeis University, Waltham, Massachusetts; Author, 'In Search of American Jewish Culture')*

*The Author:* Ben Furnish has published articles and book chapters on American, English, and Yiddish theatre and film and on the Holocaust. He has taught at the University of Missouri-Kansas City, the University of Kansas, Avila University, and the University of Missouri-Columbia. He is currently Managing Editor of the University of Missouri-Kansas City's BkMk Press. He completed graduate degrees at Harvard University, the University of Missouri-Kansas City, and the University of Kansas, where he received a Ph.D. in theatre and film studies.

\* inkl. MWSt. - nur gültig für Deutschland und Österreich \*\* exkl. MWSt.  
 \* comprend la TVA - uniquement valable pour l'Allemagne et l'Autriche \*\* ne comprend pas la TVA  
 \* includes VAT - only valid for Germany and Austria \*\* does not include VAT

Ernest Giglio

**Here's Looking at You**

Hollywood, Film, and Politics  
 Sixth Printing

New York, Bern, Berlin, Bruxelles, Frankfurt am Main, Oxford, Wien,  
 2000, 2001, 2002, 2003, 2004, 2005. 280 pp., 12 ill.  
*Politics, Media, and Popular Culture. Vol. 3*  
 General Editor: David A. Schultz

ISBN 0-8204-4421-9 / Art. No. 69424 pb.  
 sFr. 35.- / €\* 23.50 / €\*\* 22.- / £ 15.40 / US-\$ 25.95

*Here's Looking at You* examines the relationship between Hollywood films and the world of real politics, from the silent era to the dawn of the new millennium. What is discovered contradicts the film industry's patented response that the only messages its films deliver are messages intended for entertainment. While the vast majority of commercial features are designed to attract a mass audience, Hollywood has produced several hundred films that contain political messages. These range from D. W. Griffith's silent classic, *The Birth of a Nation*, to recent entries like *Wag the Dog*, *Primary Colors*, and *Bulworth*.

*«I used six chapters of Giglio's book for my Politics and Film class. The students loved the text. They found it readable and, perhaps the highest accolade, read the material... Two of the most useful elements of the text are its structure and its relevance. The material is structured to lead students through Giglio's points, which are backed with lots of examples. The students, ignorant of our cultural history, were frequently confronted with films or shots that were unfamiliar. Instead of rejecting the material as irrelevant to their experience, they ... asked questions of me, sought out supplementary material, and insisted on seeing films that I had not planned to screen. The material is relevant. The examples illustrate Giglio's points. The examples from recent decades related to student interests, while older examples drew the students deeper into the subject. As a result, I found the text useful for both political science students with no exposure to film and film students with no exposure to politics... The text was one of the pedagogical highlights of the course. I look forward to using it the next time I teach Politics and Film.» (John W. Williams, Political Science, Principia College, Elsah, Illinois)*

*The Author:* Ernest Giglio is Professor of Politics and American Studies and Director of International Studies at Lycoming College, Williamsport, PA. He is the editor of several books and the author of numerous articles in national and international journals. His most recent book, *Rights, Liberties, and Public Policy*, was published in England.

\* inkl. MWSt. - nur gültig für Deutschland und Österreich \*\* exkl. MWSt.  
 \* comprend la TVA - uniquement valable pour l'Allemagne et l'Autriche \*\* ne comprend pas la TVA  
 \* includes VAT - only valid for Germany and Austria \*\* does not include VAT

Muriel Lazzarini-Dossin (dir.)

## Théâtre, tragique et modernité en Europe

(XIX<sup>e</sup> et XX<sup>e</sup> siècles)

Bruxelles, Bern, Berlin, Frankfurt am Main, New York, Oxford, Wien, 2004. 219 p.

Documents pour l'Histoire des Francophonies. Théorie. Vol. 6

Directeur de collection: Marc Quaghebeur, Archives et Musée de la Littérature

ISBN 90-5201-271-7 br.

sFr. 54.- / €\* 36.90 / €\*\* 34.50 / £ 24.20 / US-\$ 40.95

On a pris l'habitude d'identifier la tragédie grecque à son contenu mythologique, la tragédie élisabéthaine à ses intrigues historiques, et le tragique de Racine et de Corneille à la poétique classique. Mais à quoi reconnaître le tragique qui imprègne le théâtre européen des XIX<sup>e</sup> et XX<sup>e</sup> siècles? Cette interrogation ne peut être éludée puisque la critique, lorsqu'elle évoque la création théâtrale de cette période, a coutume de célébrer tel ou tel écrivain pour son inspiration tragique – en dehors, le plus souvent, d'une quelconque filiation avec la mythologie, l'histoire ou la poétique classique.

Fruit des travaux du colloque organisé à l'Université catholique de Louvain en février 2001 et enrichi d'autres contributions, ce volume tente d'ouvrir de nouvelles perspectives sur ces questions. Pour la première fois, des spécialistes prennent le parti de se concentrer sur des écrivains modernes, salués à des degrés divers comme des rénovateurs de la tragédie – Kleist, Büchner, Ibsen, Strindberg, Maeterlinck, Tchekhov, Hauptmann, Ghelderode, García Lorca... Ce faisant, ils s'interrogent sur la possible existence d'un théâtre tragique européen à l'époque contemporaine.

*Contenu:* Freddy Decreus: Le masque tragique et sa présence dans une société post-tragique – Muriel Lazzarini-Dossin: Le tragique: entre chimère et réalité – Chris Rauseo: Büchner dans le désert: Canetti, Berg et *Woyzeck* – Laurent Van Eynde: Le tragique et le dialectique selon Heinrich von Kleist – Régis Boyer: Mesure et démesure: les ressorts du tragique chez Ibsen – Pierre Grouix: Vie: *Gengangere* (Les revenants, 1881) d'Henrik Ibsen – Franco Perrelli: Strindberg et l'esprit du tragique – Marie Gribomont: Tchekhov: tragique médiocre et absolu – Hubert Roland: La tétralogie des Atrides de Gerhart Hauptmann: le tragique comme reflet de la politique? – Paul Gorceix: Le défi de Maurice Maeterlinck: un théâtre métaphysique – Ginette Michaux: «Tragique quotidien» et mélancolie dans le premier théâtre de Maeterlinck: héritages sophocléen et shakespearien – Jacqueline Blancart-Cassou: Michel de Ghelderode et le tragique – Jordi Sánchez: Federico García Lorca ou la tragédie vitale faite théâtre (*Bodas de sangre*, *Yerma* et *La casa de Bernarda Alba*).

*La responsable de la publication:* Muriel Lazzarini-Dossin a enseigné aux universités de Lille 3, de Valenciennes et de Louvain-la-Neuve, et est actuellement chargée de cours à la Vrije Universiteit Brussel. Comparatiste, spécialisée dans les littératures romanes, elle a consacré de nombreux écrits à la problématique du tragique, dont *L'impasse du tragique* (2002, Prix Coppieters).

\* inkl. MWSt. – nur gültig für Deutschland und Österreich \*\* exkl. MWSt.  
\* comprend la TVA – uniquement valable pour l'Allemagne et l'Autriche \*\* ne comprend pas la TVA  
\* includes VAT – only valid for Germany and Austria \*\* does not include VAT

Benedict O'Donohoe

## Sartre's Theatre: Acts for Life

Oxford, Bern, Berlin, Bruxelles, Frankfurt am Main, New York, Wien, 2005. 301 pp.

Modern French Identities. Vol. 34

Edited by Peter Collier

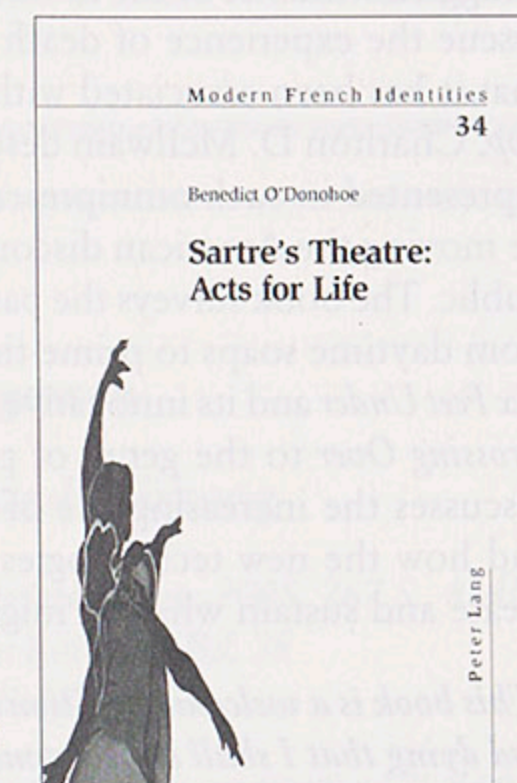
ISBN 3-03910-280-X / US-ISBN 0-8204-7207-7 pb.

sFr. 77.- / €\* 52.80 / €\*\* 49.30 / £ 34.50 / US-\$ 58.95

Published on the eve of the philosopher-playwright's centenary, this study offers a wide-ranging re-appraisal of Sartre's complete dramatic opus, from the inaugural 'nativity' play, *Bariona* (1940), to the swan-song chorus of Armageddon, *Les Troyennes* (1965). It draws on a close reading of Sartre's writings in philosophy, literature and criticism, and provides an extensive survey of journalistic and academic reception. Each play is situated in relation both to Sartre's intellectual evolution and to the broader historical context. This is the first full-length study in English, for more than thirty years, covering the whole of Sartre's theatre, and it will interest students of twentieth-century European drama, as well as those of modern French literature and ideas.

*Contents:* Sartre's theatre: genesis and reception – Myth-making: *Bariona, ou le Fils du tonnerre*, *Les Mouches*, *Huis clos* – Too much reality: *Morts sans sépulture*, *La Putain respectueuse*, *Les Mains sales* – From Hispano-German melodrama to Anglo-French farce: *Le Diable et le bon Dieu*, *Kean*, *Nekrassov* – Madness and Armageddon: *Les Séquestrés d'Altona*, *Les Troyennes*.

*The Author:* Benedict O'Donohoe read French at Magdalen College, Oxford, where he also took his doctorate for a thesis on Sartre's theatre. He is a Principal Lecturer and Programme Director at the University of the West of England, Bristol, and currently also Secretary of the UK Society for Sartrean Studies and Reviews Editor of the journal *Sartre Studies International*. He has published widely on Sartre, and is now planning a volume on the theatre of Albert Camus.



\* inkl. MWSt. – nur gültig für Deutschland und Österreich \*\* exkl. MWSt.  
\* comprend la TVA – uniquement valable pour l'Allemagne et l'Autriche \*\* ne comprend pas la TVA  
\* includes VAT – only valid for Germany and Austria \*\* does not include VAT

Charlton D. McIlwain

## When Death Goes Pop

## Death, Media and the Remaking of Community

New York, Bern, Berlin, Bruxelles, Frankfurt am Main, Oxford, Wien, 2005. XI, 260 pp., 7 fig.

ISBN 0-8204-7064-3 pb. sFr. 43.- / €\* 29.40 / €\*\* 27.50 / £ 19.30 / US-\$ 32.95

Scholars, educators, health professionals, and activists from a variety of fields have struggled with one of the most significant questions of contemporary life: How do we rescue the experience of death and dying from the mire of fear, denial, and secrecy that it has been associated with for the better part of a century? In *When Death Goes Pop*, Charlton D. McIlwain describes a striking emerging shift in the way that death is represented in such omnipresent forms of media as television – a shift that seems to be moving the American discourse on death and dying from the private sphere to the public. The book surveys the past thirty years of death-related television programming, from daytime soaps to prime-time dramas, focusing primarily on Home Box Office's *Six Feet Under* and its innovative approach to the subject, and from the Sci-Fi Channel's *Crossing Over* to the genre of paranormal programming as a whole. This book also discusses the increasing use of multimedia and the Internet in the funeral industry and how the new technologies change the way that we remember the dead as they create and sustain what we might call a «virtual community of death».

«This book is a welcome addition to the literature on the social and cultural aspects of death and dying that I shall be recommending in my courses. It is perhaps the first sociologically relevant book-length treatment of popular media representations of death and is a significant advance on the current literature. The argument moves us past tired old debates about media violence and into new territories that stress media as potentially community-building. It draws on contemporary media theory, a thorough analysis of media representations, and audience studies to present a narrative that is highly relevant to current thinking in thanatology. Expanding, too, into an analysis of the Internet and other new media in the final chapters, the book brings together hitherto diverse fields of scholarship in an exemplary fashion. I congratulate the author on his achievement.» (Clive Seale, Professor of Sociology, Department of Human Sciences, Brunel University, West London, and Author of 'Constructing Death: The Sociology of Dying and Bereavement')

«Charlton D. McIlwain's 'When Death Goes Pop' is an ambitious and much-needed examination of the representation of death in contemporary popular culture. The book displays an impressive synthesis of media theory, rhetorical studies, and work in thanatology, and utilizes these various bodies of scholarship to render a lucid and provocative reading of contemporary

popular culture... 'When Death Goes Pop' places representations of death within broader elements of culture, especially media technology, and, in so doing, provides an intelligible grid for thinking about death as a symbolic element in popular culture. One of the most impressive elements of McIlwain's work is his integration of empirical observations with sweeping theoretical insights. This book is an excellent example of strong critical research and should be invaluable to anyone interested in the study of popular culture and media.» (Kendall R. Phillips, Associate Professor of Communication and Rhetorical Studies, Syracuse University, and Author of 'Framing Public Memory: Rhetoric, Culture, and Social Critique')

The Author: Charlton McIlwain is Assistant Professor in the Department of Culture and Communication at New York University. He received his Ph.D. in communication from the University of Oklahoma. He is the author of *Death in Black and White: Death, Ritual and Family Ecology* (2003).

Jörg F. Meyer

## Verehrt. Verdammt. Vergessen.

## August von Kotzebue – Werk und Wirkung

Frankfurt am Main, Berlin, Bern, Bruxelles, New York, Oxford, Wien, 2005. 267 S., 8 Abb.  
Historisch-kritische Arbeiten zur Deutschen Literatur. Bd. 38

Herausgegeben von Herbert Kraft

ISBN 3-631-53521-X br. sFr. 66.- / €\* 45.50 / €\*\* 42.50 / £ 29.80 / US-\$ 50.95

Das europäische Theater in den Jahren nach der Französischen Revolution und zur Zeit der deutschen Klassik wurde – gemessen an den Aufführungszahlen – von Werken eines Autors dominiert, dessen Name heute im Zusammenhang mit Literatur fast vollständig in Vergessenheit geraten ist: August von Kotzebue. Diese Arbeit leistet eine historisch-kritische Neubewertung ausgewählter Stücke.

Aus dem Inhalt: Interpretationen zu den Stücken *Die deutschen Kleinstädter*, *Menschenhaß und Reue*, *Der Rehbock*, *Demetrius* und anderen Werken – Mechanismen und Manipulationen der literarischen Urteilsbildung und Literaturgeschichtsschreibung am Beispiel des «Falles» Kotzebue.

Der Autor: Jörg F. Meyer war wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für Deutsche Philologie II der Universität Münster und ist heute Lehrer an einer Realschule in Bünde.

\* inkl. MWSt. – nur gültig für Deutschland und Österreich \*\* exkl. MWSt.  
\* comprend la TVA – uniquement valable pour l'Allemagne et l'Autriche \*\* ne comprend pas la TVA  
\* includes VAT – only valid for Germany and Austria \*\* does not include VAT

\* inkl. MWSt. – nur gültig für Deutschland und Österreich \*\* exkl. MWSt.  
\* comprend la TVA – uniquement valable pour l'Allemagne et l'Autriche \*\* ne comprend pas la TVA  
\* includes VAT – only valid for Germany and Austria \*\* does not include VAT

Klaus Pörtl

con la colaboración de Araceli Marín Presno

### Panorámica del teatro español y latinoamericano del siglo XX

Frankfurt am Main, Berlin, Bern, Bruxelles, New York, Oxford, Wien, 2004.  
X, 259 p.

FASK. Publikationen des Fachbereichs Angewandte Sprach- und Kulturwissenschaft  
der Johannes Gutenberg-Universität Mainz in Gernersheim.  
Reihe A: Abhandlungen und Sammelbände. Bd. 42  
Herausgegeben von Klaus Pörtl

ISBN 3-631-51635-5 en rústica sFr. 66.- / €\* 45.50 / €\*\* 42.50 / £ 29.80 / US-\$ 50.95

La *Panorámica del teatro español y latinoamericano del siglo XX* quiere facilitar varias visiones de hitos importantes de la producción teatral en el transcurso de un siglo, en el que se analizarán las obras que de algún modo resultan innovadores para su época, ya sea de manera estructural o dramática. Los fragmentos claves de textos ejemplares en la segunda parte del libro subrayan lo dicho en los diferentes capítulos de la primera parte. El teatro de América Latina de la segunda mitad del siglo XX se centra en la temática de la búsqueda de la identidad y la superación de conflictos o en la caótica situación social y política.

*Contenido:* Panorámica del teatro español del siglo XX y Panorámica del teatro latinoamericano de la segunda mitad del siglo XX – Textos del teatro español y latinoamericano – Bibliografía.

*El autor:* Klaus Pörtl estudió filología románica, germanística, historia y teatrología en München y en Madrid. Es doctor por la Universidad de München, hizo su oposición a la cátedra de lenguas románicas con especialidad en lengua y literatura españolas de la Universidad de Mainz. Fue Vicepresidente de estudios y enseñanza universitaria de esta misma Universidad entre los años 1985 y 1990. Desde 1990 hasta su jubilación en 2003 fue catedrático del Departamento de Lengua y cultura española y portuguesa de la Universidad de Mainz en Gernersheim.

\* inkl. MWSt. – nur gültig für Deutschland und Österreich \*\* exkl. MWSt.  
\* comprend la TVA – uniquement valable pour l'Allemagne et l'Autriche \*\* ne comprend pas la TVA  
\* includes VAT – only valid for Germany and Austria \*\* does not include VAT

Óscar Robles

### Identidades Maternacionales en el cine de María Novaro

New York, Bern, Berlin, Bruxelles, Frankfurt am Main, Oxford, Wien, 2005.  
IX, 242 p.

*Currents in Comparative Romance Languages and Literatures. Vol. 138*  
General Editors: Tamara Alvarez-Detrell and Michael G. Paulson

ISBN 0-8204-7139-9 enc. sFr. 87.- / €\* 59.70 / €\*\* 55.80 / £ 39.10 / US-\$ 66.95

*Lola* (1989), *Danzón* (1991) y *El jardín del Edén* (1993) de María Novaro (México, 1951) crearon nuevas identidades femeninas y nacionales en México durante las décadas de los ochenta y los noventa, con madres poderosas que controlan su propio destino y son el centro de las historias. Los tres filmes revelan simbólicamente el *inconsciente nacional* y fortalecen a la *sociedad civil* con personajes dignos y diversos, tales como mujeres de las clases baja y media, prostitutas, transvestistas homosexuales, mujeres mexicanas y chicanas, adolescentes en busca de su identidad, y inmigrantes ilegales. En este proceso, Novaro construye un *cine de autora* (la cámara como narrador, los viajes que construyen subjetividad femenina, estilo visual) y un *cine de mujer* (perspectiva femenina y feminista, vigorosos personajes femeninos), un cine que reacciona contra la cultura patriarcal y el nacionalismo oficial del Estado mexicano.

*El autor:* Óscar Robles obtuvo su doctorado en Español en la Universidad de Arizona en 2002. Ha publicado narrativa, poesía e investigación literaria en México y en los Estados Unidos. Ha enseñado lengua, literatura y cine hispánicos en universidades de los Estados Unidos durante trece años. Actualmente trabaja en su libro de poemas *Bitácora. Geografías y Biografías en la otra América*.

\* inkl. MWSt. – nur gültig für Deutschland und Österreich \*\* exkl. MWSt.  
\* comprend la TVA – uniquement valable pour l'Allemagne et l'Autriche \*\* ne comprend pas la TVA  
\* includes VAT – only valid for Germany and Austria \*\* does not include VAT

J. L. Styan

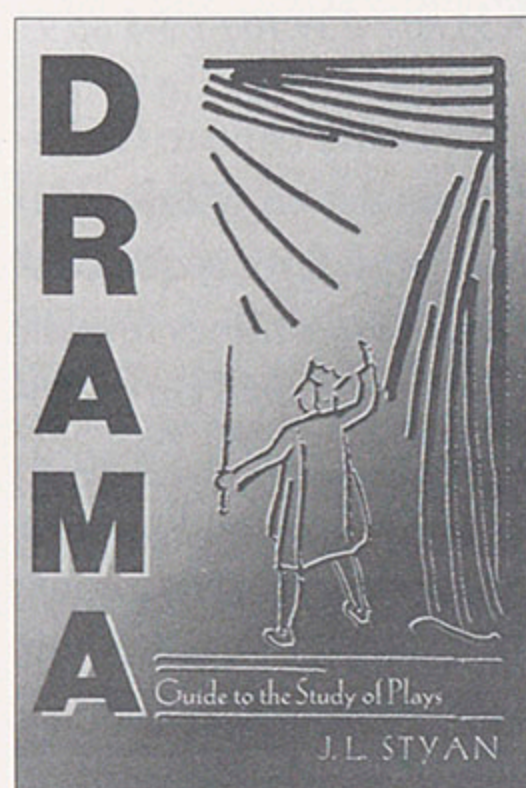
## Drama

A Guide to the Study of Plays  
Fourth Printing

New York, Bern, Berlin, Bruxelles, Frankfurt am Main, Oxford, Wien,  
2000, 2003, 2004, 2005. VIII, 140 pp., num. ill.

ISBN 0-8204-4489-8 / Art. No. 69492 pb.

sFr. 36.- / €\* 24.60 / €\*\* 23.- / £ 17.- / US-\$ 22.95



This book introduces the elements of drama and the principles behind the reading and study of plays – classical and modern. It makes a special point of seeing drama as intended for acting and performance, and it therefore emphasizes the role of the spectator at a play and the sort of theatre for which drama was written. The performance approach to the study of plays finally clarifies the different kinds of drama (comedy, tragedy, melodrama, and farce) and identifies its forms (realism, stylization, and symbolism). The book draws on specific examples of drama, is rich in helpful charts and diagrams, and contains a comprehensive glossary. *Drama* will be a useful guide for students and general playgoers alike.

*The Author:* J. L. Styan is the Franklyn Bliss Snyder Professor Emeritus of English Literature and Theatre at Northwestern University. He was educated at Cambridge, where he received his M.A., and has published more than a dozen books on drama, including *The Elements of Drama*, *Shakespeare's Stagecraft*, *Chekhov in Performance*, and *Modern Drama in Theory and Practice* (3 vols.). In 1995, he was awarded the Robert Lewis Medal for Lifetime Achievement in Theatre Research.

\* inkl. MWSt. – nur gültig für Deutschland und Österreich \*\* exkl. MWSt.  
\* comprend la TVA – uniquement valable pour l'Allemagne et l'Autriche \*\* ne comprend pas la TVA  
\* includes VAT – only valid for Germany and Austria \*\* does not include VAT

Michael V. Tueth

## Laughter in the Living Room

## Television Comedy and the American Home Audience

New York, Bern, Berlin, Bruxelles, Frankfurt am Main, Oxford, Wien, 2005.

VII, 241 pp.

Popular Culture and Everyday Life. Vol. 8

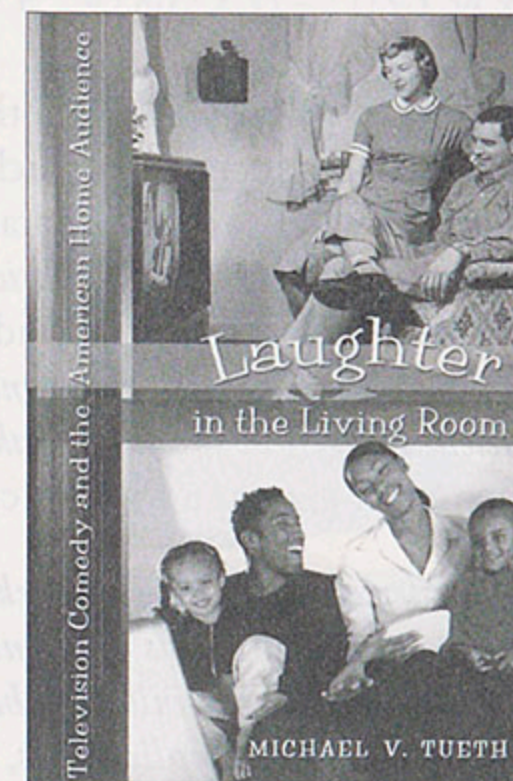
General Editor: Toby Miller

ISBN 0-8204-6845-2 pb.

sFr. 39.- / €\* 26.60 / €\*\* 24.90 / £ 17.40 / US-\$ 29.95

For more than fifty years some very funny people have been entering American homes through television's big picture window. From Lucy and Uncle Miltie, to Archie Bunker and Marge Simpson, certain comic stars of television history have become not just cultural icons, but friends of the family. This comprehensive study of the most successful television comedies – including domestic sitcoms, workplace comedies, variety shows, late-night comedy, animated comedy, and more – reveals that, unlike the comedy found in film, on stage, in comedy clubs and concert halls, television's presentation of comic characters and stories must negotiate a relationship with the more privatized and value-laden environment of each American home that it enters.

*The Author:* Michael V. Tueth is Associate Professor of communication and media studies at Fordham University. He received his doctorate in American Studies from New York University and a master's degree in divinity from Saint Louis University. Tueth has taught at Regis University in Denver, Georgetown University, Santa Clara University, Loyola University of Chicago, and the University of Maryland. He has published numerous articles and conducted workshops and seminars on comedy and its relationship to social change and religious attitudes.



\* inkl. MWSt. – nur gültig für Deutschland und Österreich \*\* exkl. MWSt.  
\* comprend la TVA – uniquement valable pour l'Allemagne et l'Autriche \*\* ne comprend pas la TVA  
\* includes VAT – only valid for Germany and Austria \*\* does not include VAT

Michael X. Zelenak

## Gender and Politics in Greek Tragedy

Second Printing

New York, Bern, Berlin, Bruxelles, Frankfurt am Main, Oxford, Wien, 1998, 2005.

IX, 156 pp.

Artists and Issues in the Theatre. Vol. 7

General Editor: August W. Staub

ISBN 0-8204-4060-4 / Art. No. 69060 pb.

sFr. 35.- / €\* 24.10 / €\*\* 22.50 / £ 15.80 / US-\$ 26.95

Theatrical tragedy, like all other major civic institutions of the fifth-century B.C. Athenian democratic patriarchy, was exclusively male. The course of western drama changed when women characters (played by transvestite male performers) were introduced. *Gender and Politics in Greek Tragedy* explores themes and issues of gender identity and political ideology in plays by Aeschylus (*Suppliant Maidens*, *Oresteia*), Sophocles (*Antigone*, *Philoctetes*), and Euripides (*Alcestis*, *Medea*, *Orestes*, *Helen*, *Iphigenia in Aulis*, *Bakkhai*). This is the first book-length treatment of the themes of gender and politics in ancient Greek tragedy.

«*Gender and Politics in Greek Tragedy* contributes in vital new ways to the ongoing debates over the status of women in Greek culture and its theatre. Western theatre history and its theory will be enhanced by this original consideration of cultural politics and their gender implications, couched in Zelenak's acute, elegant critical style.» (Jill Dolan, author of *The Feminist Spectator as Critic*, Professor and Chair, Ph.D. Program in Theatre, CUNY Graduate Center)

«*This book is a particularly valuable contribution to the contemporary study of Greek tragedy both for what it says about individual tragedies, and for its very intelligent critical strategy. Its coordination of the shifts and changes in Athenian democracy with the life of Greek tragedy through the fifth century makes for some original and extremely valuable insights into the plays.*» (Leon Katz, Professor of Drama, UCLA)

*The Author:* Michael X. Zelenak received his Ph.D. from Yale University. He is currently Associate Professor of Drama at Florida State University's School of Theatre and Director of the graduate academic programs.

\* inkl. MWSt. - nur gültig für Deutschland und Österreich \*\* exkl. MWSt.  
\* comprend la TVA - uniquement valable pour l'Allemagne et l'Autriche \*\* ne comprend pas la TVA  
\* includes VAT - only valid for Germany and Austria \*\* does not include VAT

2nd announcement

Stefani Brusberg-Kiermeier / Jörg Helbig (eds.)

## Sh@kespeare in the Media

From the Globe Theatre to the World Wide Web

Frankfurt am Main, Berlin, Bern, Bruxelles, New York, Oxford, Wien, 2004. 256 pp., 9 fig.

Britannia. Texts in English. Vol. 9

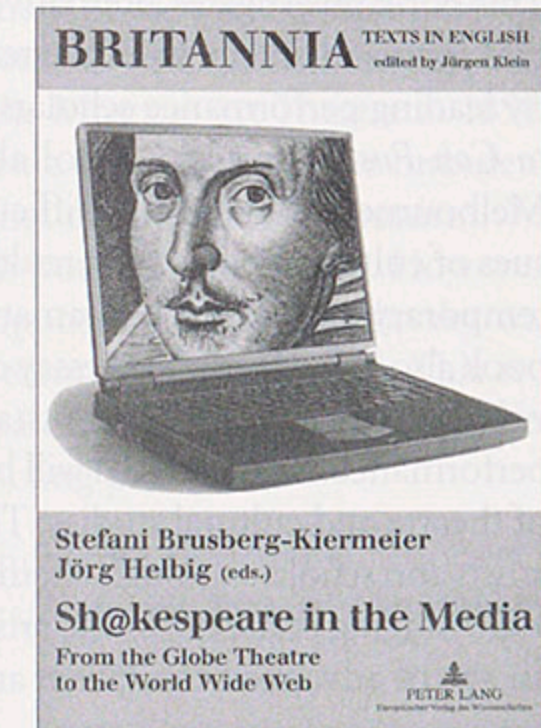
Edited by Jürgen Klein

ISBN 3-631-38939-6 / US-ISBN 0-8204-6559-3 pb.

sFr. 71.- / €\* 49.- / €\*\* 45.80 / £ 33.- / US-\$ 54.95

This collection of critical essays and interviews gives an overview of the various kinds of medial manifestations which Shakespeare's work has been transferred into over the centuries: into a theatrical performance, a printed text, a painting, an opera, an audio book, a film, a radio or television drama, a website. On the whole this overview also provides a history of the general development of Shakespearean media. Practitioners as well as scholars focus on the strengths and weaknesses, the possibilities and limitations of each medium with regard to the representation of Shakespeare's work.

*Contents:* Duncan Salkeld: Shakespeare Staging Shakespeare - Stefani Brusberg-Kiermeier: «'Tis the curse of service»: The Royal Shakespeare Company - Interview with Samuel West: «You can't ignore the fact that you're choosing to speak in a five-beat line» - Graham Holderness: Textual Shakespeare - Carol Banks: Picturing Shakespeare's Plays - Christoph Clausen: Shakespeare in Opera - Maire J. Steadman: Audio Shakespeare - Interview with Russell Jackson: «I've written the occasional line» - Sabine Schülting: «We can't hear a word!»: Shakespeare in Silent Film - Jörg Helbig: Cinematic Intertextuality in Contemporary Shakespeare Films - Manfred Pfister: «If music be the food of comedy»: Screen Music in Recent Film Versions of Shakespearean Comedy - Interview with Sir Derek Jacobi: «Hopefully, the films will be seen again and remembered» - H. R. Coursen: Shakespeare on Television - Hardy M. Cook: Shakespeare on the Internet.



\* inkl. MWSt. - nur gültig für Deutschland und Österreich \*\* exkl. MWSt.  
\* comprend la TVA - uniquement valable pour l'Allemagne et l'Autriche \*\* ne comprend pas la TVA  
\* includes VAT - only valid for Germany and Austria \*\* does not include VAT

2nd announcement

Peter Eckersall / Uchino Tadashi / Moriyama Naoto (eds.)

**Alternatives**

Debating Theatre Culture in the Age of Con-Fusion

Bruxelles, Bern, Berlin, Frankfurt am Main, New York, Oxford, Wien, 2004.

168 pp., 3 tables, num. ill.

Dramaturgies. Vol. 11

General Editor: Marc Maufort

ISBN 90-5201-175-3 / US-ISBN 0-8204-6621-2 pb.

sFr. 45.- / €\* 30.50 / €\*\* 28.50 / £ 20.- / US-\$ 33.95

This book investigates alternative ways of working between cultural, artistic, and intellectual spaces in an era when the reality of globalisation imposes on our world view. Essays by leading performance scholars in Australia, Japan and USA are inspired by the *Journey to Con-Fusion* project; a collaboration between Tokyo's 'Gekidan Kaitaisha' and Melbourne's 'Not Yet It's Difficult' performance groups. Discussed in *Alternatives* are issues of cultural politics; intercultural exchange; representation and interpretation of contemporary performance; dramaturgical analysis; and readings of performative sites. This book also includes a photo essay of *Journey to Con-Fusion*. In addition, this multidisciplinary volume offers analyses of outstanding examples of rarely seen Japanese and Australian performance. This material will be of vital interest to scholars working at the intersections of theatre and cultural studies. This study results from the fruitful collaboration between artists and scholars through alternative networks and cross-cultural partnership. It addresses wide-ranging contexts for the arts, and debates possibilities for far-reaching alternatives in an age of advanced capitalism and globalisation.

*Contents:* Peter Eckersall/Moriyama Naoto: Introduction – Peter Eckersall: Trendiness and Appropriation? On Australian-Japan Contemporary Theatre Exchange – Edward Scheer: Dissident Vectors: Surrealist Ethnography and Ecological Performance – Kitano Keisuke: Intercultural Practices in the Field of Theatre: An Examination of Gekidan Kaitaisha's Performance in Hong Kong – Katherine Mezur: Cute Mutant Girls: Sweetness and Deformity in Contemporary Performance by Young Japanese Women – Rachel Fensham: Violence, Corporeality and Intercultural Theatre – Moriyama Naoto: A Phantom of Suburbia: Kawamura Takeshi's *Hamletclone* – Denise Varney: Rhizomatic Dramaturgy: Alternative Performance Practices – Takahashi Yuichiro: Exhibiting the Past: The Japanese National War Museum and the Construction of Collective Memory – Nishidô Kôjin (translated by Eglinton-Satô Mika): The Journey to Con-Fusion: Between Australia and Japan – Miyauchi Katsu: *Journey to Con-Fusion*: Photo Essay – Uchino Tadashi: Afterword: After 9.11.

\* inkl. MWSt. – nur gültig für Deutschland und Österreich \*\* exkl. MWSt.  
\* comprend la TVA – uniquement valable pour l'Allemagne et l'Autriche \*\* ne comprend pas la TVA  
\* includes VAT – only valid for Germany and Austria \*\* does not include VAT

2nd announcement

Robert Leach

**Stanislavsky and Meyerhold**

Oxford, Bern, Berlin, Bruxelles, Frankfurt am Main, New York, Wien, 2003. 255 pp.

Stage and Screen Studies. Vol. 3

Edited by Kenneth Richards

ISBN 3-906769-79-8 / US-ISBN 0-8204-5916-X pb.

sFr. 65.- / €\* 44.40 / €\*\* 41.50 / £ 27.- / US-\$ 49.95

This book traces the parallel careers of the two greatest twentieth-century theatre practitioners, the Russian masters Konstantin Stanislavsky and Vsevolod Meyerhold. It is particularly concerned with the simultaneous development of their two contradictory – but perhaps also complementary – acting methods, methods which dominate the best acting practice today. From the same starting point at the Moscow Art Theatre in 1898, Stanislavsky and Meyerhold pursued very different artistic paths through the turbulent last years of tsarism, and the increasingly tormented first decades of communism. Yet by the late 1930s, almost unnoticed, they had begun to work together again. However, their fates under Stalin's tyranny were diametrically opposite: while Stanislavsky was virtually deified by the state, Meyerhold was vilified, tortured and executed. This is a unique story of artistic struggle, as well as of personal jealousy and affection, and it illuminates the methods and potential of contemporary acting practice.

*Contents:* The careers of the two most significant 20th century theatre practitioners – The development of modern acting techniques – Theatre during Russia's revolutionary period.

«Leach's archival research conjoins with his own evident enthusiasm for the subject to present illuminating insights and some exercises and ideas, which to date I had not read elsewhere. The result is a book which is not only vastly enjoyable for its clarity and linguistic liveliness, but also informative in its juxtaposition of theories and practices.» (Bella Merlin, *New Theatre Quarterly*)

*The Author:* Robert Leach, formerly reader in Drama at Birmingham University, now teaches at the University of Edinburgh. He gained his PhD from Cambridge University for his research on Russian Revolutionary Theatre. He is a freelance theatre director, whose work includes the world premiere of the formerly banned *I Want a Baby* by Sergei Tretyakov at Moscow's Teatr u Nikitskikh Vorot in 1990. He has written many books, including *Revolutionary Theatre, A History of Russian Theatre* and *The Punch and Judy Show: History, Tradition and Meaning*.

\* inkl. MWSt. – nur gültig für Deutschland und Österreich \*\* exkl. MWSt.  
\* comprend la TVA – uniquement valable pour l'Allemagne et l'Autriche \*\* ne comprend pas la TVA  
\* includes VAT – only valid for Germany and Austria \*\* does not include VAT

## 2. Anzeige

Andrea Kresimon

## Ingeborg Bachmann und der Film

Intermedialität und  
intermediale Prozesse  
in Werk und RezeptionFrankfurt am Main, Berlin, Bern, Bruxelles,  
New York, Oxford, Wien, 2004. 293 S.Bochumer Schriften zur deutschen Literatur. Bd. 63  
Verantwortlicher Herausgeber: Martin Bollacher  
ISBN 3-631-51912-5 br. sFr. 75.- /  
€\* 51.50 / €\*\* 48.10 / £ 34.- / US-\$ 57.95

Ausgehend von einer intermedialen Forschungsperspektive werden drei Bereiche untersucht, in denen das Werk Ingeborg Bachmanns – unmittelbar oder mittelbar – in einem Zusammenhang mit dem Medium Film steht. Priorität hat dabei die rezeptionsästhetisch ausgerichtete Analyse der Bezugnahmen auf das Medium Film und auf einzelne Filme im Werk Ingeborg Bachmanns. Es folgt eine produktionsästhetisch angelegte Untersuchung der Drehbuchentwürfe aus dem Nachlaß der Autorin. Exemplarisch für den Bereich der Literaturverfilmungen wird abschließend die *Malina*-Verfilmung von Werner Schroeter unter rezeptionsgeschichtlichen Aspekten betrachtet, wobei die Auswertung des Rezensionmaterials zum Film erkennbar werden läßt, inwieweit sich die Verfilmung auf den Diskurs über den Roman ausgewirkt hat.

*Aus dem Inhalt:* Formen und Funktionen von Filmreferenzen im Werk Ingeborg Bachmanns – Implizite Medienkritik – Film als Paradigma der Mittelbarkeit von Erinnern und Erleben – Ingeborg Bachmanns Zuschauerinteresse am «Gegenkino» – Schreiben für den Film: literarische Transformation kinematographischer Ausdrucks- und Wirkungsformen und intermediale Experimente – Rezeptionsgeschichtliche Aspekte der *Malina*-Verfilmung von Werner Schroeter: Lesarten, Themen, Aspekte und Debatten.

Titel aus benachbarten Disziplinen

Titres de domaines voisins

Titles from related disciplines

Roman Dziergwa

## Am Vorabend des Grauens

Studien zum Spannungsfeld  
Politik – Literatur – Film  
in Deutschland und Polen  
in den 30er Jahren des 20. JahrhundertsFrankfurt am Main, Berlin, Bern, Bruxelles,  
New York, Oxford, Wien, 2005. 174 S.Posener Beiträge zur Germanistik. Bd. 4  
Herausgegeben von Czesław Karolak  
ISBN 3-631-53354-3 br. sFr. 57.- /  
€\* 39.- / €\*\* 36.40 / £ 25.50 / US-\$ 43.95

Die Literatur, aber auch das Medium Film, ihre vielfältigen Verzahnungen mit der Politik und Wechselwirkungen in Polen und Deutschland, waren nicht nur ein empfindliches Barometer der allgemeinen politischen Lage in Europa, sondern sie spiegelten auch mit großer Präzision den Stand der bilateralen Beziehungen in der so genannten «Versöhnungsära» wider. Der Band enthält elf Studien zu dem Spannungsfeld Politik – Literatur – Film in Polen und Deutschland in den Jahren 1933-1939. Die Themen der einzelnen Beiträge werden durch die Überschriften der drei größeren Problemkomplexe: I. Politik und Politiker in der Publizistik und Literatur, II. Literatur, Literaturverfilmungen und Politik, III. Film und Politik anvisiert. Ein zusätzliches Kapitel analysiert die antipolnischen Produktionen der deutschen Filmindustrie in der Zeit des Zweiten Weltkriegs.

*Aus dem Inhalt:* Zum Piłsudski-Mythos in der deutschen Polenliteratur – Der polnische Staat und seine Politik in den Reisebüchern der deutschen Schriftsteller – Goebbels' Polen-Besuch und sein Warschauer Vortrag – Die Publizistik Hermann Rauschnings in Polen – Remarque

und Politik – Antoni Słonimskis Kritik am nationalsozialistischen Machtsystem – Polnische Intellektuelle und die Gide-Feuchtwanger-Debatte – Riefenstahls Propagandafilme im polnischen Kulturkontext – Die deutsch-polnische Filmkooperation – Jan Kiepura und die politischen Hintergründe seiner deutschen Filmkarriere – Die polenfeindlichen Produktionen der deutschen Filmindustrie.

Anne Feuchter-Feler

Le drame militaire en Allemagne  
au XVIII<sup>e</sup> siècle

Esthétique et Cité

Bern, Berlin, Bruxelles, Frankfurt am Main,  
New York, Oxford, Wien, 2005. XIII, 352 p.Convergences. Vol. 37  
Directeur de collection: Michel Grunewald  
ISBN 3-03910-639-2 br. sFr. 84.- /  
€\* 57.80 / €\*\* 54.- / £ 37.80 / US-\$ 64.95

Cette étude a pour but d'analyser la pièce militaire. Ce type dramatique particulier s'est constitué dans le sillage de la comédie de Lessing, *Minna von Barnhelm*, et a occupé une place importante dans les répertoires des scènes germanophones pendant la seconde moitié du XVIII<sup>e</sup> siècle. Malgré son succès, ce genre n'a que peu retenu l'attention de la recherche littéraire et théâtrale et la critique n'a jamais vraiment clarifié la question cruciale des composantes génériques.

Ce constat constitue le point de départ des réflexions développées dans cet ouvrage. Pour cerner les caractéristiques de ce type de drames, les critères relevant de la sémiologie se sont avérés précieux. A l'intérêt pour les œuvres se combine l'analyse de l'écho que le *Soldatenstück* a rencontré dans les revues littéraires de l'époque. Il apparaît que la réception de ces drames fournit à la critique l'occasion de participer au débat sur le théâtre national.

La prise en compte du contexte social et politique dans lequel s'inscrit la pièce militaire permet par ailleurs de souligner les aspects conser-

vateurs de cette veine dramatique et de mettre en relief les évolutions sociales de l'époque. L'analyse de la diversité formelle qui caractérise également le genre éclaire les réflexions esthétiques développées à l'époque.

*Contenu:* Elucidation des facteurs génériques – La réception du *Soldatenstück* au XVIII<sup>e</sup> siècle, miroir du débat sur le théâtre national – Le *Soldatenstück* et la réalité politique et sociale – Le *Soldatenstück*, un genre composite.

Pietro Graf Fringuelli

## Internet TV

Filmurheberrecht im Internet

Frankfurt am Main, Berlin, Bern, Bruxelles,  
New York, Oxford, Wien, 2004.XXXIII, 303 S., 10 Abb.  
Saarbrücker Studien zum Privat-  
und Wirtschaftsrecht. Bd. 46  
Verantwortlicher Herausgeber: Michael Martinek  
ISBN 3-631-51770-X br. sFr. 82.- /  
€\* 56.50 / €\*\* 52.80 / £ 37.- / US-\$ 62.95

Zentraler Kernpunkt der Untersuchung ist die Frage, inwieweit die Nutzung von Filmen im Internet bzw. mittels der das Internet kennzeichnenden Technologien eine eigene Nutzungsart im Sinne des Urheberrechtsgesetzes darstellt. Allzu pauschal wird in Rechtsprechung und Literatur die Ansicht vertreten, dass jedwede Werknutzung im Internet eine eigene Nutzungsart sei, ohne dass nach der konkreten Form der Werknutzung unterschieden wird. Dabei werden insbesondere drei Erscheinungsformen der Nutzung von Filmen im Internet untersucht: Abrufdienste (Video-on-Demand), Sendedienste (Internet Broadcasting) und Zusatzdienste (interaktiver Informationsabruf). Im Rahmen einer Synopse der Rechtsprechung zum Begriff der Nutzungsart wird versucht, ein allgemeingültiges Kriterium zu finden, anhand dessen das Vorliegen einer eigenständigen Nutzungsart beurteilt werden kann. Entgegen einer weit verbreiteten Ansicht in Literatur und Rechtsprechung kommt die

Arbeit zu dem Ergebnis, dass es die sogenannten «Internet-Rechte» nicht gibt. Eine Zusammenfassung der Rechtsprechung zum Thema «neue Nutzungsarten» führt zu dem Ergebnis, dass die Begriffe Internet-/Online-Nutzung nur einen Oberbegriff für viele Funktionsmöglichkeiten darstellen. Für die rechtliche Beurteilung ist nicht entscheidend, dass Fernsehbeiträge im Internet genutzt werden, sondern *wie* sie genutzt werden.

*Aus dem Inhalt:* Schutzobjekt Film – Filmurheber – Internet TV – Die Verwertungsrechte der Filmurheber – Anwendbares Recht bei grenzüberschreitender Werknutzung.

Maurice Godé / Michel Grunewald (éds)

### La volonté de comprendre

Hommage à Roland Krebs

Bern, Berlin, Bruxelles, Frankfurt am Main, New York, Oxford, Wien, 2005. XII, 558 p. *Convergences*. Vol. 33

Directeur de collection: Michel Grunewald  
ISBN 3-03910-411-X br. sFr. 104.- /  
€\* 71.70 / €\*\* 67.- / £ 46.90 / US-\$ 79.95

Les 28 contributions du volume réalisé en hommage à Roland Krebs s'ordonnent autour des trois axes majeurs qu'on peut distinguer dans les travaux de l'auteur de *L'idée de théâtre national dans l'Allemagne des Lumières*. Une première partie d'entre elles regroupe dans un ordre chronologique des études sur le théâtre de langue allemande du XVIII<sup>e</sup> au XX<sup>e</sup> siècle. Une seconde partie regroupe, toujours dans un ordre chronologique, des contributions relevant de l'histoire des idées et de l'anthropologie. Enfin les relations croisées franco-allemandes et l'image de l'autre constituent le troisième centre d'intérêt du volume dont les textes portent à la fois témoignage de l'estime de leurs auteurs à l'égard d'un collègue éminent et de la gratitude du «Centre d'étude des périodiques de langue allemande» envers l'un de ses membres qui a fait partie en 1975-1976 des fondateurs de l'équipe de recherche des germanistes messins.

*Contenu:* Maurice Godé/Michel Grunewald: Introduction – Pierre Béhar: La hiérarchie du

comique chez Gryphius: situation de *Peter Squentz* – Gérard Laudin: Poètes et plumitifs – De l'utilité sociale de la comédie et de la farce dans *Peter Squentz* d'Andreas Gryphius et *Tobias und die Schwalbe* de Christian Weise – Georg-Michael Schulz: «Ihr Herz ist mehr als Adel und Reichtum» – Johann Christian Krügers Lustspiel *Die Candidaten oder: Die Mittel zu einem Amte zu gelangen* – Raymond Heitz: Lorenz von Westenrieder et le théâtre – Günter Niggel: Goethes *Urfaust* – ein Drama des Sturm und Drang? – Denise Blondeau: *Egmont*, un théâtre pictural – Jean Mondot: Posa – *Egmont*, variations sur un thème républicain? – Jeanne Benay: Ein früher, maskierter Eipeldauer: Josef Richters *Der Spafsvogel* (1778). Österreichische Karnevalspresse im 18. Jahrhundert – Geneviève Espagne: *Othello* et *Werther* sur la scène populaire viennoise: deux parodies de Ferdinand Kringsteiner en 1806 – Camille Jenn: Le thème national de *La bataille d'Arminius* de Friedrich Gottlieb Klopstock à *La bataille d'Herzog* de Heinrich von Kleist: inspiration et confrontation – Maurice Godé: Carl Sternheim, le Molière de l'Allemagne – Ingrid Haag: «Komm aus dem Dämmer...» – Zu Brechts Bearbeitung der *Antigone des Sophokles* – Michel Vanoosthuysse: La critique du rationalisme dans le *Galilée* de Bertolt Brecht – Wolfgang F. Bender: Thomas Bernhard: *Heldenplatz* – Nachlese zur publizistischen Rezeption eines «Skandalstücks» – Jean Moes: Justus Möser et le problème de la tolérance – Jean-Marie Paul: Rousseau et Kant: de l'utilité de la civilisation – Gilles Darras: Jeu du destin, jeu des passions? Schiller psychologue dans *Spiel des Schicksals* (1789) – Pierre-André Bois: *Aufklärung*, Révolution française et Nation allemande: le *Strasburger politisches Journal* de Friedrich Cotta (1792) – Françoise Knopper: Potsdam, lieu de mémoire – Béatrice Dumiche: Tiecks Auseinandersetzung mit Goethe und Novalis in *Des Lebens Überfluß*: literarische Dekonstruktion als revolutionäres Erbe – Rémy Colombat: Subjektivität im Wandel – Heines Lyrik zwischen den Zeiten – Gilbert Merlio: De l'idéal communautaire à l'esprit libre – Remarques sur l'évolution de l'anthropologie nietzschéenne dans les œuvres de jeunesse – Sylvie le Moël:

Dorat adaptateur de Wieland: *Sélim et Sélima* – Catherine Julliard: La Révolution française vue par quelques écrivains allemands: de l'espérance à la désillusion – Michel Espagne: Un Orient franco-allemand: les correspondants de Silvestre de Sacy – Philippe Alexandre: Die süddeutschen Demokraten und Frankreich (1870-1914) – Vermittler zwischen zwei Kulturvölkern in Europa – Michel Grunewald: L'éducation des jeunes Allemands au patriotisme sous Guillaume II – Réflexions à propos de l'usage de l'histoire dans les écoles allemandes avant 1914 – François Genton: D'une patrie l'autre – L'Allemagne et la France dans *Transit* (1944).

Ulrike Mietzner / Kevin Myers / Nick Peim (eds.)

### Visual History

Images of Education

Oxford, Bern, Berlin, Bruxelles, Frankfurt am Main, New York, Wien, 2005. 268 pp.  
ISBN 3-03910-151-X /  
US-ISBN 0-8204-6961-0 pb. sFr. 76.- /  
€\* 51.90 / €\*\* 48.50 / £ 34.- / US-\$ 57.95

Addressing questions about representation, this book critically explores the potential of different types of visual material to illuminate historical studies. The contributions in this collection range from explorations of picture schemes used in 19<sup>th</sup> century classrooms to contemporary popular representations of schooling. Film and photographic images are considered in specific contexts, presenting case studies along with theoretical reflections about methods, values and the very nature of historical studies. Images are examined in children's literature, in the induction of history of education students, in the recreation of past practices and in the promotion of government policies. Visions of education are put alongside discussion of 'the visual turn', its value to historians, its relations with questions about the construction of knowledge and the archive. A range of positions on the visual are represented in the collection. Without presenting

an orthodoxy the book aims to promote new awarenesses of this important aspect of education history and the issues it raises.

*Contents:* Nick Peim: Introduction: The Life of Signs in Visual History – Kevin Myers: Image, Inner Eye and T. C. Horsfall's Schools' Picture Loan Scheme – Sirke Happonen: On Representation, Modality and Movement in Picture Books for Children – Ian Grosvenor/Martin Lawn: Portraying the School: Silence in the Photographic Archive – Ulrike Mietzner/Ulrike Pilarczyk: Methods of Image Analysis in Research in Educational and Social Sciences – Minna Vuorio-Lethi: Constructing Firm Faith in Education: Finnish Films in the 1930s and the 1940s – David Limond: Keeping Your Head and Losing it in the Celluloid Classroom: (non)Sense and (feminine) Sensibility in Two Films of British Boarding School Life: *If...* and *Picnic at Hanging Rock* – Ken Jones: Rhetorics of Educational Reform: Britain 1945-1947 – Nick Peim: Dangerous Minds? Representing the Teacher – Karl Catteeuw/Kristof Dams/Marc Depaepe/Frank Simon: Filming the Black Box: Primary Schools on Film in Belgium, 1880-1960: A First Assessment of Unused Sources – Catherine Burke: Personal Journeys: An Examination of the Use of the Concept of Time Travel in Constructing Knowledge of Past Educational Spaces – Derek Bunyard: Montage on Autobiography.

Florian Niewöhner

### Elektronische Benutzerführungssysteme und chancengerechter Zugang zum digitalen Fernsehen

Eine Untersuchung unter besonderer Berücksichtigung der Position des öffentlich-rechtlichen Rundfunks

Frankfurt am Main, Berlin, Bern, Bruxelles, New York, Oxford, Wien, 2004. 297 S.  
*Studien und Materialien zum Öffentlichen Recht*. Bd. 25  
Herausgegeben von Herbert Bethge  
ISBN 3-631-53109-5 br. sFr. 75.- /  
€\* 51.50 / €\*\* 48.10 / £ 33.70 / US-\$ 57.95

\* inkl. MWSt. – nur gültig für Deutschland und Österreich \*\* exkl. MWSt.  
\* comprend la TVA – uniquement valable pour l'Allemagne et l'Autriche \*\* ne comprend pas la TVA  
\* includes VAT – only valid for Germany and Austria \*\* does not include VAT

\* inkl. MWSt. – nur gültig für Deutschland und Österreich \*\* exkl. MWSt.  
\* comprend la TVA – uniquement valable pour l'Allemagne et l'Autriche \*\* ne comprend pas la TVA  
\* includes VAT – only valid for Germany and Austria \*\* does not include VAT

Die Digitalisierung des Rundfunks bedeutet eine erhebliche Ausweitung der vorhandenen Programmkapazitäten. Elektronische Benutzerführungssysteme (Navigatoren) können den Rezipienten die erforderliche Orientierung in der neuen multimedialen Fernsehwelt bieten. Die Systeme besetzen dabei aber gleichzeitig eine wichtige Gatekeeperposition im Hinblick auf den Zugang zu dem erweiterten Programmangebot, denn sie können die Rezeptionschancen einzelner Angebote beeinflussen und steuern. Vor dem Hintergrund der verfassungsrechtlich garantierten Rundfunkfreiheit folgt daraus ein regulatorischer Handlungsbedarf. Der Gesetzgeber ist verpflichtet, kommunikative Chancengerechtigkeit auf dem Rundfunksektor zu gewährleisten. In der dualen Rundfunkordnung fällt in diesem Zusammenhang den öffentlich-rechtlichen Rundfunkanstalten eine besondere Rolle zu. Sie müssen in die Lage versetzt werden, ihren verfassungsrechtlich vorgegebenen Grundversorgungsauftrag auch unter den neuen technischen Rahmenbedingungen erfüllen zu können. Die Darstellung untersucht die verfassungsrechtlichen Regelungsvorgaben mit Blick auf den Betrieb von Navigatoren und bewertet ihre einfachgesetzliche Umsetzung.

*Aus dem Inhalt:* Problemstellung – Die gewandelten technischen Rahmenbedingungen auf dem Rundfunksektor – Typen elektronischer Benutzerführungssysteme – Orientierung im Medium Fernsehen – Das besondere Manipulationspotential der Navigatoren – Die verfassungsrechtlichen Regelungsvorgaben – Öffentlich-rechtlicher Rundfunk und Elektronische Benutzerführungssysteme – Rundfunkrechtliche und wettbewerbsrechtliche Regulierungsparameter.

Adam Possamai

**Religion and Popular Culture****A Hyper-Real Testament**

*Bruxelles, Bern, Berlin, Frankfurt am Main, New York, Oxford, Wien, 2005.*

176 pp., 1 fig., 2 tables

*Gods, Humans and Religions. Vol. 7*

*General Editor: Gabriel Fragnière*

ISBN 90-5201-272-5 /

US-ISBN 0-8204-6634-4 pb. sFr. 45.– /

€\* 30.50 / €\*\* 28.50 / £ 20.– / US-\$ 33.95

Popular culture can no longer be exclusively seen as a source of escapism. It can amuse, entertain, instruct, and relax people, but what if it provides inspiration for religion?

The Church of All Worlds, the Church of Satan and Jediism from the *Star Wars* series are but three examples of new religious groups that have been greatly inspired by popular culture to (re)create a religious message. These are hyper-real religions, that is a simulacrum of a religion partly created out of popular culture which provides inspiration for believers/consumers. These postmodern expressions of religion are likely to be consumed and individualised, and thus have more relevance to the self than to a community and/or congregation. On the other hand, religious fundamentalist groups tend, at times, to resist this synergy between popular culture and religion, and at other times, re-appropriate popular culture to promote their own religion. Examples of this re-appropriation are Christian super-hero comics and role playing games, Bible-based PC games, and 'White Metal' music.

To explore these new phenomena, this book views itself as the 'hyper-real testament' of these new religious phenomena by addressing the theories, among many others, of Baudrillard, Jameson and Lipovetsky, and by exploring the use of fictions such as those from *Harry Potter*, *The Matrix*, *Star Trek*, *Buffy* and *The Lord of the Rings*.

*Contents:* Sociology – Popular Culture – Hyper-Reality – Religion – New Religious Movements – Religious Fundamentalism.

\* inkl. MWSt. – nur gültig für Deutschland und Österreich \*\* exkl. MWSt.  
\* comprend la TVA – uniquement valable pour l'Allemagne et l'Autriche \*\* ne comprend pas la TVA  
\* includes VAT – only valid for Germany and Austria \*\* does not include VAT

Mary Reilly

**Racine****Language, Violence and Power**

*Oxford, Bern, Berlin, Bruxelles, Frankfurt am Main, New York, Wien, 2005. 140 pp.*

ISBN 3-03910-286-9 /

US-ISBN 0-8204-7213-1 pb. sFr. 49.– /

€\* 33.60 / €\*\* 31.40 / £ 22.– / US-\$ 37.95

What is the nature of power in Racine's tragedy? Few questions have generated such widespread critical disagreement. This study looks beyond the conventional pageant of political power in the plays by exploring tensions inherent in the very concept of power. Each chapter elucidates how Racine's power relationships are concentrated in the question of language. His characters seek to discover, channel and control the thoughts of others by means of a careful manipulation of the word. The limits of language and the way it can be distorted and controlled rather than its expressiveness are shown to be crucial to Racine's power struggles. This book examines Racine's portrayal of the disintegration of the processes of thought by means of linguistic engineering, showing how it mirrors the absolutist policies of Louis XIV and foreshadows more recent anxieties about the use and abuse of language in our own time. It therefore provides a new reading of Racine's use of language which challenges previous critical responses. The emphasis throughout is on close engagement with the text.

*Contents:* Comparison between Orwell's *Nineteen Eighty-Four* and Racine's tragedy – Sin and crime in seventeenth-century France – Louis XIV and the control of language – *Dragonnades* and Huguenots in seventeenth-century France – The relationship between State, Church and language in France – Images of death, violence and the afterlife in Racine's tragedy – Confession in Racine's tragedy – The relationship between language and power.

Ben Scheffler

**Film und Musik im spanischsprachigen Roman der Gegenwart**

Untersuchungen zur Intermedialität als produktionsästhetisches Verfahren

*Frankfurt am Main, Berlin, Bern, Bruxelles, New York, Oxford, Wien, 2004. 176 S., zahlr. Abb.*

*Studien und Dokumente zur Geschichte der Romanischen Literaturen. Bd. 54*

*Herausgegeben von Hans-Joachim Lope, Hans Felten und Ulrich Winter*

ISBN 3-631-53196-6 br. sFr. 57.– /

€\* 39.– / €\*\* 36.40 / £ 25.50 / US-\$ 43.95

Untersucht wird die intermediale Produktionsästhetik an vier ausgewählten spanischsprachigen Texten, bei denen die Medien Musik und Film als Produktionsgeneratoren fungieren: *El perseguidor* von Julio Cortázar, *El invierno en Lisboa* von Antonio Muñoz Molina, *Té trataré como a una reina* von Rosa Montero und *Boleros en La Habana* von Roberto Ampuero. Jazzmusik und Bolero als Beispiele populärer musikalischer Diskurse stehen dabei im Zentrum der Musikanalyse. Theoretische Basis sind neben dem Intertextualitätsschema Überlegungen zum metaphorischen Charakter der Sprache allgemein, zu Jakobsons Similaritäts- und Kontiguitätsoperationen sowie Goodmans Symbolsystem und Hofstadters Vorstellung von den Isomorphismen. Intertextualität und Intermedialität erweisen sich ein weiteres Mal als epische Textgeneratoren in der zeitgenössischen spanischsprachigen Literatur – ein Verfahren, das sowohl auf der Produktions- als auch auf der Rezeptionsseite die Kenntnis von Material und Ästhetik der Medien des 20. Jahrhunderts voraussetzt.

*Aus dem Inhalt:* Intermedialität: Ein interdisziplinäres Forschungsfeld – Probleme der Übertragung von Kunstmedien – Verfahrensweisen der Intermedialität – Jazzmusik und Film Noir – *El perseguidor* (Julio Cortázar) – *El invierno en Lisboa* (Antonio Muñoz Molina) – Der Bolero und die *novela bolero* – Strukturelemente des Boleros – *Té trataré como a una reina* (Rosa Montero) – *Boleros en La Habana* (Roberto Ampuero).

\* inkl. MWSt. – nur gültig für Deutschland und Österreich \*\* exkl. MWSt.  
\* comprend la TVA – uniquement valable pour l'Allemagne et l'Autriche \*\* ne comprend pas la TVA  
\* includes VAT – only valid for Germany and Austria \*\* does not include VAT

Martina Thöne

**Zwischen Utopie und Wirklichkeit**

Das dramatische Werk von Alfons Paquet

*Frankfurt am Main, Berlin, Bern, Bruxelles, New York, Oxford, Wien, 2005. 542 S., 1 Tab.**Europäische Hochschulschriften: Reihe 1, Deutsche Sprache und Literatur. Bd. 1903*

ISBN 3-631-53381-0 br. sFr. 116.- / €\* 79.50 / €\*\* 74.30 / £ 52.- / US-\$ 88.95

Als Weltreisender, Schriftsteller und Journalist wird Alfons Paquet (1881-1944) in besonderer Weise Zeuge der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts. Vor allem mit seinen Dramen und deren Umsetzung im Avantgardetheater von Erwin Piscator erregt der Kosmopolit Aufsehen. Die Arbeit gibt erstmals einen umfassenden Überblick über die Entstehung, Intention und Rezeption aller publizierten Schauspiele von Alfons Paquet. Die systematische Rekonstruktion seines dramatischen Gesamtwerkes umfasst sowohl Textanalysen als auch die Auswertung von bislang unveröffentlichtem Archivmaterial und zeitgenössischen Rezensionen. Differenziert weist die Autorin nach, dass Paquet die Grenzen von Epik, Lyrik und Dramatik gezielt durchbricht und als ein entscheidender Wegbereiter des «epischen Theaters» zu gelten hat.

*Aus dem Inhalt:* Paquets Dramen als Lesetexte – Paquet und die russische Revolution – Paquet und das Quäkertum – Die moderne Berichtstechnik: Der vorgezeichnete Einsatz filmischer Einblendungen – Die Umsetzung Paquetscher Dramen auf der Bühne – Eigenart und Elemente des «epischen Theaters» – Die technische Revolutionierung des Theaters: Der Einsatz von Bild- und Textprojektionen – Im Spiegel der zeitgenössischen Kritik.

Jörg Waltje

**Blood Obsession**

Vampires, Serial Murder, and the Popular Imagination

*New York, Bern, Berlin, Bruxelles, Frankfurt am Main, Oxford, Wien, 2005. XI, 157 pp., 6 ill.*

ISBN 0-8204-7420-7 pb. sFr. 33.- / €\* 22.30 / €\*\* 20.80 / £ 14.60 / US-\$ 24.95

What is it about vampires that fascinates the human imagination? *Blood Obsession* closely scrutinizes theories of Sigmund Freud and Tzvetan Todorov and arrives at a model of the vampire as the perfect representative of genre for a variety of reasons – the vampire figure appeals to its audience because of an interdependency of looplike mental and narrative structures that lure both reader and writer incessantly back to the genre. At the same time, this book provides the reader with a thorough survey of literary and filmic vampires in both adult and juvenile fictions. Lastly, it blends the realms of legal and literary history by highlighting the changes the image of the serial killer, a close relative of the vampire, underwent at the end of the twentieth century. *Blood Obsession* is a highly enlightening study for the general reader as well as for students of film, literature, and popular culture.

John A. Weaver

**Popular Culture Primer***New York, Bern, Berlin, Bruxelles, Frankfurt am Main, Oxford, Wien, 2005. V, 139 pp.*

ISBN 0-8204-7642-0 hardback sFr. 65.- / €\* 44.50 / €\*\* 41.60 / £ 29.10 / US-\$ 49.95

ISBN 0-8204-7114-3 pb. sFr. 25.- / €\* 16.90 / €\*\* 15.80 / £ 11.10 / US-\$ 18.95

The *Popular Culture Primer* is an introductory text that traces the history of popular culture and cultural studies. Besides covering the traditional subjects such as the influence of the Frankfurt School and the Centre for Contemporary Cultural Studies, this book will cover the cultural studies of science and technology and other subjects that are generally ignored in introductory texts, such as science fiction, fan cultures, and childhood studies. It looks at the impact that these topics have on our understanding of education and popular culture. The *Popular Culture Primer* is an essential assigned text for any classroom devoted to teaching the history and importance of the subject.

- Andrin, Muriel 37  
 Augschöll, Annemarie 20  
 Baldassarre, Antonio 10  
 Barton, Bruce 39  
 Battafarano, Italo Michele 5  
 Bodon, Giulio 32  
 Brusberg-Kiermeier, Stefani 55  
 Callens, Johan 38  
 Cardullo, Bert 40  
 Cashman, Kimberly 41  
 Childs, Elizabeth C. 30  
 Coelsch-Foisner, Sabine 42  
 Crowley, Patrick 32  
 Daugelat, Friederike 33  
 Dziergwa, Roman 58  
 Eckersall, Peter 56  
 Eggert, Axel 22  
 Feuchter-Feler, Anne 59  
 Fringuelli, Pietro Graf 59  
 Fröhlich, Axel P. 33  
 Furnish, Ben 44  
 Giglio, Ernest 45  
 Godé, Maurice 60  
 Grunewald, Michel 60  
 Hegarty, Paul 32  
 Helbig, Jörg 55  
 Hendrix, John Shannon 34  
 Hildebrandt, Horst 12  
 Hoffmann, Volker 23  
 Hong, Wen-Tsien 1  
 Johnson, Deborah J. 24  
 Jung-Kaiser, Ute 14, 16  
 Kailuweit, Thomas 20  
 Kiepe, Juliane 34  
 Klein, Holger 42  
 Klein, Jürgen 35  
 Kresimon, Andrea 58  
 Kröber, Christian 21  
 Kuhn, Cynthia G. 35  
 Küster, Claudia 1  
 Lazzarini-Dossin, Muriel 46  
 Leach, Robert 57  
 Lichtin, Christoph 29  
 Marcow Speiser, Vivien 36  
 McIlwain, Charlton D. 48  
 Megow, Wolf-R. 35  
 Mey, Kerstin 26  
 Meyer, Andreas 2  
 Meyer, Jörg F. 49  
 Michael, Angelika 36  
 Mietzner, Ulrike 61  
 Moriyama Naoto 56  
 Myers, Kevin 61  
 Natale, Marco de 3  
 Nelson, Erika M. 21  
 Niewöhner, Florian 61  
 Nübling, Matthias 12  
 O'Donohoe, Benedict 47  
 Ogawa, David 24  
 Peim, Nick 61  
 Pörtl, Klaus 50  
 Possamai, Adam 62  
 Powell, Mary Clare 36  
 Presno, Araceli Marín 50  
 Reilly, Mary 63  
 Robles, Óscar 51  
 Rossbach, Sabine 27  
 Schäfer, Oliver 22  
 Scheffler, Ben 63  
 Schubert, Werner 6  
 Schweizer, Jürg 23  
 Schweizerische Musikforschende Gesellschaft 9  
 Seidenglanz, Karin 12  
 Sinapius, Peter 28  
 Sommacal, Marina 12  
 Spahn, Claudia 12  
 Sternfeld, Felicia H. 29  
 Styan, J. L. 52  
 Taller, Ellen 7  
 Tenhaef, Peter 18  
 Thöne, Martina 64  
 Tueth, Michael V. 53  
 Uchino Tadashi 56  
 Urbanek, Nikolaus 7  
 Vockeroth, Melanie 22  
 Walter, Wolfgang 8  
 Waltje, Jörg 64  
 Walton, Chris 10  
 Weaver, John A. 64  
 Werbeck, Walter 18  
 Willmann, Joseph 9  
 Winkler, Georg 19  
 Wolters, Wolfgang 23  
 Woratschek, Jan 29  
 Zaho, Margaret Ann 31  
 Zelenak, Michael X. 54